

Institut für Geschichtswissenschaften

- Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 1999 -

Suche im Vorlesungsverzeichnis nach einer Zeichenreihe

(Es kann eine Zeichenreihe auch mit booleschen Verknüpfungen (z.B. and, or) eingegeben werden. Groß- und Kleinbuchstaben werden nicht unterschieden! Der gesamte Text zur Lehrveranstaltung wird ausgewertet - auch formale Angaben oder Literaturhinweise. Bisher erfolgt keine Hervorhebung des gefundenen Suchstrings! Am besten probieren Sie es aus.)

Änderungen zum gedruckten Vorlesungsverzeichnis!

Vorlesungsverzeichnis - (geordnet nach Bereichen)

-
- [Alte Geschichte](#)
 - [Mittelalterliche Geschichte](#)
 - [Neuere Geschichte](#)
 - [19. und 20. Jahrhundert](#)
 - [Fachdidaktik](#)
 - [Ur- und Frühgeschichte](#)
 - [Europäische Ethnologie](#)
-

Hinweise und Kritik an [WWW-Team Geschichte](#)

Änderungen zum Vorlesungsverzeichnis für das SS 1999

Alte Geschichte

Die Lehrveranstaltungen von Prof. Dr. N i p p e l fallen aufgrund seines Forschungsfreisemesters aus. Ausgenommen ist das Kolloquium "Zu aktuellen Forschungsproblemen der Alten Geschichte", das wie vorgesehen stattfindet.

Proseminare:

Das Proseminar von Herrn Prof. Dr. J o h n e findet nicht Mi, 14 - 16 Uhr (DOR 24, 107), sondern mittwochs, 12 - 14 Uhr, BE 1, R. 140/142, statt.

Tutorien

Herr Markus K r ä u t l e i n bietet freitags, 13 - 14 Uhr, UL 6, R. 2056, ein Tutorium zum Proseminar "Das Zeitalter der Antonine" (Prof. Dr. Johne) bzw. als Freies Tutorium zur Alten Geschichte an.

Hauptseminare:

Das Hauptseminar von Herrn Prof. Dr. J o h n e findet nicht Do, 10 - 12 Uhr (DOR 24, R. 203), sondern donnerstags, 12 - 14 Uhr, R. 140/142, statt.

Mittelalterliche Geschichte

Übungen:

Herr H a r d t und Frau Dr. Theune-Vogt führen montags, 14 - 16 Uhr, HVPL 5 (R. s. Aushang) eine Übung zum Thema "Die Ebene zwischen Wiener Wald und Karpaten im ersten Jahrtausend. Germanen, Reiternomaden und Slawen" durch.

Proseminare:

Das Proseminar von Herrn Dr. D o h m e n (Di, 10 - 12 Uhr) entfällt.

Herr S c h e l l e r führt montags, 10 - 12 Uhr, DOR 24, R. 405, ein Proseminar zum Thema "Der Zerfall des Karolingerreichs" durch.

Tutorien:

Der Lehrstuhl Landesgeschichte bietet donnerstags, 14 - 16 Uhr, ZI 13, ein Tutorium an.

Hauptseminare:

Das Hauptseminar von Herrn PD Dr. R e x r o t h findet nicht Fr, 16 - 18 Uhr (DOR 24, R. 411), sondern dienstags, 8 - 10 Uhr, DOR 24, R. 505, statt.

Neuere Geschichte/Frühe Neuzeit

Übungen:

Herr Dr. K r o g e l führt mittwochs, 10 - 12 Uhr, DOR 26, R. 118, eine Übung zum Thema "Alte Schriften in neuen Medien" durch.

Herr Dr. W e i c h l e i n und Herr Dr. L l a n q u e führen donnerstags, 18 - 20 Uhr, DOR 24, R. 409, eine Übung

zum Thema "Politische Ordnungsmodelle: Reich, Staat, Nation" durch.

Herr PD Dr. H o f f m a n n und Herr PD Dr. W e i s s führen freitags, 10 - 12 Uhr, DOR 24, 108, eine Übung zum Thema "Elektrizität und Magnetismus. Zur Etablierung eines Wissenszweigs im 18. und 19. Jh." durch.

Proseminare:

Herr Dr. E c k e r t führt mittwochs, 10 - 12 Uhr, DOR 24, R. 503, ein Proseminar zum Thema "Sklaverei im Vergleich: USA, Karibik, Westafrika" durch.

Das Proseminar von Herrn Dr. v a n M e u r s findet nicht Do, 8 - 10 Uhr (DOR 24, R. 314), sondern donnerstags, 10 - 12 Uhr, UL 6, R. 3054, statt.

Herr G e b u h r führt mittwochs, 14 - 16 Uhr, ZI 13, R. 410, ein Proseminar zum Thema "Reiseherrschaft und Residenzbildung im brandenburgisch-meißnischen Raum" durch.

Hauptseminare:

Herr Prof. Dr. L ü t t führt donnerstags, 16 - 18 Uhr, LU 54, R. 212, ein Hauptseminar zum Thema "Die Geschichte der Sikhs vom 16. Jh. bis zur Gegenwart" durch.

Neueste Geschichte (19. und 20. Jh.)

Vorlesungen:

Die von Prof. Dr. H e r b s t gemeldete Vorlesung (Di, 14 - 16 Uhr) entfällt.

Frau PD Dr. J a c o b e i t hält donnerstags, 14 - 16 Uhr, UL 6, R. 3094, eine Vorlesung zum Thema "Frauen in den Konzentrationslagern des Nationalsozialismus".

Herr Prof. Dr. L ü t t hält donnerstags, 10 - 12 Uhr, LU 54, R. 212, eine Vorlesung zum Thema "Die Länder Südasiens seit dem Abzug der Engländer 1947/48 (Indien, Pakistan, Bangladesh, Sri Lanka, einschl. Birma).

Herr PD Dr. Z i e g l e r hält freitags, 10 - 12 Uhr, UL 6, R. 2091/92, eine Vorlesung zum Thema "Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland während der Zwischenkriegszeit".

Übungen:

Herr Dr. B o b k e bietet donnerstags, 18 - 20 Uhr, UL 6, R. 3054, eine Übung zum Thema "'Das Neue Berlin' - Wie sage ich es einem fremden Jugendlichen" an.

Die Übung von Herrn Dr. D o r r m a n n findet nicht Fr, 8 - 10 Uhr (DOR 24, R. 303), sondern freitags, 10 - 12 Uhr, UL 6, R. 3054, statt.

Frau Dr. F e d e r s p i e l führt mittwochs, 8 - 10 Uhr, DOR 24, R. 407, eine Übung zum Thema "Sozialgeschichte zwischen Struktur und Kultur" durch.

Die Übung von Herrn Prof. Dr. H e n n i n g findet mittwochs nicht von 14 - 16 Uhr, sondern nur von 15 - 16 Uhr (DOR 24, R. 214) statt.

Herr H o p p e führt freitags, 10 - 12 Uhr, DOR 24, R. 409, eine Übung zum Thema "'Schatzkammer' Universität. Teil II: Archive und Historische Sammlungen der HU: Ein Ausstellungskonzept" durch.

Frau PD Dr. J a c o b e i t führt donnerstags, 16 - 18 Uhr, DOR 24, R. 108, eine Übung zum Thema "Frauen in den Konzentrationslagern des Nationalsozialismus. Das Beispiel Ravensbrück." durch.

Die von Herrn Prof. Dr. L e o n h a r d gemeldete Übung (Do, 15 - 19 Uhr/14tg./1) entfällt.

Herr Prof. Dr. L ü t t führt freitags, 8 - 10 Uhr, LU 54, R. 212, eine Übung zum Thema "Die Länder Südasiens seit dem Abzug der Engländer 1947/48 (Indien, Pakistan, Bangladesh, Sri Lanka, einschl. Birma) durch.

Herr Dr. S c h w a r t z führt freitags, 8 - 10 Uhr, DOR 24, R. 507, eine Übung zum Thema "'Euthanasie'. Rahmenbedingungen des organisierten Krankmordes in Deutschland." durch.

Proseminare:

Das Proseminar von Frau Dr. B e h r e n b e c k (Do, 8 - 10 Uhr) entfällt.

Herr Dr. E c k e r t führt mittwochs, 10 - 12, DOR 24, R. 503, ein Proseminar zum Thema "Sklaverei im Vergleich: USA, Karibik, Westafrika" durch.

Frau Dr. F e d e r s p i e l führt donnerstags, 8 - 10 Uhr, DOR 24, R. 208, ein Proseminar zum Thema "Jüdisches Leben in Berlin in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts" durch.

Herr Dr. F o i t z i k führt freitags, 14 - 16 Uhr, DOR 24, R. 411, ein Proseminar zum Thema "Die sowjetische Besatzungszone in Deutschland 1945 - 1949: Besatzungsdiktatur und 'Sowjetisierung'" durch.

Das Proseminar von Herrn Dr. Martin K i r s c h "Wanderer zwischen den Welten - Migration und Migrationserfahrung im 20. Jh." findet nicht Di, 18 - 20 Uhr (DOR 24, R. 313), sondern donnerstags, 12 - 14 Uhr, UL 6, R. 3054, statt.

Das Proseminar von Herrn Dr. van M e u r s , "Die rumänischen Fürstentümer und die Politik der europäischen Großmächte", findet nicht Do, 8 - 10 Uhr (DOR 24, R. 314), sondern donnerstags, 10 - 12 Uhr, UL 6, R. 3054, statt.

Das Proseminar von Herrn Prof. Dr. W u r m (Di, 16 - 18 Uhr) entfällt.

Tutorien:

Das Tutorium zum Proseminar von Prof. Dr. Wurm findet dienstags, 13 - 14 Uhr, UL 6, R. 2056, statt.

Daniel M a s a r und Christian D o m n i t z veranstalten montags, 12 - 16 Uhr, ZI 13, R. 410, ein Projektutorium zum Thema "Deutsch-tschechische Beziehungen in Vergangenheit und Gegenwart."

Hauptseminare/Oberseminare/Forschungsseminare:

Frau Prof. Dr. E i s e n b e r g führt montags. 16 - 18 Uhr, JÄ 10, R. 228 a, ein Hauptseminar zum Thema "London. Image und Realität einer europäischen Metropole im 19. Und 20. Jh." durch.

Frau Prof. Dr. E i s e n b e r g führt dienstags, 10 - 12 Uhr, JA 10, R. 007, ein Hauptseminar zum Thema "Der Impressionismus. Eine internationale Kunstbewegung aus sozialgeschichtlicher Perspektive. 1860 - 1920" durch.

Das Hauptseminar von Prof. Dr. H e r b s t (Do, 14 - 18 Uhr) entfällt.

Das Oberseminar von Prof. Dr. H e r b s t (Mi, 18 - 20 Uhr) entfällt.

Herr Prof. Dr. L ü t t führt donnerstags, 16 - 18 Uhr, LU 54, R. 212, ein Hauptseminar zum Thema "Die Geschichte der Sikhs vom 16. Jh. bis zur Gegenwart" durch.

Frau Prof. Dr. T h o m a s führt mittwochs, 16 - 18 Uhr, ZI 13, R. 405, ein Hauptseminar zum Thema "Auf Meeren und Flüssen ... Maritime Probleme und Traditionen in Rußlands Politik, Ideologie und Kultur" durch.

Frau Prof. Dr. T h o m a s führt 4wöchentlich dienstags, 18 - 20 Uhr, ZI 13, R. 405, ein Forschungsseminar zum Thema "Geschichte Rußlands in der russischen und deutschen Historiographie" durch (Beginn: 27. 4. 99).

Herr PD Dr. Z i e g l e r führt donnerstags, 14 - 16 Uhr, DOR 24, R. 310, ein Hauptseminar zum Thema "Aufrüstung - Arisierung - Zwangsarbeit. Die Wirtschaft im 'Dritten Reich'" durch.

Herr PD Dr. Z i e g l e r bietet mittwochs, 18 - 20 Uhr, DOR 24, R. 109, ein Oberseminar zum Thema "Unternehmen im Nationalsozialismus. Neuere Ergebnisse der Forschung." an.

Kolloquien:

Herr Prof. Dr. D e m p s führt mittwochs, 14 - 16 Uhr, DOR 24, R. 103, ein Kolloquium für Examenskandidaten/innen durch.

Herr Prof. Dr. L ü t t führt 14tg./1 dienstags, 16 - 18 Uhr, LU 54, R. 212, ein "Berliner Südasien-Kolloquium" durch. (Beginn: 20. 4. 99)

Herr PD Dr. Z i e g l e r führt freitags, 12 - 14 Uhr, UL 6, R. 3054, ein Kolloquium zum Thema "Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland während der Zwischenkriegszeit" durch.

Fachdidaktik

Üungen:

Herr B a r r i c e l l i bietet dienstags, 12 - 14 Uhr, UL 6, R. 3054, eine Übung "Einführung in die Fachdidaktik" an.

Europäische Ethnologie

Das von Frau Dr. H ü w e l m e i e r ursprünglich angebotene Seminar (Fr, 10 - 12 Uhr) findet nicht statt.

Alte Geschichte

Veranstaltungen für alle Studierenden

51 101	<u>Von den Phöniziern zu den Vandalen: Karthago und Nordafrika im Altertum</u>	<u>VL</u>	Mi 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>UNI 3</u> , 302	Klaus-Peter Johne
51 102	<u>Geschichte der Altertumswissenschaft</u>	<u>VL</u>	Mi 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>UL 6</u> , 1070	Wilfried Nippel
51 103	<u>Griechisch für Historiker: Plutarch, (Leben des) Solon</u>	<u>UE</u>	Di 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24</u> , 106	Gert Audring
51 104	<u>Titus Livius - Geschichtsschreibung in der Antike</u>	<u>UE</u>	Fr 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>DOR 24</u> , 414	Gunnar Fülle
51 105	<u>Einführung in die lateinische Epigraphik: Römische Inschriften aus Nordafrika</u>	<u>UE</u>	Do 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24</u> , 204	Klaus-Peter Johne
51 106	<u>Alte Geschichte im Internet</u>	<u>UE</u>	Do 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 26</u> , 118	Andreas Kohring
51 107	<u>Einführung in die EDV-gestützten Arbeitstechniken für Althistoriker</u>	<u>UE</u>	Mi 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 26</u> , 118	Andreas Kohring

Veranstaltungen fürs Grundstudium

51 108	<u>Der Archidamische Krieg (431-421 v. Chr.)</u>	<u>PS</u>	Fr 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>DOR 24</u> , 110	Gert Audring
51 109	<u>Hannibal ante portas! - Der Zweite Punische Krieg</u>	<u>PS</u>	Fr 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>DOR 24</u> , 507	Gunnar Fülle
51 110	<u>Das Zeitalter der Antonine</u>	<u>PS</u>	Mi 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24</u> , 107	Klaus-Peter Johne
51 111	<u>Der Bundesgenossenkrieg</u>	<u>PS</u>	Do 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24</u> , 105	Andreas Kohring

51 112	<u>Marius und Jugurtha</u>				
<u>PS</u>	Mi 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24</u> , 505	Andreas Kohring	

51 113	<u>Sparta</u>				
<u>PS mit TU</u>	Mo 16.00-19.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	<u>DOR 24</u> , 407	Katrin Pietzner	

Veranstaltungen fürs Hauptstudium

51 114	<u>Die archaische Epoche Griechenlands</u>				
<u>HS</u>	Fr 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>DOR 24</u> , 203	Gert Audring	

51 115	<u>Die Römer in Afrika</u>				
<u>HS</u>	Do 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24</u> , 203	Klaus-Peter Johne	

51 116	<u>Der griechische und der römische Bürger</u>				
<u>HS</u>	Di 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24</u> , 110	Wilfried Nippel	

51 117	<u>Moses Finley's Modell der antiken Ökonomie</u>				
<u>HS</u>	Di 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24</u> , 407	Wilfried Nippel	

51 118	<u>Zu aktuellen Forschungsproblemen der Alten Geschichte</u>				
<u>CO</u>	Mi 19.00-21.00	14tg./2 (Beginn: 28.04.99)	<u>UL 6</u> , 2060	Wilfried Nippel	

Mittelalterliche Geschichte

Veranstaltungen für alle Studierenden

51 151	<u>Die Hanse</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>UL 6</u> , 2014 B	Heideloire Böcker
51 152	<u>Auf dem Weg zur europäischen Vielfalt: Die Völkerwanderungen</u>	Mo	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 26.04.99)	<u>UL 6</u> , 1070	Michael Borgolte
51 153	<u>Kirchenverfassung und Religiosität im späteren Mittelalter II</u>	Do	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 29.04.99)	<u>UL 6</u> , 3059	Johannes Helmraht
51 154	<u>Numismatik des Mittelalters, Teil II: 10.-13. Jahrhundert</u>	Do	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 29.04.99)	<u>UL 6</u> , 2014 B	Bernd Kluge
51 155	<u>Das Zeitalter der Ottonen, 919-1024</u>	Mo	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	<u>UL 6</u> , 3059	Frank Rexroth
51 156	<u>Die deutsche Stadt im späten Mittelalter</u>	Do	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>UNI 3</u> , 302	Winfried Schich
51 157	<u>Zu Theorie und Praxis der Historiographie:</u>	Di	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 27.04.99)	<u>DOR 24</u> , 105	Michael Borgolte
51 158	<u>"Urkundenwissenschaft" im 12. Jahrhundert</u>	Do	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24</u> , 412	Thomas Ertl
51 159	<u>Der Fall Konstantinopels im humanistischen Echo des Westens</u>	Mi	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 28.04.99)	<u>UL 6</u> , 3086	Johannes Helmraht
51 160	<u>Einhard's Vita Karoli Magni und die Reichsannalen, Lektürekurs</u>	Do	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24</u> , 503	Ralf Lusiardi
51 161	<u>Zur Paläographie und Diplomatik mittelalterlicher Papsturkunden (II)</u>	Mi	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24</u> , 507	Harald Müller
51 162	<u>Dominikaner und Franziskaner in brandenburgischen Städten des 13./14. Jhs.</u>					

<u>UE</u>	Mo	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	<u>DOR 24</u> , 405	Peter Neumeister
51 163	<u>Karten als Quellen zur Siedlungsgeschichte</u>				
<u>UE</u>	Di	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>ZI</u> 13, 410	Winfried Schich
51 505	<u>Exkursion in die ungarische Tiefebene</u>				
<u>EX</u>	s. Aush.			HVPL 5	Claudia Theune-Vogt Hardt, Matthias
51 510	<u>Die Ebene zwischen Wiener Wald und Karpaten im ersten Jahrtausend.</u>				
<u>UE</u>	Mo	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 26.04.99)	HVPL 5	Claudia Theune-Vogt Hardt, Matthias

Veranstaltungen fürs Grundstudium

51 165	<u>Karl der Große - pater Europae?</u>				
<u>PS</u>	Do	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24</u> , 204	Ralf Lusiardi
51 166	<u>Grundherrschaft und ländliches Leben im Mittelalter</u>				
<u>PS</u>	Mi	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24</u> , 509	Harald Müller
51 167	<u>Karl IV. und der Erwerb der Mark Brandenburg</u>				
<u>PS</u>	Do	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24</u> , 306	Peter Neumeister
51 168	<u>Der Zerfall des Karolingerreichs</u>				
<u>PS</u>	Mo	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	<u>DOR 24</u> , 405	Benjamin Scheller
51 169	<u>Proseminar zur Geschichte des Mittelalters</u>				
<u>PS</u>	Do	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24</u> , 302	N.N.
51 170	<u>Proseminar zur Geschichte des Mittelalters</u>				
<u>PS</u>	Do	15.00-17.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24</u> , 411	N.N.
51 171	<u>Proseminar zur Geschichte des Mittelalters</u>				
<u>PS</u>	Fr	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>DOR 24</u> , 208	N.N.
51 172	<u>"Der deutsche Professor tritt ans Licht"</u>				
<u>PS</u>	Mi	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24</u> , 104	Wolfgang Wagner
51 173	<u>Reiseherrschaft und Residenzbildung im brandenburgisch-meißnischen Raum</u>				
<u>PS (mit TU) EX</u>	Mi	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>ZI</u> 13, 410	Ralf Gebuhr

Veranstaltungen fürs Hauptstudium

51 174	<u>Städtischer Haushalt im späten Mittelalter</u>					
<u>HS</u>	Do	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24</u> , 309	Heideloire Böcker	
51 175	<u>Deutschland und Polen um die Jahrtausendwende</u>					
<u>HS</u>	Mo	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 26.04.99)	<u>DOR 24</u> , 111	Michael Borgolte	
51 176	<u>Europäische Ständeversammlungen im Vergleich</u>					
<u>HS</u>	Mi	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 28.04.99)	<u>DOR 24</u> , 307	Johannes Helmrath	
51 177	<u>Städtische Obrigkeit und "Policey" im deutschen Spätmittelalter</u>					
<u>HS</u>	Fr	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>DOR 24</u> , 411	Frank Rexroth	
51 178	<u>Der hochmittelalterliche Landesausbau im nördlichen Deutschland</u>					
<u>HS mit EX</u>	Di	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24</u> , 307	Winfried Schich	
51 179	<u>Colloquium für Examinanden und Doktoranden</u>					
<u>CO</u>	Mo	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 26.04.99)	<u>UL 6</u> , 2060	Michael Borgolte	
51 180	<u>Colloquium zur mittelalterlichen Geschichte</u>					
<u>CO</u>	Di	18.00-20.00	14tg./2 (Beginn: 27.04.99)	<u>UL 6</u> , 2060	Johannes Helmrath	
51 181	<u>Landesgeschichtliches Colloquium</u>					
<u>CO</u>	Do	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 22.04.1999)	<u>ZI 13</u> , 410	Winfried Schich	

Neuere Geschichte

Veranstaltungen für alle Studierenden

51 201	<u>Berlin und Brandenburg</u>					
<u>VL</u>	Mi	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>UL 6,</u> 1072	Laurenz Demps	
51 202	<u>Historische Hilfswissenschaften der Neuzeit</u>					
<u>VL</u>	Mi	16.00-17.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>UL 6,</u> 2014 B	Eckart Henning	
51 203	<u>Die Stadt in der Frühen Neuzeit</u>					
<u>VL</u>	Di	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>UL 6,</u> 3059	Ralf Pröve	
51 204	<u>Deutsche Geschichte 1610-1660</u>					
<u>VL mit</u> <u>CO</u>	Mi	10.00-12.00	12.00- wöch. wöch. UL 6, 1070 (Beginn: 21.04.99 22.04.99)	<u>UL 6,</u> 1070	Heinz Schilling	
51 205	<u>Kulturgeschichtsschreibung zur Frühen Neuzeit</u>					
<u>UE</u>	Mi	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24,</u> 509	Stefan Ehrenpreis	
51 206	<u>Irland in der Frühen Neuzeit</u>					
<u>UE</u>	Do	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24,</u> 508	Ute Lotz-Heumann	
51 207	<u>Die vergessene Revolution: England in der Krise des 17. Jahrhunderts</u>					
<u>UE</u>	Mi	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24,</u> 310	Imke Sturm	
51 208	<u>RaumOrdnung</u>					
<u>UE mit</u> <u>EX</u>	Fr	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>ZI 13,</u> 410	Ralf Gebuhr Winter, M.A. Martin	
51 273	<u>Politische Ordnungsmodelle: Reich, Staat, Nation</u>					
<u>UE</u>	Do	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24,</u> 409	Siegfried Weichlein Llanque, Dr.	

51 277 **Elektrizität und Magnetismus**
UE mit EX Fr 10.00-12.00 wöch. (Beginn: 30.04.99) DOR 24, Dieter Hoffmann
 108 Weiss, PD Dr.
 Burghard

51 298 **Alte Schriften in neuen Medien**
UE Mi 10.00-12.00 wöch. (Beginn: 21.04.99) DOR 26, Wolfgang Krogel
 118

Veranstaltungen fürs Grundstudium

51 173 **Reiseherrschaft und Residenzbildung im brandenburgisch-meißnischen Raum**
PS (mit TU) EX Mi 14.00-16.00 wöch. (Beginn: 21.04.99) ZI 13, 410 Ralf Gebuhr

51 209 **Die rumänischen Fürstentümer und die Politik der europäischen Großmächte**
PS Do 08.00-10.00 wöch. (Beginn: 22.04.99) DOR 24, Wim van Meurs
 314

51 210 **Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit:**
PS (mit TU) Do 14.00-16.00 wöch. (Beginn: 22.04.99) DOR 24, Stefan Ehrenpreis
 509

51 211 **Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit:**
PS (mit TU) Di 10.00-12.00 wöch. (Beginn: 20.04.99) DOR 24, Marie-Antoinette
 505 Gross

51 212 **Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit: Epochenabgrenzung, Strukturprobleme, methodische Zugriffe**
PS (mit TU) Do 12.00-14.00 wöch. (Beginn: 22.04.99) DOR 24, Ute Lotz-Heumann
 505

51 220 **Sklaverei im Vergleich: USA, Karibik, Westafrika**
PS Mi 10.00-12.00 wöch. (Beginn: 21.04.99) DOR 24, Andreas Eckert
 503

Veranstaltungen fürs Hauptstudium

51 213 **Geschichte Rußlands in der russischen und deutschen Historiographie**
ES Di 18.00-20.00 4wöch. (Beginn: 27.04.99) ZI 13c, Ludmila Thomas
 405

51 214	<u>Sozial- und Alltagsgeschichte des Dreißigjährigen Krieges</u>					
<u>HS</u>	Di	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24,</u> 503	Ralf Pröve	
<hr/>						
51 215	<u>Das europäische Mächtesystem am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges</u>					
<u>HS</u>	Mi	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>UL 6,</u> 3054	Heinz Schilling	
<hr/>						
51 216	<u>Auf Meeren und Flüssen...</u>					
<u>HS</u>	Mi	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>ZI 13c,</u> 405	Ludmila Thomas	
<hr/>						
51 217	<u>Aktuelle Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit</u>					
<u>OS</u>	Mi	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>UL 6,</u> 3054	Heinz Schilling	
<hr/>						
51 218	<u>Colloquium für Examenskandidaten</u>					
<u>CO</u>	Mi	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24,</u> 103	Laurenz Demps	
<hr/>						
51 219	<u>Colloquium für Magistranden und Doktoranden</u>					
<u>CO</u>	Mi	18.00-20.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24,</u> 105	Wolfgang Hardtwig	
<hr/>						

19. und 20. Jahrhundert

Veranstaltungen für alle Studierenden

51 251	<u>Generationsgestalten, Klassenlagen und Sozialmilieus in der DDR</u>				
<u>VL</u>	Do 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>UL 6</u> , 3075	Gerd Dietrich	
53 331	<u>Bewahren und Vermitteln</u>				
<u>Ringvorlesung</u>	Mo 18.00-20.00	14tg. (Beginn: s. Aushang)	<u>UL 6</u> , 3075	versch. Dozenten	
51 252	<u>Wandel durch Annäherung?</u>				
<u>VL</u>	Mo 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	<u>BE 1</u> , 140/142	Michael Lemke	
51 253	<u>Das Jahr 1900 in Rußland. Bilanzen und Visionen</u>				
<u>VL</u>	Fr 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>UL 6</u> , 2014 B	Ludmila Thomas	
51 254	<u>Europäische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Teil I: 1815-1914</u>				
<u>VL</u>	Mo 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	<u>UL 6</u> , 3059	Clemens Wurm	
51 256	<u>Liberalismus und Nationalismus: Deutsche und europäische Geschichte 1848 - 1871</u>				
<u>VL mit CO</u>	Di 16.00-19.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>UN13</u> , 302	Heinrich August Winkler	
51 314	<u>Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland während der Zwischenkriegszeit</u>				
<u>VL</u>	Fr 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>UL 6</u> , 2091/2092	Dieter Ziegler	
51 321	<u>Frauen in den Konzentrationslagern des Nationalsozialismus</u>				
<u>VL</u>	Do 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>UL 6</u> , 3094	Sigrid Jacobeit	
51 257	<u>Fortlaufende Geschichten. Das 19. Jahrhundert im Film des 20. Jahrhunderts.</u>				
<u>UE</u>	Mo 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	<u>DOR 24</u> , 211	Rüdiger vom Bruch	

51 258	<u>Einführung in die Drucksachekunde</u>				
<u>UE</u>	Mo 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	<u>DOR 24</u> , 309	Laurenz Demps	
51 259	<u>Geschichte am Objekt</u>				
<u>UE</u>	Mo 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	<u>DOR 24</u> , 211	Laurenz Demps	
51 260	<u>Historische Museen und Ausstellungen</u>				
<u>UE</u>	Fr 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>DOR 24</u> , 303	Michael Dormmann	
51 261	<u>Die Revolution 1848/49 in der ostelbischen Provinz</u>				
<u>UE</u>	Mo 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	<u>DOR 24</u> , 112	Peter Franke	
51 262	<u>Heraldik für Historiker und Kunsthistoriker</u>				
<u>UE</u>	Mi 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24</u> , 214	Eckart Henning	
51 263	<u>EDV-gestützte Arbeitstechniken für Historiker</u>				
<u>UE</u>	Fr 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>DOR 26</u> , 118	Rüdiger Hohls	
51 264	<u>Historische Kartographie</u>				
<u>UE</u>	Fr 12.00-15.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>DOR 26</u> , 118	Rüdiger Hohls Helmberger, M.A. Peter	
51 265	<u>Klassiker der Geschichtstheorie</u>				
<u>UE</u>	Mi 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>UL 6</u> , 3015	Christoph Jahr	
51 266	<u>Übung zur Berufs- und Praktikumsvorbereitung</u>				
<u>UE</u>	Mi 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 28.04.99)	UL 6, 3054 (EDV: <u>DOR 26</u> , 118)	Cornelia Lanz Hohls, Dr. Rüdiger	
51 267	<u>Historische Themen und ihre Vermittlung in Rundfunk, Film und anderen Medien</u>				
<u>UE</u>	Do 15.00-19.00	14tg./1 (Beginn: 22.04.99)	<u>UL 6</u> , 2056	Joachim-Felix Leonhard	
51 268	<u>Organismus und Gesellschaft im 19. Jahrhundert</u>				
<u>UE</u>	Fr 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>DOR 24</u> , 411	J. Andrew Mendelsohn	

51 269	<u>Polen in der Zeit der Teilung (1815-1916)</u>				
<u>UE</u>	Mi 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>ZI 13</u> , 410	Armin Mitter	
51 270	<u>Das Internet als Medium musealer Praxis</u>				
<u>UE</u>	Mi 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 26</u> , 118	Wolfgang Röhrig	
51 271	<u>Wissenschaftspolitik im Dritten Reich</u>				
<u>UE</u>	Mo 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	<u>DOR 24</u> , 509	Reinhard Siegmund- Schultze	
51 272	<u>Die Jahrhundertwende 1900 in Rußland in der Memoirenliteratur</u>				
<u>UE</u>	Mo 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 26.04.99)	<u>DOR 24</u> , 502	Carola Tischler	
51 273	<u>Politische Ordnungsmodelle: Reich, Staat, Nation</u>				
<u>UE</u>	Do 18.00-20.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24</u> , 409	Siegfried Weichlein Llanque, Dr. Marcus	
51 274	<u>Vom Krieg zum Frieden?</u>				
<u>UE</u>	Di 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24</u> , 507	Günter Wernicke	
51 275	<u>Geschichte in den Medien. Zur Vermittlung von Wissenschaft in der Öffentlichkeit</u>				
<u>UE</u>	Mo 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 26.04.99)	<u>UL 6</u> , 3054	Heinrich August Winkler	
51 276	<u>Alltag im russischen Bürgerkrieg</u>				
<u>UE</u>	Di 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24</u> , 312	Dietmar Wulff	
51 277	<u>Elektrizität und Magnetismus</u>				
<u>UE mit EX</u>	Fr 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 30.04.99)	<u>DOR 24</u> , 108	Dieter Hoffmann Weiss, PD Dr. Burghard	
51 298	<u>Alte Schriften in neuen Medien</u>				
<u>UE</u>	Mi 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 26</u> , 118	Wolfgang Krogel	
51 315	<u>"Euthanasie". Rahmenbedingungen des organisierten Krankenmordes in Deutschland</u>				
<u>UE</u>	Fr 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>DOR 24</u> , 507	Michael Schwartz	

51 320 **Sozialgeschichte zwischen Struktur und Kultur**
UE Mi 08.00-10.00 wöch. (Beginn: DOR 24, 407 Ruth Federspiel
21.04.99)

51 321 **Frauen in den Konzentrationslagern des Nationalsozialismus**
UE Do 16.00-18.00 wöch. (Beginn: DOR 24, 108 Sigrid Jacobeit
22.04.99)

51 322 **"Schatzkammer" Universität II**
UE Fr. 10.00-12.00 wöch. (Beginn: DOR 24, 409 Josef Hoppe
23.04.99)

53 748 **Die Länder Südasiens seit dem Abzug der Engländer 1947/48**
VL Do 10.00-12.00 wöch. (Beginn: LU 54, 212 Jürgen Lütt
22.04.99)

53 748 **Die Länder Südasiens seit dem Abzug der Engländer 1947/48**
UE Fr 08.00-10.00 wöch. (Beginn: LU 54, 212 Jürgen Lütt
23.04.99)

Veranstaltungen fürs Grundstudium

51 209 **Die rumänischen Fürstentümer und die Politik der europäischen Großmächte**
PS Do 08.00-10.00 wöch. (Beginn: DOR 24, 314 Wim van Meurs
22.04.99)

51 220 **Sklaverei im Vergleich: USA, Karibik, Westafrika**
PS Mi 10.00-12.00 wöch. (Beginn: DOR 24, 503 Andreas Eckert
21.04.99)

51 279 **Traditionsbild und Erbpolitik in der DDR 1945-1990**
PS Do 16.00-18.00 wöch. (Beginn: DOR 24, 409 Gerd Dietrich
22.04.99)

51 280 **Die Ursachen des Ersten Weltkriegs**
PS Mo 10.00-12.00 wöch. (Beginn: DOR 24, 507 Daniel Giese
19.04.99)

51 281 **Von der Monarchie zur Republik 1917-1923**
PS Mo 14.00-16.00 wöch. (Beginn: DOR 24, 203 Wolfgang Hardtwig
19.04.99)

51 282 **Wanderer zwischen den Welten - Migration und Migrationserfahrung im 20. Jh.**
PS Di 18.00-20.00 wöch. (Beginn: DOR 24, 313 Martin Kirsch

20.04.99)

51 283	<u>Die Teilung Deutschlands. 1949-1961</u>				
<u>PS</u>	Mi 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>ZI 13</u> , 410	Armin Mitter	
51 284	<u>>Revolution im Osten Europas: ein Vergleich</u>				
<u>PS</u>	Mi 08.30-10.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24</u> , 105	Günter Schödl	
51 285	<u>Casablanca: Exil u. Remigration dt. u. österr. Künstler u. Wissenschaftlerinnen</u>				
<u>PS</u>	Fr 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>DOR 24</u> , 410	Annette Vogt Walther, Ph.D. Peter Th.	
51 286	<u>Das Scheitern eines Traumes? Grass-roots movements in den USA nach 1945</u>				
<u>PS</u>	Do 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24</u> , 409	Günter Wernicke	
51 288	<u>Einführung in die Methoden der Zeitgeschichte</u>				
<u>PS (mit TU)</u>	Di 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24</u> , 509	Gerd Herzog	
51 289	<u>Krieg, Nation und Geschlechterordnung im 19. und 20. Jahrhundert</u>				
<u>PS (mit TU)</u>	Mi 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>UL 6</u> , 3015	Christoph Jahr	
51 290	<u>Nationalsozialisten in Berlin</u>				
<u>PS (mit TU)</u>	Mi 18.00-20.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24</u> , 503	Armin Triebel	
51 291	<u>Region und Nation im Deutschen Kaiserreich</u>				
<u>PS (mit TU)</u>	Fr 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>DOR 24</u> , 411	Siegfried Weichlein	
51 292	<u>Anfänge der europäischen Integration 1945-1960</u>				
<u>PS (mit TU)</u>	Di 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24</u> , 303	Clemens Wurm	
51 293	<u>Bürgerliche Kultur im Deutschland des 19. Jahrhunderts</u>				
<u>PS (mit TU)</u>	Di 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24</u> , 105	Rüdiger vom Bruch	
51 294	<u>Liberalismus in Deutschland</u>				
<u>PS mit TU</u>	Do 12.00-15.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24</u> , 411	Michael Dormmann	

22.04.99)

51 295	<u>Westeuropa und die Zuwanderung, 1945-1975</u>				
<u>PS mit TU</u>	Di 08.00-11.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24</u> , 405		Imke Sturm

51 296	<u>Der Holocaust</u>				
<u>PS mit TU</u>	Di 09.00-12.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24</u> , 207		Tatjana Tönsmeier

51 297	<u>Rußlands Regionen um 1900</u>				
<u>PS mit TU</u>	Di 10.00-13.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24</u> , 513		Dietmar Wulff

51 317	<u>Die sowjetische Besatzungszone in Deutschland 1945-1949: Besatzungsdiktatur und "Sowjetisierung"</u>				
<u>PS (mit TU)</u>	Fr 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>DOR 24</u> , 411		Jan Foitzik

51 323	<u>Jüdisches Leben in Berlin in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts</u>				
<u>PS</u>	Do 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24</u> , 208		Ruth Federspiel

Veranstaltungen fürs Hauptstudium

51 213	<u>Geschichte Rußlands in der russischen und deutschen Historiographie</u>				
<u>ES</u>	Di 18.00-20.00	4wöch. (Beginn: 27.04.99)	<u>ZI 13c</u> , 405		Ludmila Thomas

51 216	<u>Auf Meeren und Flüssen...</u>				
<u>HS</u>	Mi 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>ZI 13c</u> , 405		Ludmila Thomas

51 278	<u>Rußland im Urteil deutscher und österreichischer Diplomaten</u>				
<u>HS</u>	Di 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>ZI 13c</u> , 405		Ludmila Thomas

51 299	<u>Die Berliner Universität in Republik und Diktatur 1919 - 1945</u>				
<u>HS</u>	Do 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>UL 6</u> , 3092		Rüdiger vom Bruch

51 300	<u>Herrschaftsideologie der SED: Vom Antifasch. bis zum Soz. in den Farben der DDR</u>				
<u>HS</u>	Fr 08.00-10.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)	<u>DOR 24</u> , 409		Gerd Dietrich

51 301	<u>Kultur der Jugend im Kaiserreich und in der Weimarer Republik</u>				
<u>HS</u>	Mi 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24</u> , 309	Wolfgang Hardtwig	
51 302	<u>Nationalismus in Deutschland 1917-1933</u>				
<u>HS</u>	Mo 18.00-20.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	<u>DOR 24</u> , 105	Wolfgang Hardtwig	
51 304	<u>Wissenschaft und Politik: Osteuropa-Forschung in Deutschland</u>				
<u>HS</u>	Di 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24</u> , 212	Günter Schödl	
51 305	<u>Spätzeit und Moderne: Ost- und Ostmitteleuropa um 1900</u>				
<u>HS</u>	Mi 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24</u> , 203	Günter Schödl Thomas, Prof. Dr. Ludmila	
52 687	<u>Der Impressionismus</u>				
<u>HS</u>	Di 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	JÄ 10, 007	Christiane Eisenberg	
53 747	<u>Berliner Südasien-Kolloquium</u>				
<u>CO</u>	Di 16.00-18.00	14tg./1 (Beginn: 20.04.99)	LU 54, 212	Jürgen Lütt	
53 749	<u>Die Geschichte der Sikhs vom 16. Jh. bis zur Gegenwart</u>				
<u>HS</u>	Do 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	LU 54, 212	Jürgen Lütt	
52 688	<u>London. Image und Realität einer europäischen Metropole im 19. und 20. Jahrhundert</u>				
<u>HS</u>	Mo 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	JÄ 10, 228 a	Christiane Eisenberg	
51 306	<u>Antriebskräfte und Träger des Antisemitismus:</u>				
<u>HS</u>	Mo 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	<u>UL 6</u> , 3015	Heinrich August Winkler	
51 307	<u>'Decline' und Wahrnehmungen von 'Decline': Großbritannien im 20. Jahrhundert</u>				
<u>HS</u>	Di 10.00-12.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24</u> , 107	Clemens Wurm	
51 309	<u>Mittelalter, Freiheit, Stadt</u>				
<u>OS</u>	Mo 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	<u>DOR 24</u> , 112	Pierangelo Schiera	

51 310	<u>Oberseminar für Examenskandidat(inn)en und Fortgeschrittene</u>				
<u>OS</u>	Mo 10.00-12.00	14tg./1 (Beginn: 19.04.99)	<u>UL 6, 3014 A</u>	Heinrich August Winkler	
51 318	<u>Aufrüstung - Arisierung - Zwangsarbeit. Die Wirtschaft im "Dritten Reich"</u>				
<u>HS</u>	Do 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24, 310</u>	Dieter Ziegler	
51 319	<u>Unternehmen im Nationalsozialismus. Neuere Ergebnisse der Forschung</u>				
<u>OS</u>	Mi 18.00-20.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24, 109</u>	Dieter Ziegler	
51 218	<u>Colloquium für Examenskandidaten</u>				
<u>CO</u>	Mi 14.00-16.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>DOR 24, 103</u>	Laurenz Demps	
51 311	<u>Colloquium für Fortgeschrittene</u>				
<u>CO</u>	Do 19.00-21.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>UL 6, 2060</u>	Rüdiger vom Bruch	
51 312	<u>Colloquium</u>				
<u>CO</u>	Di 18.00-20.00 Uhr (n.V.)	14tg./1 (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24, 202</u>	Günter Schödl	
51 313	<u>Colloquium für Magistranden, Doktoranden und Examenskandidaten</u>				
<u>CO</u>	Do 16.00-18.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>UL 6, 2060</u>	Clemens Wurm	
51 316	<u>Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland während der Zwischenkriegszeit</u>				
<u>CO</u>	Fr. 12.00-14.00	wöch. (Beginn: 23.04.99)		Dieter Ziegler	

Fachdidaktik

Veranstaltungen für alle Studierenden

51 401	<u>Ausgewählte Medien im Geschichtsunterricht</u>					
<u>UE</u>	Do	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>UL 6</u> , 2056	Brigitte Bayer	
51 402	<u>Einführung in die Fachdidaktik Geschichte</u>					
<u>UE</u>	Di	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>UL 6</u> , 2056	Brigitte Bayer	
51 403	<u>Handlungsorientierter Geschichtsunterricht</u>					
<u>UE</u>	Mi	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>UL 6</u> , 2056	Brigitte Bayer	
51 404	<u>Aktuelle Fragestellungen der Vermittlung von Geschichte im Schulalltag</u>					
<u>UE</u>	Do	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	<u>DOR 24</u> , 506	Detlef Mittag	
51 405	<u>Einführung in die Fachdidaktik Geschichte</u>					
<u>UE</u>	Di	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>DOR 24</u> , 411	Detlef Mittag	
51 406	<u>Unterrichtspraktikum</u>					
<u>PR</u>	n. V.		4wöch.		Brigitte Bayer	
51 407	<u>Unterrichtspraktikum (semesterbegleitend)</u>					
<u>PR</u>	n. V.		wöch.		Brigitte Bayer	
51 408	<u>Unterrichtspraktikum</u>					
<u>PR</u>	n. V.		4wöch.		Detlef Mittag	
51 409	<u>Unterrichtspraktikum. (semesterbegleitend)</u>					
<u>PR</u>	n. V.		wöch.		Detlef Mittag	
51 410	<u>Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum</u>					
<u>PS</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	<u>UL 6</u> , 2056	Brigitte Bayer	
51 411	<u>Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum</u>					
<u>PS</u>	Mi	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	<u>UL 6</u> , 2056	Brigitte Bayer	
51 412	<u>Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum</u>					

PS Di 10.00-12.00 wöch. (Beginn: 20.04.99) DOR 24, 507 Detlef Mittag

51 413 **Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum**

PS Do 14.00-16.00 wöch. (Beginn: 22.04.99) DOR 24, 503 Detlef Mittag

Veranstaltungen fürs Hauptstudium

51 414 **Bild und Geschichte**

HS Fr 16.00-18.00 wöch. (Beginn: 23.04.99) DOR 24, 211 Detlef Mittag

Ur- und Frühgeschichte

Veranstaltungen für alle Studierenden

51 501	<u>Mittelalterliche Archäologie Skandiaviens</u>				
<u>VL</u>	Di	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 27.04.99)	HVPL 5	Johan Callmer
51 502	<u>Umweltarchäologie</u>				
<u>VL</u>	Mo	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 26.04.99)	HVPL 5	Eike Gringmuth-Dallmer
51 503	<u>Archäologische Bodenkunde</u>				
<u>VL</u>	Do	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 29.04.99)	HVPL 5	Klaus-Dieter Jäger
51 504	<u>Evolution des Menschen</u>				
<u>VL</u>	Do	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	Tucholskystr. 2	Herbert Ullrich
51 527	<u>Aktuelle Forschungen zur Gesellschaft und Landschaft in der Frühgeschichte Schwedens</u>				
<u>VL</u>	s. Aushang		(Beginn: Blockveranst.)	s. Aushang	N. N.
51 505	<u>Exkursion in die ungarische Tiefebene</u>				
<u>EX</u>				HVPL 5	Theune-Vogt Hardt, Matthias
51 506	<u>Ausgewählte Beispiele der materiellen Kultur des Mittelalters und der Neuzeit</u>				
<u>UE</u>	Mi	12.00-14.00	wöch. (Beginn: 28.04.99)	HVPL 5	Eberhard Kirsch
51 507	<u>Übung zur römischen Kaiserzeit in Polen</u>				
<u>UE</u>	Di	16.00-18.00	wöch. (Beginn: 20.04.99)	HVPL 5	Jörg Kleemann
51 508	<u>Einführung in Methoden und Ergebnisse der Archäobotanik</u>				
<u>UE</u>			Blockveranst. (Beginn: s. Aush.)		Angela Kreuz
51 509	<u>Vermessungskunde für Archäologen</u>				

<u>UE</u>			Blockveranst. HVPL 5 5 (Beginn: s. Aush.)		Michael Meyer
51 510	<u>Die Ebene zwischen Wiener Wald und Karpaten im ersten Jahrtausend</u>				
<u>UE</u>	Mo	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 26.04.99)	HVPL 5	Claudia Theune-Vogt Hardt, Matthias
51 511	<u>Leichenbranduntersuchungen</u>				
<u>UE</u>	Do	10.00-13.00	wöch. (Beginn: 22.04.99)	Tucholskystr. 2	Herbert Ullrich
51 512	<u>Grabbau u. Beigabenausstattung</u>				
<u>UE</u>	Mi	08.00-10.00	wöch. (Beginn: 28.04.99)	HVPL 5	Hans-Ulrich Voß
51 513	<u>Praktikum zum Proseminar: Experimentalarch. Studien zur Wirtschaft der Germanen</u>				
<u>PR</u>			(Beginn: Juli 1999)		Rosemarie Leineweber
51 514	<u>Lehrgrabung</u>				
<u>PR</u>			Blockveranst. 8 Wochen (Beginn: s. Aush.)	HVPL 5	Michael Meyer

Veranstaltungen fürs Grundstudium

51 515	<u>Einführung in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie</u>				
<u>VL</u>	Mi	14.00-16.00	wöch. (Beginn: 28.04.99)	HVPL 5	Johan Callmer
51 516	<u>Einführung in die Steinzeiten Europas</u>				
<u>VL</u>	Mi	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 21.04.99)	HVPL 5	Ruth Struwe
51 517	<u>Einführung in die Quellen und Methoden der Ur- und Frühgeschichte</u>				
<u>UE</u>	Mo	10.00-12.00	wöch. (Beginn: 19.04.99)	HVPL 5 (EDV: <u>DOR</u> <u>26, 118</u>)	Claudia Theune-Vogt
51 518	<u>Experimentalarchäologische Studien zur Wirtschaft der Germanen</u>				
<u>PS</u>	Fr	10.00-14.00	14tg./2 (Beginn: 30.04.99)	HVPL 5	Rosemarie Leineweber
51 519	<u>Windschutz - Hütte - Höhle - Zelt. Alt- und mittelsteinzeitliche Siedlungsformen</u>				
<u>PS</u>	Di	14.00-16.00	wöch. (Beginn:	HVPL 5	Ruth Struwe

27.04.99)

51 520 Metallanalysen u. herstellungstechn. Untersuchungen an Bunt- u. Edelmetallfunden

PS Mo 12.00-14.00 wöch. (Beginn: HVPL 5 Hans-Ulrich Voß
26.04.99)

51 525 Tutorien für Studienanfänger

TU Di und 16.00-17.00 wöch. (Beginn: HVPL 5, 230 Ruth Struwe
Mi / 12.00- 20.04.99) Theune-Vogt, Dr. Claudia Bayer, Stud.
13.00 Tutoren Ivonne Wendler, Stud. Tutoren
Lars

51 526 Projektutorium Experimentelle Archäologie II

TU s. (Beginn: s. Aushang Ruth Struwe
Aushang Blockveranst.) Peschke, Stud. Tutoren Kartin
Strutzberg, Stud. Tutoren Olaf

Veranstaltungen fürs Hauptstudium

51 521 Archäologische Denkmalpflege im Überblick Teil II

UE Do 16.00-18.00 wöch. (Beginn: HVPL 5 Jürgen Kunow
22.04.99) Mitarb. d. Landesmuseum

51 522 Archäologie der Tracht

HS Mi 10.00-12.00 wöch. (Beginn: HVPL 5 Johan Callmer
28.04.99)

51 523 Ausgewählte Probleme der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie

HS Di 14.00-16.00 wöch. (Beginn: HVPL 5 Johan Callmer
27.04.99)

51 524 Colloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

CO Mi 16.00-18.00 14tg./2 (Beginn: HVPL 5 alle Lehrenden
28.04.99)

Europäische Ethnologie

Veranstaltungen für alle Studierenden

51 601	<u>Stadtforschung</u>				
<u>VL</u>	Mi 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 28.04.99)	SD 001	Rolf Lindner	
51 602	<u>BerlinerIn sein. Zur Konstruktion lokaler Identitäten</u>				
<u>SE</u>	Mo 14.00- 16.00	wöch. (Beginn: 26.04.99)	SD 210	Beate Binder	
51 603	<u>Friedrich Salomon Krauss - Magnus Hirschfeld</u>				
<u>SE</u>	Di 12.00- 14.00	wöch. (Beginn: 27.04.99)	SD 001	Karl Braun	
51 604	<u>Nationale Selbst- und Fremdbilder in biographischen Interviews</u>				
<u>SE</u>	Di 14.00- 16.00	wöch. (Beginn: 27.04.99)	SD 001	Irene Götz	
51 606	<u>Magische Daten. Die Jahrtausendwende</u>				
<u>SE</u>	Do 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 29.04.99)	SD 210	Wolfgang Kaschuba	
51 607	<u>Volkkunde im Nationalsozialismus</u>				
<u>SE</u>	Di 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 27.04.99)	SD 210	Wolfgang Kaschuba	
51 608	<u>"Das Elend der Welt"</u>				
<u>SE</u>	Mo 12.00- 14.00	wöch. (Beginn: 26.04.99)	SD 210	Michaela Knecht	
51 609	<u>Konsumgeschichte im 18., 19., 20. Jahrhundert</u>				
<u>SE</u>	Do 12.00- 14.00	wöch. (Beginn: 29.04.99)	SD 210	Ina Merkel	
51 610	<u>Volksmusik und Schlagersendungen als Massenereignis</u>				
<u>SE</u>	Do 16.00- 18.00	wöch. (Beginn: 29.04.99)	SD 210	Ina Merkel	
51 611	<u>Grenzen, Übergänge, Passage: Zur Ethnographie der Liminalität</u>				

<u>SE</u>	Do 14.00- 16.00	wöch. (Beginn: 29.04.99)	SD 210	Peter Niedermüller
51 612	<u>Constructing an American "Region": The Case of New England</u>			
<u>SE</u>	Mi 14.00- 16.00	wöch. (Beginn: 28.04.99)	SD 210	Stephen Nissenbaum
51 613	<u>The Lizzie Borden Murder Case (1892-1893)</u>			
<u>SE</u>	Di 14.00- 16.00	wöch. (Beginn: 27.04.99)	SD 210	Stephen Nissenbaum
51 614	<u>Wissenschaftsessayistik - Theorie und Praxis</u>			
<u>SE</u>	Mo 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 26.04.99)	SD 210	Hazel Rosenstrauch
51 615	<u>Volkskundliche und kulturgeschichtliche Forschung in Brandenburg und Berlin</u>			
<u>SE</u>	Mi 12.00- 14.00	wöch. (Beginn: 28.04.99)	SD 210	Leonore Scholze-Irrlitz
51 616	<u>Interaktion und Realität</u>			
<u>SE</u>	Fr 12.00- 16.00	14tg./2 (Beginn: 30.04.99)	SD 001	Joachim Wossidlo
51 618	<u>Institutskolloquium - Ethnologisches Wissen</u>			
<u>CO</u>	Di 18.00- 20.00	wöch. (Beginn: 27.04.99)	SD 210	alle Lehrenden
51 631	<u>Gender Studies, Cultural Studies, Postcolonial Studies</u>			
<u>Projektstudium</u>	Mi 16.00- 18.00	wöch. (Beginn: 28.04.99)	FU, Rostlaube L 30/19	Vanessa Ohlraun Assmann, Liv

Veranstaltungen fürs Grundstudium

51 619	<u>Einführung in Kulturtheorien</u>			
<u>PS</u>	Di 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 27.04.99)	SD 001	Rolf Lindner
51 620	<u>Empirische Methoden</u>			
<u>PS</u>	Mi 14.00- 16.00	wöch. (Beginn: 28.04.99)	SD 001	Peter Niedermüller
51 621	<u>Tutorium für Studienanfänger/innen</u>			
<u>TU</u>	Di 12.00- 14.00	wöch. (Beginn: 27.04.99)	SD 210	N.N.

Veranstaltungen fürs Hauptstudium

51 622	<u>"Technogene Intimität - Infrastrukturen der Nähe"</u>				
<u>SP</u>	Mi 16.00- 20.00	wöch. (Beginn: 28.04.99)	SD 210		Stefan Beck
51 623	<u>Nachbarschaft in der Großstadt</u>				
<u>SP</u>	Do 18.00- 20.00	wöch. (Beginn: 29.04.99)	SD 210		Falk Blask
51 624	<u>Erfahrungen mit Integration und Migration in Berliner Schulen</u>				
<u>SP</u>	Mo 16.00- 20.00	wöch. (Beginn: 26.04.99)	SD 001		Renate Haas
51 625	<u>Transformation der EU-Außengrenze</u>				
<u>SP</u>	Do 16.00- 20.00	wöch. (Beginn: 29.04.99)	SD 001		Dieter Haller
51 626	<u>Heimatmuseum 2000</u>				
<u>SP</u>	Mo 16.00- 20.00	wöch. (Beginn: 26.04.99)	SD 210		Christian Hirte
51 627	<u>Durch Europa: In Berlin</u>				
<u>SP</u>	Mi 16.00- 20.00	wöch. (Beginn: 28.04.99)	SD 210		Rolf Lindner
51 628	<u>Etablierte und Außenseiter</u>				
<u>HS</u>	Mi 10.00- 12.00	wöch. (Beginn: 28.04.99)	SD 210		Peter Niedermüller
51 629	<u>Forschungskolloquium des Berlin Program for Advanced German and European Studies</u>				
<u>OS</u>	Mi 18.00- 20.00	wöch. (Beginn: 14.04.99)	Theodor-Heuss-Platz 5		Wolfgang Kaschuba Klessmann, Prof. Dr. Christoph
51 630	<u>Forschungskolloquium</u>				
<u>CO</u>	Di 16.00- 18.00	wöch. (Beginn: 27.04.99)	SD 210		alle Lehrenden

Vorlesung

Von den Phöniziern zu den Vandalen: Karthago und Nordafrika im Altertum

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>UNL3</u> , 302	21.04.99	keine

Kommentar:

Karthago wird im allgemeinen nur im Zusammenhang mit der griechischen und römischen Geschichte betrachtet. Sicher haben die Kämpfe der Karthager mit den Griechen um Sizilien und die langanhaltenden Auseinandersetzungen mit Rom in den drei Punischen Kriegen und dabei vor allem die Feldzüge Hannibals bei den antiken Autoren die größte Aufmerksamkeit gefunden. Nordafrika war jedoch vom 9. Jh. v. Chr. bis zum 6. Jh. n. Chr. durchweg ein Gebiet von zentraler Bedeutung für den Mittelmeerraum. Die Vorlesung will die historische Entwicklung dieser wichtigen Küstenzone von der phönizischen Kolonisierung bis zum Vandalenreich der Völkerwanderung nachzeichnen. Karthagos Machtstellung, das Reich von Numidien, die römischen Provinzen von Mauretanien bis Tripolitanien in der frühen und späten Kaiserzeit werden dabei ebenso eine Rolle spielen wie die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Aspekte in den verschiedenen Epochen.

Literatur:

W. Huß, Karthago, München 1995; W. Elliger, Karthago. Stadt der Punier, Römer, Christen, Stuttgart-Berlin-Köln 1990; G. Charles-Picard, Nordafrika und die Römer, Stuttgart 1962

Texte:

Polybius, Geschichte. Gesamtausgabe in 2 Bänden, übers. von H. Drexler, 2. Aufl. Zürich-München 1978-79; Sallust, Werke, lat.-dt. von W. Eisenhut und J. Lindauer, München-Zürich 1985.

Vorlesung

Geschichte der Altertumswissenschaft

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1070	21.04.99	keine

Kommentar:

Der Begriff der Altertumswissenschaft geht auf Friedrich August Wolf (1807) zurück. Er steht für eine neue Art des Umgangs mit der griechisch-römischen Antike im Vergleich zur gelehrten Forschung seit der Renaissance. Die Vorlesung soll den Verwissenschaftlichungsprozeß der Altertumswissenschaften in inhaltlicher wie wissenschaftsorganisatorischer Hinsicht von der Renaissance bis zum 19. Jahrhundert nachzeichnen.

Literatur:

Christ, K., Neue Profile in der Alten Geschichte, Darmstadt 1990; Nippel, W. (Hg.), Über das Studium der Alten Geschichte, München 1993; Pfeiffer, R., Die Klassische Philologie von Petrarca bis Mommsen, München 1982.

Prof. Dr. Gert Audring

SS 1999

51 103

Übung

Griechisch für Historiker: Plutarch, (Leben des) Solon

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 106	20.04.99	keine

Kommentar:

Plutarch (um 46 bis nach 119 n. Chr.) gehört wegen der Fülle wertvoller älterer Überlieferung, die er für seine Schriften zusammengetragen hat, zu den wichtigsten antiken Autoren. Seine Lebensbeschreibung des Solon führt in ein entscheidendes Ereignis der athenischen Geschichte hinein: die berühmte Reform des Jahres 594. Deren Verständnis wird im Mittelpunkt der Auswahllektüre und der Interpretation stehen. Die Übung wendet sich an Geschichtsstudenten, die ihre bisher erworbenen Kenntnisse des Altgriechischen, seien diese auch noch im Anfangsstadium, ausbauen wollen.

Literatur:

Ziegler, K., Plutarchos von Chaironeia, in: Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft, 41. Halbband, München 1951, Sp. 636 ff.; Mühlh, P. von der, Antiker Historismus in Plutarchs Biographie des Solon, in: Klio 35, 1942, S. 89 ff.

Texte:

Plutarchi vitae parallelae rec. Cl. Lindskog et K. Ziegler, vol. I, fasc. 1 tert. rec. K. Ziegler, Leipzig 1960.

Übung

Titus Livius - Geschichtsschreibung in der Antike

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 414	23.04.99	keine

Kommentar:

Titus Livius (59 v. Chr. - 17 n. Chr.) ist einer der bedeutendsten römischen Historiker, seine 142 Bücher 'ab urbe condita' die wichtigste Quelle für zentrale Abschnitte der römischen Geschichte. Anhand der Lektüre und Interpretation ausgewählter Textstellen sollen in das livianische Werk eingeführt, die Eigenheiten der antiken Geschichtsschreibung herausgearbeitet und grundlegende Methoden der Auswertung historischer Schriftquellen geübt werden. Elementarkenntnisse der römischen Geschichte sowie des Lateinischen sind erwünscht, jedoch keine Bedingung für die Teilnahme. In der ersten und zweiten Hälfte der ersten Sitzung erfolgt jeweils eine identische Vorbesprechung, um noch Unentschlossenen zu ermöglichen, auch in andere, zeitgleich stattfindende Veranstaltungen "hereinzuschnuppern".

Literatur:

Briscoe, J.: Livy. In: The Oxford Classical Dictionary. Third Edition. Edited by Simon Hornblower and Antony Spawforth. Oxford & New York 1996, 877-879; Livius. Werk und Rezeption. Festschrift f. Erich Burck zum 80. Geburtstag, München 1983; Burck, Erich (Hg.): Wege zu Livius, Darmstadt 1977 (Wege der Forschung 132).

Übung

Einführung in die lateinische Epigraphik: Römische Inschriften aus Nordafrika

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 204	22.04.99	keine

Kommentar:

Die Epigraphik zählt zu den wichtigsten Spezialdisziplinen der Alten Geschichte. Sie ergänzt und korrigiert die literarische Überlieferung in weiten Lebensbereichen vor allem für die römische Kaiserzeit des 1. bis 3. Jh. n. Chr. Die Inschriften sind unmittelbare Zeugen der Vergangenheit und zudem eine Quellengruppe, die sich ständig durch Neufunde vermehrt. Die Übung will an ausgewählten Beispielen aus dem römischen Nordafrika mit Bedeutung und Methode der Epigraphik, den Typen der Inschriften, ihrer Sprache und Datierung sowie mit den Hilfsmitteln dieser Disziplin bekannt machen. Die Übung ist auch als begleitende Veranstaltung zu dem Hauptseminar über die Römer in Afrika gedacht; Lateinkenntnisse sind für die Teilnahme erforderlich.

Literatur:

E. Meyer, Einführung in die lateinische Epigraphik, 3. Aufl. Darmstadt 1991; Historische Inschriften zur römischen Kaiserzeit, übers. und hrsg. von H. Freis, 2. Aufl. Darmstadt 1994

Texte:

Inscriptiones Latinae selectae, ed. H. Dessau, vol. I-IV, Berlin 1892-1916, Nachdruck Zürich 1997; Römische Inschriften lateinisch/deutsch, übers. und hrsg. von L. Schumacher, Stuttgart 1988.

Übung

Alte Geschichte im Internet

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 26</u> , 118	22.04.99	in der ersten Sitzung

Kommentar:

Eine besondere Einsatzmöglichkeit des PCs im Studium, mittlerweile auch im Bereich der "Alten" Geschichte, stellt das Internet dar. Im Mittelpunkt dieser Übung, die für Studierende mit EDV-Vorkenntnissen konzipiert ist, stehen zunächst die im Internet bereitgestellten althistorischen Informationsmöglichkeiten. Ziel ist hierbei allerdings nicht das schon recht beliebte Surfen im Netz der Möglichkeiten, sondern die Entwicklung einer strategische Analyse dieses Mediums zum Erreichen bestimmter, vorzugsweise wissenschaftlicher Ziele (z. B. Anfertigen von Referaten und Hausarbeiten, Informationserwerb zum Institut und seinen Lehrstühlen; Kontakt mit den Lehrenden) in Abhängigkeit von Zeit und Aufwand. Unter dieser Abwägung von Aufwand und Ertrag soll erlernt werden, zielgerichtet das Internet und seine Möglichkeiten aufgabenorientiert einzusetzen, um den Einsatz der kostbarsten Ressource, unsere Arbeitszeit, zu optimieren.

Übung

Einführung in die EDV-gestützten Arbeitstechniken für Althistoriker

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 26</u> , 118	21.04.99	in der ersten Sitzung

Kommentar:

Die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des PCs im Studium, hier insbesondere im Bereich der "Alten" Geschichte, stehen nicht (sic!) im Mittelpunkt dieser einführenden Übung, die insbesondere für Studierende ohne EDV-Vorkenntnisse konzipiert ist. Auch eine Antwort auf Bill Gates' zentrale Frage: Where do you want to go today? haben Sie mit Ihrer Immatrikulation bereits gegeben. Wie kommen Sie also dorthin? Auf das Studium am Institut bezogene Alltagsfragen, z. B. aus den Bereichen Informationsgewinnung (Gibt es zu dem dicken, französischsprachigen Buch nicht auch eine deutsche Rezension?), -aufbearbeitung (Hab ich diesen Aufsatz nicht schon mal gelesen?) und -präsentation (Wie bekomme ich den griechischen Begriff in mein Thesenpapier?), werden zunächst im Teilnehmerkreis gesammelt. Mögliche Antworten der EDV werden dann vorgestellt und von den Teilnehmern intensiv erprobt. Die Erfahrungen mit all den "Werkzeugen aus dem grauen Kasten" werden schließlich kritisch unter Berücksichtigung des mit ihnen verbundenen Aufwandes (Geld, Zeit, Energie) gewichtet.

Proseminar

Der Archidamische Krieg (431-421 v. Chr.)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 110	23.04.99	keine

Kommentar:

Im Peloponnesischen Krieg (431-404 v. Chr.) kämpften Athen und Sparta um die Vorherrschaft in Griechenland. Bereits die Anfangsphase dieser Auseinandersetzung, benannt nach dem Oberbefehlshaber der jährlich in Attika einfallenden peloponnesischen Truppen, läßt alle Aspekte dieser großen Tragödie erkennen. Im Vordergrund der Behandlung dieses Stoffes werden die Quellen, die Kriegsursachen und die unterschiedlichen Strategien der Konfliktparteien stehen.

Literatur:

Bengtson, H., Griechische Geschichte von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit, 5. Aufl. München 1977 (Handbuch der Altertumswissenschaft III 4); Kagan, D., The Archidamian War, Ithaca and London 1974.

Texte:

Thukydides, Der Peloponnesische Krieg. Griech.-deutsch hg. v. G. P. Landmann, 2 Bde., München 1993 (Sammlung Tusculum), bes. Bücher 1-5, Kap. 24.

Proseminar

Hannibal ante portas! - Der Zweite Punische Krieg

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 507	23.04.99	keine

Kommentar:

Im 2. Punischen Krieg (218-201 v. Chr.) gegen den legendären karthagischen Feldherrn Hannibal sahen die Römer zum letzten Mal für viele Jahrhunderte einen Feind vor ihren Toren. Mit Hannibal hat Rom den letzten ernsthaften Gegner im westlichen Mittelmeerraum überwunden. Dem weiteren Aufsteig zur Hegemonialmacht über die gesamte antike Welt stand nun nichts mehr im Wege. Anhand dieses Gegenstandes führt die Veranstaltung in grundlegende Methoden historischer Forschung ein. Nach einer knappen Einführung konzentriert sich das Seminar auf die Auswertung von antiken Quellentexten, um dann auf dieser Grundlage verschiedene Forschungspositionen diskutieren zu können. Es wird die Gelegenheit zum Besuch eines Tutoriums geboten. In der ersten und zweiten Hälfte der ersten Sitzung erfolgt jeweils eine identische Vorbesprechung, um noch Unentschlossenen zu ermöglichen, auch in andere, zeitgleich stattfindende Veranstaltungen "hereinzuschnuppern".

Literatur:

Bagnall, Nigel: Rom und Karthago. Der Kampf ums Mittelmeer, Berlin 1995.

Proseminar

Das Zeitalter der Antonine

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 107	21.04.99	keine

Kommentar:

Im 2. Jh. n. Chr. hatte das Römische Reich seine größte territoriale Ausdehnung erreicht. Nach einer Phase allgemeiner Konsolidierung unter den Kaisern Hadrian und Antoninus Pius (117-161) machten sich unter deren Nachfolgern Mark Aurel und Commodus (161-192) die ersten Symptome der Krise des nachfolgenden 3. Jh. bemerkbar. Die Veranstaltung will mit ausgewählten Texten Einblicke in das politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und literarische Leben im Zeitalter der Antonine bieten.

Literatur:

K. Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit von Augustus bis Konstantin, 3. Aufl. München 1995; M. Grant, The Antonines. The Roman Empire in Transition, London-New York 1994; M.T. Schmitt, Die römische Außenpolitik des 2. Jahrhunderts n. Chr., Stuttgart 1997

Texte:

Historia Augusta. Römische Herrschergestalten. Band 1: Von Hadrianus bis Alexander Severus, übers. von E. Hohl, hrsg. von J. Straub, Zürich-München 1976; Cassius Dio, Römische Geschichte, Band 5, übers. von O. Veh, Zürich-München 1987.

Proseminar

Der Bundesgenossenkrieg

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 105	22.04.99	in der ersten Sitzung

Kommentar:

Im Sommer des Jahres 90 v. Chr. entlud sich in einem wohlkoordinierten militärischen Schlag der italischen Bundesgenossen das für sie eklatante bisherige Mißverhältnis von militärischer Lastenübernahme und politischem Nutzen. Im Krieg der vormaligen Auxilien gegen die Legionen entstanden die mentalen Voraussetzungen, geschlossene Armeeverbände in den folgenden innenpolitischen Auseinandersetzungen einzusetzen. Im Proseminar werden Ursachen und Anlaß, Kriegsverlauf und -folgen aus dem Quellenbefund nachgezeichnet. Schwerpunkte sollen dabei Bürgerrechtsproblematik und Herrschaftsorganisation in der römischen Republik bilden. Der Besuch eines diese Veranstaltung begleitenden studentischen Tutoriums wird ausdrücklich empfohlen.

Literatur:

Meier, Christian: Res publica amissa. Wiesbaden: Steiner 1966; Christ, Karl: Krise und Untergang der römischen Republik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1979

Texte:

Ein Quellenreader(mit Übersetzungen)wird in der ersten Sitzung bereitgestellt.

Proseminar

Marius und Jugurtha

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 505	21.04.99	in der ersten Sitzung

Kommentar:

Der Oberbefehl gegen Jugurtha war ein Meilenstein in der Karriere des C. Marius, dessen atemberaubender Aufstieg schon in der Antike einen Gegenstand von besonderer Attraktivität darstellte. Die Geschichte der militärischen Auseinandersetzungen in Afrika, die uns im bellum Iugurthinum des Sallust facettenreich erzählt wird, ist gleichzeitig ein idealer Gegenstand, um in die besonderen Zusammenhänge von Militär, Gesellschaft und Politik in der späten römischen Republik einzuführen. Eine mögliche Teilnahme an der geplanten althistorischen Exkursion nach Tunesien im September 1999 wird durch dieses Proseminar ebenfalls mitvorbereitet. Der Besuch einer dieser Veranstaltung begleitenden studentischen Tutoriums wird ausdrücklich empfohlen.

Literatur:

Evans, Richard J.: Gaius Marius. A Political Biography. Pretoria: University of South Africa 1994.

Texte:

Ein Quellenreader(mit Übersetzungen)wird in der ersten Sitzung bereitgestellt.

Proseminar

Sparta

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-19.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 407	19.04.99	keine

Kommentar:

Sparta stellte in der griechischen Poliswelt ein besonderes gesellschaftliches wie staatliches Phänomen dar. Anhand der spezifischen Überlieferungssituation sollen die politische und militärische Organisation des Staates sowie seine Sozialstruktur erfaßt und darüber hinaus die Wirkungsgeschichte des Mythos Sparta betrachtet werden. Das quellenintensive Arbeiten ermöglicht eine Einführung in die spezifischen Fragestellungen und Methoden der Alten Geschichte.

Literatur:

Christ, K., Sparta, Darmstadt 1986 (Wege der Forschung, Bd. 622); Clauss, M., Sparta. Eine Einführung in seine Geschichte und Zivilisation, München 1983.

Hauptseminar

Die archaische Epoche Griechenlands

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 203	23.04.99	keine

Kommentar:

Die archaische Epoche (ca. 800-500 v. Chr.) stellt die Forschung vor schwierige Probleme. Die vergleichsweise geringe Zahl und die Spezifik der Quellen haben dazu geführt, daß so wichtige Problemfelder wie die Ausgestaltung der Polis, die Kolonisation und die Entstehung der Hoplitenphalanx spätestens seit Aristoteles stark mit Hypothesen besetzt worden sind. Das Hauptseminar will den Zugang zu den Debatten um diese frühe und außergewöhnlich reizvolle Phase der griechischen Geschichte erleichtern.

Literatur:

Murray, O., Das frühe Griechenland, 5. Aufl. München 1995 (dtv-Geschichte der Antike); Finley, M. I., Die frühe griechische Welt, München 1982; Heuss, A., Die archaische Zeit Griechenlands als geschichtliche Epoche. In: ders., Gesammelte Schriften in 3 Bänden, Bd. 1, Stuttgart 1995, S. 26-62.

Texte:

Herodot, Historien. Griech.-deutsch hg. v. J. Feix, 2 Bde., 4. Aufl. München u. Zürich 1988 (Sammlung Tusculum); Hesiod, Sämtliche Gedichte. Übers. u. erl. v. W. Marg, Zürich 1970; Historische griechische Inschriften in Übersetzung von K. Brodersen, W. Günther u. H. H. Schmitt, Bd. I: Die archaische und klassische Zeit, Darmstadt 1992 (Texte zur Forschung, 59).

Hauptseminar

Die Römer in Afrika

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 203	22.04.99	keine

Kommentar:

Nordafrika war eines der wichtigsten Provinzgebiete des Römischen Reiches. Die Auseinandersetzungen mit Karthago um die Herrschaft im Mittelmeer gehören zu den folgenreichsten Ereignissen in der Geschichte des römischen Staates. Nach der Niederrichtung Karthagos wurde dessen Territorium eine der Kornkammern Roms und später eines der bevorzugtesten Kolonisierungsgebiete. Das Seminar will die Geschichte römisch-afrikanischer Beziehungen von den ersten Berührungen im 3. Jh. v. Chr. bis in die Severerzeit im 3. Jh. n. Chr. anhand ausgewählter Texte verfolgen. Neben der politischen Geschichte sollen auch wirtschaftliche und soziale Aspekte behandelt werden wie Probleme der Landwirtschaft, des Städtewesens oder des einheimischen Widerstandes.

Literatur:

W. Elliger, Karthago. Stadt der Punier, Römer, Christen, Stuttgart-Berlin-Köln 1990; A. Gutsfeld, Römische Herrschaft und einheimischer Widerstand in Nordafrika, Stuttgart 1989; D.J. Mattingly - R.B. Hitcher, Roman Africa, Journal of Roman Studies 85, 1995, 165-213.

Texte:

Polybios, Geschichte. Gesamtausgabe in 2 Bänden, übers. von H. Drexler, 2. Aufl. Zürich-München 1978-79; Sallust, Werke, lat.-dt. von W. Eisenhut und J. Lindauer, München-Zürich 1985.

Hauptseminar

Der griechische und der römische Bürger

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 110	20.04.99	keine

Kommentar:

Die Herausbildung eines Bürgerrechts ist das entscheidende Merkmal der antiken Stadtstaaten, das sie deutlich von den orientalischen Monarchien abhebt. In Griechenland und Rom entstanden politische Systeme, die ganz von der Partizipation ihrer Bürger abhingen. Griechisches und römisches Bürgerrecht zeigen in der jeweiligen Verbindung von politischer Teilhabeberechtigung und Schutz der Bürger vor staatlicher Willkür neben fundamentalen Gemeinsamkeiten auch charakteristische Unterschiede. Das Seminar wird auch Aspekte der Rezeptionsgeschichte einbeziehen.

Literatur:

P. Gauthier, "Générosité" romaine et "Avarice" grecque: Sur l'octroi du droit de cité, in: *Mélanges d'Histoire Ancienne offerts à William Seston*, Paris 1974, 207-215; K. Raaflaub, Freiheit in Athen und Rom: Ein Beispiel divergierender politischer Begriffsentwicklung in der Antike, *HZ* 238, 1984, 529-567; Ch. Meier, Der griechische und der römische Bürger. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Ensemble gesellschaftlicher Bedingungen, in: E. G. Schmidt (Hg.), *Griechenland und Rom*, Tbilissi, Erlangen, Jena 1996, 41-66.

Hauptseminar

Moses Finley's Modell der antiken Ökonomie

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 407	20.04.99	keine

Kommentar:

Die Arbeiten von Moses Finley (1912-1986) haben entscheidend die wissenschaftliche Diskussion der letzten drei Jahrzehnte über den Charakter der antiken Ökonomie geprägt. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Texten Finleys intensiv auseinandersetzen; dabei sollen sowohl die Finley vorausliegende Forschungsgeschichte wie der Gang der weiteren Forschungsdiskussion einbezogen werden.

Literatur:

M. I. Finley, Die antike Wirtschaft, 3. Aufl. München 1993 (dtv 4584); ders., Die Sklaverei in der Antike, München 1981; ders., Economy and Society in Ancient Greece, London 1981.

Colloquium

Zu aktuellen Forschungsproblemen der Alten Geschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 19.00-21.00	14tg./2	<u>UL 6</u> , 2060	28.04.99	keine

Kommentar:

Das Kolloquium bietet ein Forum der Diskussion aktueller Fragen althistorischer Forschung und der Erörterung disziplingeschichtlicher Probleme. Gastvorträge, Vorstellungen von Arbeitsvorhaben, Diskussionen von Neuerscheinungen und anderes werden sich abwechseln. Das Kolloquium steht an althistorischen Fragen Interessierten offen; die Teilnahme auch von Studierenden jüngerer Semester ist ausdrücklich erwünscht.

Vorlesung

Die Hanse. Wirtschaft und Politik in Nord- und Mitteleuropa während des hohen und späten Mittelalters

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2014 B	20.04.99	keine

Kommentar:

Die Ursprünge der Hanse liegen in der Privilegierung deutscher Kaufmannsgenossenschaften im Ausland und reichen bis in die zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts zurück. Unter der Führung Lübecks formierte sich ein Bündnis von etwa 200 Städten, die vorwiegend Seehandel betrieben. Mit der Schließung des hansischen Kontors von Nowgorod (1494) setzte der Niedergang der Hanse ein. Behandelt werden folglich Probleme wie Hanse und Ostbewegung, Hanse und Seefahrt, Hanse und Reich, Hanse und Fürstenmacht und vor allem Hanse und Städtewesen. Sie werden verknüpft durch die Fragestellung nach Formen und Bedeutung von Kommunikation für Wirtschaft und Gesellschaft einschl. des Wirkens und Wesens einzelner Persönlichkeiten in der Hansegeschichte.

Literatur:

Ph. Dollinger, Die Hanse, 5. Aufl., Stuttgart 1998; K. Friedland, Die Hanse, Stuttgart 1991; H. Stoob, Die Hanse, Graz - Wien - Köln 1995.

Vorlesung

Auf dem Weg zur europäischen Vielfalt: Die Völkerwanderungen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1070	26.04.99	keine

Kommentar:

Die Vorstöße germanischer und slawischer Völker in die Mittelmeerwelt haben nicht nur zu Niedergang und Zerfall des Römischen Reiches beigetragen und die mediterrane Kultureinheit zerstört, sie haben auch die Vielfalt der Staaten und Nationen begründet, die Europa als historische Größe überhaupt entstehen ließ und bis zum Ausgang des 20. Jahrhunderts geprägt hat. An der Schwelle zu einer neuen europäischen Einheit, für die es in der bisherigen Geschichte kein Vorbild gibt, scheint es sinnvoll und notwendig zu sein, darüber nachzudenken, wie die typisch europäische Spannung zwischen Einheiten und Differenzen entstanden war. Die Vorlesung soll nicht auf die westlichen "Völkerwanderungen" oder "Invasionen" beschränkt bleiben, sondern neben den Wikingerzügen (bis Mitte des 11. Jh.) auch die noch späteren slawischen Staatenbildungen auf römischem Reichsboden einschließen.

Literatur:

Die Franken, Wegbereiter Europas [Ausstellungskatalog Mannheim 1996.] 2 Bde. Mannheim/Mainz 1996; Wikinger, Waräger, Normannen. Die Skandinavien und Europa 800-1200. [Ausstellungskatalog Berlin 1992.] Berlin 1992; H. Wolfram, Das Reich und die Germanen. Berlin 1990; J. Martin, Spätantike und Völkerwanderung. München 1987 u.ö.; P. Schreiner, Byzanz. München 2. Aufl. 1994

Prof. Dr. Johannes Helmrath

SS 1999

51 153

Vorlesung

**Kirchenverfassung und Religiosität im späteren
Mittelalter II**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3059	29.04.99	keine

Kommentar:

Die Vorlesung setzt diejenige des WS 1998/99 mit Schwerpunkt auf Frömmigkeitspraxis und religiösen Bewegungen des Spätmittelalters fort.

Literatur:

Feine, Hans Erich. Kirchliche Rechtsgeschichte. Die katholische Kirche, Köln-Wien (5)1972; Borgolte, Michael: Die mittelalterliche Kirche (edg 17), München 1992 (Bibliographie); Angenendt, Arnold: Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 1996

Prof.Dr. Bernd Kluge

SS 1999

51 154

Vorlesung

Numismatik des Mittelalters, Teil II: 10.-13. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2014 B	29.04.99	keine

Kommentar:

Die Vorlesung setzt den Zyklus zur Gesamtdarstellung des mittelalterlichen Münz- und Geldwesens mit dem Hochmittelalter fort. Die Darstellung ist wiederum universal angelegt, konzentriert sich aber auf die europäische Entwicklung. Byzanz und islamischer Orient sind dort enger einbezogen, wo sich Geldmischungen (wie etwa im Zeitalter des spätwikingerezeitlichen Fernhandels, 10./11. Jh.) oder direkte Berührungen (wie etwa in den Kreuzzügen) ergaben. Die Vorlesung bezieht in stärkerem Maße die politische Geschichte ein und wird durch Dias sowie die Vorlage von Originalen illustriert.

Vorlesung

Das Zeitalter der Ottonen, 919-1024

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3059	19.04.99	keine

Kommentar:

Die Vorlesung wird einen Einblick in die Spezifik ottonischer Königs- und Adelherrschaft geben und dabei notwendigerweise auch die Frage aufwerfen, was die Kirche des 10. Jahrhunderts zum Bestand des ostfränkischen Reiches beitrug. Primär politikgeschichtlich orientiert, wird sie doch zugleich die jüngeren historisch-anthropologischen Frühmittelalterforschungen einbeziehen.

Literatur:

Karl Leyser: Herrschaft und Konflikt. König und Adel im ottonischen Sachsen (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, Bd. 76). Göttingen 1984; Johannes Fried: Die Formierung Europas 840-1046 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 6). München 1991; ders.: Der Weg in die Geschichte. Die Ursprünge Deutschlands bis 1024 (Propyläen Geschichte Deutschlands, Bd. 1). Berlin 1994.

Vorlesung

Die deutsche Stadt im späten Mittelalter

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>UNL 3</u> , 302	22.04.99	keine

Kommentar:

In Fortsetzung der Vorlesung "Die Herausbildung der mittelalterlichen Stadt in Mitteleuropa" im Wintersemester wird die kommunale Stadt des späten Mittelalters behandelt. Dazu gehören Themen wie die Gestalt der Stadt, die Differenzierung ihrer Bevölkerung, das Wirtschaftsleben, das städtische Recht und die Gerichtsbarkeit, Stadtregiment und innerstädtische Konflikte, Zünfte und Bruderschaften, kirchliche Institutionen, bürgerliches Alltagsleben, das Verhältnis zum Landesherrn, zur ländlichen Umgebung und zu anderen Städten, schließlich verschiedene Typen der spätmittelalterlichen Stadt.

Literatur:

H. Boockmann, Die Stadt im späten Mittelalter - München 1986; E. Isenmann, Die deutsche Stadt im Spätmittelalter. 1250-1500 - Stuttgart 1988; E. Engel, Die deutsche Stadt des Mittelalters - München 1993.

Übung

Zu Theorie und Praxis der Historiographie: Ist europäische Geschichtsschreibung des Mittelalters überhaupt möglich?

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 105	27.04.99	keine

Kommentar:

Nur wenige Aufgaben bedrängt die internationale Geschichtswissenschaft gegenwärtig so stark wie Darstellung und Darstellbarkeit der europäischen Geschichte. Kann Europa, dessen Grenzen nach Osten stets fließend waren und dessen Kulturen aus verschiedenen Wurzeln stammten, überhaupt als ein einheitlicher Gegenstand begriffen werden? Läßt sich also der Kontinent als Thema der Geschichtsschreibung ähnlich auffassen wie eine Stadt, eine Nation, ein Staat, eine Region, ein Kloster oder eine Universität? Tatsächlich ist über diese Fragen noch nicht ausgiebig nachgedacht worden. Einen mutigen Versuch, europäische Geschichte zu schreiben, hat unlängst der englische Osteuropahistoriker N. Davies unternommen, ohne daß damit die Schwierigkeiten wirklich überwunden worden wären. In der Übung soll an Texten des Mittelalters wie auch der Geschichtswissenschaft das Problem Europas und der europäischen Historiographie erörtert werden.

Literatur:

N. Davies, Europe. A History. Oxford/New York 1996; H. Duchardt/A.Kunz (Hrsg.), "Europäische Geschichte" als historiographisches Problem. Mainz 1997

Übung

"Urkundenwissenschaft" im 12. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 412	22.04.99	keine

Kommentar:

Im 12. Jh., als die Urkundenproduktion der abendländischen Kanzleien stark zunahm, wurden Form und Inhalt der Urkunden zum Thema wissenschaftlicher Beschäftigung. Es entstanden Lehrbücher für angehende Urkundenschreiber und juristische Privilegentheorien. Anhand ausgewählter Beispiele soll die praktische Bedeutung der neuen 'Urkundenwissenschaft' untersucht werden.

Übung

Der Fall Konstantinopels im humanistischen Echo des Westens. (Berichte; Briefe; Reden)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbereitung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3086	28.04.99	keine

Kommentar:

Die Eroberung Konstantinopels durch die Türken am 20. Mai 1453 löste im lateinischen Westen einen Schock aus, der sich unmittelbar in Berichten, Briefen und Reden niederschlug. Dabei entsteht u.a. ein europäisches Negativbild des 'Türken' wie Ansätze eines 'Europa'-Bewußtseins. Es sollen einige charakteristische, meist lateinische Texte gelesen werden. Im Zentrum wird eine Analyse der berühmten Frankfurter Rede des Enea Silvio Piccolomini (Pius II.) 'Constantinopolitana clades' vom 15. Okt. 1454 stehen.

Literatur:

Runciman, Steven: Die Eroberung von Konstantinopel 1453 (dtv WR 4286) München 1977 (engl. Erstausgabe 1966); Meuthen, Erich: Der Fall von Konstantinopel und der lateinische Westen, in: HZ 237 (1983) 1-35; leicht verändert in: Mitteilungen und Forschungsbeiträge der Cusanus-Gesellschaft 16 (1984) 35-60; Müller, Heribert: Kreuzzugspläne und Kreuzzugspolitik des Herzogs Philipp des Guten von Burgund (Schriftenreihe der Histor. Komm. bei der Bayer. Akademie der Wiss. 51), Göttingen 1993

Ralf Lusiardi

SS 1999

51 160

Übung

Einhards Vita Karoli Magni und die Reichsannalen, Lektürekurs

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 503	22.04.99	keine

Kommentar:

Die Karlsbiographie Einhards und die Reichsannalen sind zwei der wichtigsten Quellen für die Herrschaft und die Zeit Karls des Großen. Zugleich weisen sie in Anlage, Inhalt und Intention bemerkenswerte Unterschiede auf, so daß gerade eine vergleichende Lektüre interessante Aufschlüsse verspricht - Aufschlüsse über zentrale Fragen des karlischen Königtums und über Probleme der Interpretation historiographischer Quellen. Die Lektüre der Quellen, zu denen deutsche Übersetzungen vorliegen, wird von den lateinischen Texten ausgehen und setzt daher entsprechende Sprachkenntnisse voraus.

Literatur:

Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe, A. Bd. 5: Quellen zur karolingischen Reichsgeschichte, Teil 1, Darmstadt 1993.

Dr. Harald Müller

SS 1999

51 161

Übung

Zur Paläographie und Diplomatik mittelalterlicher Papsturkunden (II)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	DOR 24, 507	21.04.99	keine

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Versuch, ausgewählte Urkunden anhand von Photographien und Fotokopien zu entziffern und zu übersetzen. Davon ausgehend sollen Grundzüge der diplomatischen Eigenheiten päpstlicher Urkunden sowie der Kanzleigeschichte aufgezeigt und erarbeitet werden. Die Übung knüpft zeitlich und inhaltlich an die Veranstaltung des Wintersemesters an, bietet aber die Möglichkeit zum Neueinstieg. Solide Grundkenntnisse der lateinischen Sprache sind wünschenswert.

Literatur:

Thomas Frenz, Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 2), Stuttgart 1986. Bernhard Bischoff, Paläographie des römischen Alterums und des abendländischen Mittelalters (Grundlagen der Germanistik 24), Berlin, 2. Aufl. 1986.

Dr. Peter Neumeister

SS 1999

51 162

Übung

Dominikaner und Franziskaner in brandenburgischen Städten des 13./14. Jhs.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 405	19.04.99	keine

Kommentar:

In den letzten Jahren standen vor allem die Zisterzienser im Mittelpunkt der brandenburgischen Landesgeschichte. Daneben gewannen aber seit dem 13. Jahrhundert die sogenannten Bettelorden zunehmend an Bedeutung. Ihre Rolle besonders im städtischen Rahmen wird in der Übung untersucht werden. Besonderes Augenmerk soll auf das soziale Engagement der Ordensniederlassungen gelegt werden.

Literatur:

Die Artikel: Dominikanerorden und Franziskaner, ..., in: Mönchtum, Orden, Kloster. ... Ein Lexikon. Hg. v. Heorg Schwaiger, München 1993, S. 156-177 und S. 188-218 (mit weiterer Literatur).

Übung

Karten als Quellen zur Siedlungsgeschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>ZI</u> 13, 410	20.04.99	keine

Kommentar:

Karten und Pläne sind für die Siedlungsgeschichte nicht nur als Mittel der Darstellung, sondern auch als Quelle unentbehrlich. In der Übung werden moderne topographische Karten und historische Karten (Altkarten) behandelt, die für die Untersuchung der Siedlungsentwicklung vom Mittelalter bis zur Gegenwart, vor allem in der Mark Brandenburg, als Quelle dienen. Der inhaltliche Schwerpunkt der Übung liegt in der Mittelalterlichen Geschichte.

Literatur:

W. Scharfe, Abriß der Kartographie Brandenburgs. 1771-1821 - Berlin 1972; Landkarten als Geschichtsquellen - Köln 1985 (= Landschaftsverband Rheinland, Archivberatungsstelle, Archivhefte 16); Erschließung und Auswertung historischer Landkarten - Köln 1988 (= Landschaftsverband Rheinland, Archivberatungsstelle, Archivhefte 18).

Dr. Theune-Vogt
Hardt, Matthias

SS 1999

51 505

Exkursion

Exkursion in die ungarische Tiefebene. nach Abschluß des Semesters (14 Tage)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
		HVPL 5		keine

Kommentar:

Die 14tägige Exkursion dient zur Intensivierung der in der Übung zur Ebene zwischen Wiener Wald und Karpaten im ersten Jahrtausend veranstalteten interdisziplinären Übung. Vor Ort soll beim Besuch von Museen und Geländedenkmälern der beim Studium von Quellen und Literatur gewonnene Eindruck des frühmittelalterlichen Verhältnisses von Ackerbau treibenden sowie reiternomadischen Stämmen vertieft werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist die intensive und absolut regelmäßige Mitarbeit in der Übung sowie die Übernahme eines größeren Referats.

Dr. Claudia Theune-Vogt
Hardt, Matthias

SS 1999

51 510

Übung

Die Ebene zwischen Wiener Wald und Karpaten im ersten Jahrtausend. Germanen, Reiternomaden und Slawen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	HVPL 5	26.04.99	keine

Kommentar:

Die ungarische Tiefebene war im ersten Jahrtausend nicht nur Nahtstelle zwischen Römischem Reich und mitteleuropäischem Barbarikum, sondern auch Kontaktbereich zwischen Europa und reiternomadischen Völkern Asiens. Die Übung, die auch zur Vorbereitung einer 14tägigen Exkursion dient, soll unter anderem in die Geschichte und Archäologie der Hunnen, Langobarden, Awaren, Ungarn sowie slawischer Stämme einführen und bei der Untersuchung der Beziehung zwischen Völkern agrarischer Wirtschaft und solchen reiternomadischen Lebensstils mit archäologischen und landesgeschichtliche Methoden vertraut machen.

Literatur:

Germanen, Hunnen und Awaren: Schätze der Völkerwanderungszeit, hg. und bearb. von Wilfried Menghin, Nürnberg 1987; Popoli delle steppe: Unni, Avari, Ungari (Settimane di studio dell Centro Italiano di Studi sull' Alto Medioevo 35, 1-2) Spoleto 1988; Ausgewählte Probleme europäischer Landnahmen des Früh- und Hochmittelalters: methodische Grundlagendiskussion im Grenzbereich zwischen Archäologie und Geschichte, hg. von Michael Müller-Wille (Vorträge und Forschungen 41, 1-2) Sigmaringen 1993/94.

Proseminar

Karl der Große - pater Europae?

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 204	22.04.99	keine

Kommentar:

Das Jubiläum der Kaiserkrönung Karls des Großen steht vor der Tür. Auf dem Gipfel seiner Macht angekommen, wurde Karl alsbald auch als "pater Europae" gepriesen. Dieser Titel wirft zum einen die Frage nach den zugrundeliegenden Vorstellungen von "Europa", nach dessen geographischen und geistigen Konturen auf. Zum anderen legt er eine Bilanz der Herrschaft Karls nahe, die Ziele und Konzepte, Erfolge und Scheitern des großen Karolingers zu beurteilen hat. Das Proseminar soll anhand dieser Fragen auch in grundlegende Arbeitstechniken, Methoden und Hilfsmittel der mittelalterlichen Geschichte einführen und wird daher in Verbindung mit einem Tutorium angeboten.

Literatur:

J. Fried, Der Weg in die Geschichte. Die Anfänge Deutschlands bis 1024, Frankfurt/M.-Berlin 1994; R. Schieffer, Die Karolinger, Stuttgart-Berlin-Köln 1992.

Dr. Harald Müller

SS 1999

51 166

Proseminar

Grundherrschaft und ländliches Leben im Mittelalter

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 509	21.04.99	keine

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der Einführung in Grundstrukturen der weitgehend agrarisch geprägten Gesellschaft des Mittelalters. Anhand ausgewählter Quellenbeispiele werden Aspekte unterschiedlicher Organisationsformen von der 'klassischen' Villikationsverfassung des Frühmittelalters bis zum Pachtsystem und zu den Sonderkulturen im Nahbereich der spätmittelalterlichen Städte untersucht.

Literatur:

Grundherrschaft im früheren Mittelalter, hg. von Ludolf Kuchenbuch unter Mitarbeit von Stefan Hanemann, Sabine Teubner-Schoebel und Juliane Trede (Historisches Seminar, N.F. 1), Idstein 1991.

Proseminar

Karl IV. und der Erwerb der Mark Brandenburg

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 306	22.04.99	keine

Kommentar:

Karl IV. war ohne Zweifel einer der bedeutendsten Herrscher des spätmittelalterlichen Deutschen Reiches. Der Erwerb der Mark Brandenburg kann als eines der herausragenden Beispiele für die Lösung von Herrschaftskonflikten im 14. Jahrhundert betrachtet werden.. Die hausmachtpolitischen und reichsrechtlichen Implikationen des angesprochenen Vorgangs sowie die Analyse der involvierten Persönlichkeiten sollen Schwerpunkte der Lehrveranstaltung bilden.

Literatur:

Eckhard Müller-Mertens, Kaiser Karl IV. 1346-1378. Herausforderung zur Wertung einer geschichtlichen Persönlichkeit. In: Karl IV. Politik und Ideologie im 14. Jahrhundert, hg. v. E. Engel, Weimar 1982, S. 11-29;
Heinz Stoob, Karl IV. und seine Zeit, Graz, Wien, Köln 1990.

M. A. Benjamin Scheller

SS 1999

51 168

Proseminar

Der Zerfall des Karolingerreichs

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 405	19.04.99	keine

Kommentar:

Im Verlauf des 9. Jahrhunderts zerfiel das Reich Karls des Großen. Es entstanden die europäischen regna. Was waren die Gründe für diesen Zerfall? Wann begann er? Und wann war die Desintegration des Karolingerreichs nicht mehr umkehrbar? Indem es solchen Fragen nachgeht, soll das Proseminar in zentrale Themenbereiche der mittelalterlichen Geschichte und die Herangehensweise an sie einführen.

Literatur:

Schlesinger, W.: Die Auflösung des Karlsreiches, zuletzt in: ders.: Ausgewählte Aufsätze 1965-1979, hg. von Hans Patze und Fred Schwind (Vorträge und Forschungen, Bd. 34.), Sigmaringen 1987, S. 49-124; Schieffer, R.: Die Karolinger Stuttgart - Berlin - Köln, 1992.

N.N.

SS 1999

51 169

Proseminar

Proseminar zur Geschichte des Mittelalters

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 302	22.04.99	keine

Kommentar:

Proseminar zur Geschichte des Mittelalters

N.N.

SS 1999

51 170

Proseminar

Proseminar zur Geschichte des Mittelalters

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 15.00-17.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 411	22.04.99	keine

Kommentar:

Proseminar zur Geschichte des Mittelalters

N.N.

SS 1999

51 171

Proseminar

Proseminar zur Geschichte des Mittelalters

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 208	23.04.99	keine

Kommentar:

Proseminar zur Geschichte des Mittelalters

Proseminar

"Der deutsche Professor tritt ans Licht". Die Entstehung der deutschen Universitäten im 14./15. Jahrhundert und die Herausbildung eines mitteleuropäischen Gelehrtentyps

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 104	21.04.99	keine

Kommentar:

"Der deutsche Professor" meint keine nationale Erscheinungsform, sondern eine vor allem in ihren späteren Formen allgemein bekannte Institution. Im Zusammenhang mit der Stiftung und der Ausstattung der deutschen Universitäten im Spätmittelalter mit Pfründen und Stipendien soll anhand von Urkunden und Universitätsakten der Entstehung von Magisterkollegien und Lehrkanzeln bzw. -stühlen in den artistischen und medizinischen sowie in den juristischen und theologischen Fakultäten nachgegangen werden.

Literatur:

MORAW: Improvisation und Ausgleich. Der deutsche Professor tritt ans Licht, in: Gelehrte im Reich: zur Sozial- und Wirkungsgeschichte akademischer Eliten des 14. bis 16. Jh., hg.v.R. Chr. Schwinges (=ZHF; Bh. 18), Berlin 1996, S. 309-326; O.G. OEXLE: Alteuropäische Voraussetzungen des Bildungsbürgertums - Universitäten, Gelehrte und Studierende, in: Bildungsbürgertum im 19. Jh., Teil 1, hg.v. W. Conze u. J. Kocka, Stuttgart 1985, S. 29-78

Proseminar

Reiseherrschaft und Residenzbildung im brandenburgisch-meißnischen Raum

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	ZI 13, 410	21.04.99	keine

Kommentar:

Herrschen hat etwas mit Präsenz, mit Anwesenheit an verschiedenen Orten zu tun. Deshalb sind selbst im Computerzeitalter die Regierenden unentwegt "auf Achse". Schon dieser Ausdruck verweist auf eine Zeit, in der die Medien der Kommunikation mit denen des Transports weitgehend identisch waren. Das Seminar wird sich auf der Grundlage einer Einführung in die meißnisch-brandenburgischen Beziehungen im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit mit der Herrschaftspraxis zweier Fürstehäuser sowie der historischen Infrastruktur brandenburgisch-sächsischer Grenzlandschaft beschäftigen. Wie üblich wird dabei vor allem in Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Geschichtswissenschaft eingeführt. Darüber hinaus wollen wir in Form einer mehrtägigen Exkursion mit dem Fahrrad versuchen, historische Wege als Medien traditioneller Kommunikation nachzuvollziehen.

Literatur:

Ahrens, K.-H., Residenz und Herrschaft. Studien zu Herrschaftsorganisation, Herrschaftspraxis und Residenzbildung der Markgrafen von Brandenburg im späten Mittelalter (Europäische Hochschulschriften, III/427) Frankfurt am Main, Bern, New York, Paris 1990; Streich, B., Zwischen Reiseherrschaft und Residenzbildung. Der wettinische Hof im späten Mittelalter (Mitteldeutsche Forschungen, 101), Wien 1989.

Hauptseminar

Städtischer Haushalt im späten Mittelalter

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 309	22.04.99	keine

Kommentar:

Zielsetzung sind Aussagen über materielle Ressourcen von Städten im spätmittelalterlichen Deutschen Reich, ihre wirtschaftliche und soziale Struktur, Lebensumstände und Lebensformen der Einwohner, ebenso wie über Herrschaftsgrundlagen und Herrschaftsbedingungen. Die Untersuchungen beziehen sich deshalb nicht nur auf Einnahmen und Ausgaben im engeren Rahmen der Finanzgeschichte, sondern betrachten Steuern und Abgaben in ihrer rechtlichen Ausformung sowie Bedeutung für alle sozialen Gruppen (Quellen: Kämmererechnungen, Pfundzollbücher, Bederegister, Steuerordnungen, Gerichtsprotokolle u.a.)

Literatur:

U. Schultz (Hrsg.), Mit dem Zehnten fing es an, München 1986; E. Maschke und J. Sydow (Hrsg.), Städtisches Haushalts- und Rechnungswesen, Sigmaringen 1977; E. Pitz, Entstehung und Umfang statistischer Quellen, in: Voraussetzungen und Methoden geschichtlicher Städteforschung, hrsg. v. W. Ehbrecht, Köln - Wien 1979, S. 47-74.

Hauptseminar

Deutschland und Polen um die Jahrtausendwende

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 111	26.04.99	keine

Kommentar:

Im Frühjahr des Jahres 1000 werden Polen und Deutsche einer Begegnung zwischen Kaiser Otto III. und dem polnischen Herrscher Boleslaw Chrobry in Gnesen gedenken. Der römische Herrscher und deutsche König zeichnete damals den slawischen Fürsten in einer Weise aus, die als Grundlegung des polnischen Staates überhaupt verstanden werden könnte, doch sind die Einzelheiten des Vorgangs und dessen historische Bedeutung umstritten. Das Seminar soll nicht nur die deutsch-polnische Beziehungsgeschichte um die Jahrtausendwende aufarbeiten, sondern auch in einer Reihe von Vergleichsoperationen die Lage Europas in dieser Zeit erhellen.

Literatur:

J. Fried, Otto III. und Boleslaw Chrobry. Stuttgart 1989; G. Althoff, Otto III. Darmstadt 1996 (dazu: M. Borgolte, in: Göttingische Gelehrte Anzeigen 249, 1997, 128-141); H.H. Henrix (Hrsg.), Adalbert von Prag. Brückenbauer zwischen dem Osten und Westen Europas. Baden-Baden 1997

Hauptseminar

Europäische Ständeversammlungen im Vergleich

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	28.04.99	keine

Kommentar:

Das Seminar versucht, Entstehung und Praxis von Reichs- und Ständeversammlungen im europäischen Vergleich zu untersuchen. Teilnehmer mit Sprachkenntnissen in europäischen Sprachen (ggf. auch Polnisch, Ungarisch, Schwedisch) sind besonders willkommen.

Literatur:

Lexikon des Mittelalters VI-VIII, Art. 'Parlament', 'Reichstag', 'Stände' etc.; Marongiu, Antonio: Medieval Parliaments, a Comparative Study (Studies presented to the Internat. Commission für the History of Representative and Parliamentary Institutions 32), London 1968; Die Anfänge der ständischen Vertretungen in Preußen und seinen Nachbarländern, hg.v. H. Boockmann (Schriften des Historischen Kollegs. Kolloquien 16) München 1992. - bes. Aufsatz von Peter Moraw (S. 1-33)

Hauptseminar

Städtische Obrigkeit und "Policey" im deutschen Spätmittelalter

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 411	23.04.99	keine

Kommentar:

Unter "Policey" versteht man in historischer Perspektive obrigkeitliche Regelungstätigkeit im Sinne des öffentlichen Wohls, die mit Friedenswahrung und Rechtsprechung nichts oder nur mittelbar zu tun hat, also etwa Belange wie Nachtwache, Abfallbeseitigung, Brandschutz, aber auch die Reglementierung von Prostitution und unerwünschtem Bettel. Bei unserer gemeinsamen Arbeit anhand der Überlieferung deutscher Städte sollen uns in erster Linie die Fragen nach der Genese dieser obrigkeitlichen Betätigung und nach deren Bedeutung für die Etablierung und Legitimation von Rats Herrschaft leiten.

Literatur:

Ulf Dirlmeier: Obrigkeit und Untertan in den oberdeutschen Städten des Spätmittelalters, in: *Histoire comparée de l'administration (IVe-XVIIIe siècles)*, hg. v. W. Paravicini/K. F. Werner. Zürich/München 1980, S. 437-449; *Policey im Europa der Frühen Neuzeit*, hg. v. Michael Stolleis (*Ius Commune Sonderheft - Studien zur europäischen Rechtsgeschichte*, Bd. 83). Frankfurt a. M. 1996; *Repertorium der Policeyordnungen der Frühen Neuzeit*, hg. v. Karl Härter/Michael Stolleis (*Ius Commune Sonderheft - Studien zur europäischen Rechtsgeschichte*, Bd. 84). Frankfurt a. M. 1996.

Hauptseminar

Der hochmittelalterliche Landesausbau im nördlichen Deutschland

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 307	20.04.99	Fr 19.02.99 12.15 ZI 13, 117b

Kommentar:

Im hohen Mittelalter, d.h. in der Zeit vom 11. bis 13. Jh., wurde in Mitteleuropa (wie in anderen Teilen Europas) im Zusammenhang mit einem Anstieg der Bevölkerungszahl und zunehmender Mobilität das Land in bis dahin nicht gekanntem Ausmaß zu wirtschaftlicher Nutzung ausgebaut und zugleich herrschaftlich intensiv erfaßt. Zum Landesausbau gehören die Rodung von Wäldern, die Kultivierung von Feuchtgebieten, die Einführung neuer Bewirtschaftungsmethoden, die Neuanlage von Dörfern und Städten, Burgen und Klöstern, Mühlen und landwirtschaftlichen Einzelhöfen, Häfen und Brücken. Der Landesausbau soll an Beispielen mit einer guten schriftlichen Überlieferung aus zwei Gebieten mit unterschiedlichen naturräumlichen Voraussetzungen untersucht werden. Die räumlichen Schwerpunkte bilden das Flachland östlich der Elbe (mit der Mark Brandenburg im Zentrum) und die deutschen Mittelgebirge (mit Hessen im Mittelpunkt). Zwei mehrtägige Exkursionen sind vorgesehen. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist erforderlich.

Literatur:

H. Helbig, Landesausbau und Siedlungsbewegungen. - In: Th. Schieder (Hg.), Handbuch der europäischen Geschichte. Bd. 2 - Stuttgart 1987, S. 199-268; H. Jäger, Entwicklungsprobleme europäischer Kulturlandschaften. Eine Einführung - Darmstadt 1987; H.K. Schulze, Die Besiedlung der Mark Brandenburg im hohen und späten Mittelalter. - In: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands 28 (1979), S. 42-178.

Prof.Dr. Michael Borgolte

SS 1999

51 179

Colloquium

Colloquium für Examinanden und Doktoranden

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 18.00-20.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2060	26.04.99	keine

Kommentar:

Das Colloquium dient der Vorstellung und Kritik in Entstehung befindlicher wissenschaftlicher Arbeiten, aber auch der Diskussion aktueller Fragen der internationalen Geschichtswissenschaft vom Mittelalter.

Prof. Dr. Johannes Helmrath

SS 1999

51 180

Colloquium

Colloquium zur mittelalterlichen Geschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 18.00-20.00	14tg./2	<u>UL 6</u> , 2060	27.04.99	keine

Kommentar:

Im Colloquium sollen neuere Forschungen (Neuerscheinungen) diskutiert und laufende Arbeiten am Lehrstuhl vorgestellt werden.

Colloquium

Landesgeschichtliches Colloquium

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>ZI</u> 13, 410	22.04.1999	keine

Kommentar:

Im Colloquium werden neue Forschungsergebnisse und Arbeitsvorhaben aus dem Bereich der Landesgeschichte behandelt. Das Colloquium bietet den Studierenden die Gelegenheit, eigene Arbeiten vorzustellen und andere Arbeitsvorhaben kennenzulernen. Im Mittelpunkt steht die Brandenburgische Landesgeschichte, aber auch die Nachbarländer werden berücksichtigt. Für die Teilnahme werden keine besonderen Voraussetzungen gefordert. Dublette - bitte den Formulareintrag vom 9. 7. für diese Veranstaltung löschen.

Vorlesung

**Berlin und Brandenburg. zwischen dem Ende des
Dreißigjährigen Krieges und der französischen
Revolution**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 1072	21.04.99	keine

Kommentar:

In der Vorlesung wird die Entwicklung von Berlin und Brandenburg nach dem Dreißigjährigen Krieg und der Aufstieg des Landes behandelt. Schwerpunkte dabei sind Stadtplanung Berlins, der Umbau der märkischen Städte, der Aufbau des Manufakturwesens sowie die Residenzbildung in Berlin

Prof. Dr. Eckart Henning

SS 1999

51 202

Vorlesung

Historische Hilfswissenschaften der Neuzeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-17.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2014 B	21.04.99	keine

Kommentar:

Ziel der VL ist es, in konzentrierter Form hilfswissenschaftliches Grundwissen anzubieten, das zur Interpretation von Quellen unerlässlich ist. Neben "klassischen" Disziplinen werden auch weniger etablierte mit einbezogen. Dabei sollen auch Fächer vorgestellt werden, die in meinem Kolleg im WS 1997/98 - streikbedingt - noch keine Berücksichtigung fanden, ferner soll auf Neuerscheinungen eingegangen werden.

Literatur:

F. Beck/E. Henning: Die archivalischen Quellen, eine Einführung in ihre Benutzung, 2. Aufl. Weimar 1994, S. 153 ff. - E. Henning: Begriffsplädoyer für die Historischen "Hilfs"wissenschaften, in: Herold-Jahrbuch N.F. 1 (1996), S. 16-26

Vorlesung

Die Stadt in der Frühen Neuzeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 08.00-10.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3059	20.04.99	keine

Kommentar:

Gegenstand der Vorlesung sind die verfassungsrechtlichen, administrativen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Spezifika der frühneuzeitlichen Stadt. Eine wichtige Rolle werden die Auswirkungen von Sozialdisziplinierung, Konfessionalisierung und Staatsbildung spielen, die als Fundamentalvorgänge die städtischen Gesellschaften nachhaltig beeinflusst haben.

Literatur:

Heinz Schilling, Die Stadt in der Frühen Neuzeit, München 1993.

Vorlesung

Deutsche Geschichte 1610-1660

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi Do 10.00-12.00 12.00-14.00	wöch. wöch. UL 6, 1070	<u>UL 6,</u> 1070	21.04.99 22.04.99	keine

Kommentar:

Die Vorlesung ist als epochale Überblicksvorlesung angelegt. Die deutsche Geschichte im Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges soll in all ihren wichtigen Zusammenhängen und Abläufen dargestellt werden, u. a. als Teil der europäischen Geschichte. Besonderes Augenmerk muß dabei den politischen Konflikten und militärischen Auseinandersetzungen sowie dem Aufstieg eines internationalen Mächteeuropas im Kriegsgeschehen und auf den Friedenskongressen gewidmet werden. - Neben drei Vorlesungsstunden soll wöchentlich ein Colloquium zur Vorlesung stattfinden. Dadurch soll Gelegenheit gegeben werden, die in der Vorlesung behandelten Probleme durch Quellenarbeit u.ä. sowie durch Diskussionen, deren Inhalt die Studenten wesentlich mitbestimmen könnten, zu vertiefen.

Literatur:

J. Burkhardt: Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt/M. 1992; Ders.: Die Friedlosigkeit der Frühen Neuzeit. Grundlegung einer Theorie der Bellizität Europas, ZHF 4(1997), 509-574; Th. Kaufmann: Dreißigjähriger Krieg u. Westfäl. Friede, Tübingen 1998; H. Lehmann: Das Zeitalter d. Absolutismus. Gottesgnadentum u. Kriegsnot, Stuttgart 1980; V. Press: Kriege u. Krisen, Deutschland 1600-1715, München 1991; H. Schilling: Aufbruch u. Krise, Deutsche Geschichte von 1517-1648, Berlin 1988. VL mit CO

Übung

Kulturgeschichtsschreibung zur Frühen Neuzeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 509	21.04.99	keine

Kommentar:

In den letzten Jahren hat sich die Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit als ein außerordentlich innovatives Forschungsfeld erwiesen, in dem neue Methoden und Fragestellungen erprobt und neue Quellengattungen aufgearbeitet wurden. Die Übung wird sich zunächst mit einigen Klassikern der Kulturgeschichtsschreibung beschäftigen und dann Publikationen aus den letzten fünfzehn Jahren vergleichend heranziehen. Besonderer Wert wird auf eine Auseinandersetzung mit der angelsächsischen Forschung gelegt. Die Frage nach der "kulturalistischen Wende" in der Geschichtsschreibung soll im Mittelpunkt der Diskussion stehen.

Literatur:

Pierre Chaunu, Europäische Kultur im Zeitalter des Barock, Frankfurt a.M. 1987; Geschichte schreiben in der Postmoderne, Stuttgart 1995 (Reclamheft)

Übung

Irland in der Frühen Neuzeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 508	22.04.99	keine

Kommentar:

In dieser Übung soll zunächst ein Überblick über die Entwicklung Irlands zwischen 1500 und 1800 erarbeitet werden. In einem zweiten Schritt soll diese entscheidende Phase der irischen Geschichte unter spezifischen Fragestellungen untersucht werden. Dabei wird es vor allem um die in der irischen Forschung intensiv diskutierten Probleme der Konfessionskonflikte und des Kolonialismus gehen. Es wird empfohlen, sich vor Beginn der Übung anhand eines Überblickswerkes bereits über die Grundlinien der frühneuzeitlichen irischen Geschichte zu orientieren. Gute englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme. Die Übernahme kleinerer Aufgaben (Kurzreferate) und die aktive Beteiligung wird erwartet.

Literatur:

Elvert, J., Geschichte Irlands, München 1993; Bottigheimer, K.S., Geschichte Irlands, Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz 1985 (engl. Originalausgabe: Ireland and the Irish, New York 1982); Foster, R.F., Modern Ireland, 1600-1972, London 1988.

Dr. des. Imke Sturm

SS 1999

51 207

Übung

Die vergessene Revolution: England in der Krise des 17. Jahrhunderts

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 310	21.04.99	keine

Kommentar:

Mehr als hundert Jahre vor der französischen Revolution wurde England für zwölf Jahre zur Republik. Auch wenn sich diese Staatsform nicht auf Dauer durchsetzen konnte und das Protektorat unter Oliver Cromwell angesichts der Kontinuität der monarchischen Tradition in England nur als Interim gelten kann, wurden hier einige bedeutende Grundlagen für eine demokratische, freiheitliche Ordnung gelegt. Mit der Einschränkung der Gewalt des Königs durch das Parlament, wie sie in der 'Bill of Rights' von 1689 festgelegt wird, ist eine absolutistische Herrschaft ausgeschlossen. In der Übung sollen nicht nur die Revolution, sondern besonders auch ihre Vorbedingungen untersucht werden, wie sie sich in der englischen Gesellschaft des 17. Jahrhunderts abzeichnen.

Literatur:

Kaspar von Greyerz, England im Jahrhundert der Revolutionen 1603-1714, Stuttgart 1994.

M.A. Ralf Gebuhr
Winter, M.A. Martin

SS 1999

51 208

Übung

RaumOrdnung. Militär und Landschaft im frühneuzeitlichen Mitteleuropa: Franken und Brandenburg im Vergleich

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	ZI 13, 410	23.04.99	keine

Kommentar:

"RaumOrdnung", der verwaltungstechnische Zugriff staatlicher Planer auf das landschaftliche Gefüge, ist heute fester Bestandteil von Verwaltungspraxis. Viele Elemente derartiger Praktiken formierten sich in der frühen Neuzeit. So sind aus der Renaissance nicht nur Idealstadtentwürfe überliefert, Herrscher und Planer versuchten auch darüber hinaus, ordnend in die Natur einzugreifen. Einen zentralen Faktor frühneuzeitlicher Machtentfaltung bildete das Militär, dessen Erfordernisse neue Formen planerischen Zugriffs auf die Landschaft erzwangen. Die landesgeschichtliche Übung, in deren Rahmen eine mehrtägige Exkursion stattfindet, wird Entwicklungen dieser Zeit in Brandenburg und Franken vergleichen. In den Blick genommen werden unter anderem Aspekte von Kartographie und Architektur, die sich ihrerseits in gegenseitiger Abhängigkeit von "Zeitgeist" und Waffentechnik entwickelten.

Literatur:

Schama, S.: Landschaft und Erinnerung, in: Conrad, Ch. und Kessel, M. (Hgg.), Kultur und Geschichte, Stuttgart 1998, S. 242-263; Warnke, M.: Vom Kampfplatz zur Kriegslandschaft, in: ders., Politische Landschaft, München 1992, S. 63-88; Schneider, I.: Die mathematischen Praktiker im See-, Vermessungs- und Wehrwesen vom 15. bis zum 19. Jahrhundert, in: Technikgeschichte 37 (1970), S. 210-242. Duplikat - bitte den Eintrag vom 14. 7. 1998 für diese Veranstaltung löschen!

Dr. Siegfried Weichlein
Llanque, Dr. Marcus

SS 1999

51 273

Übung

Politische Ordnungsmodelle: Reich, Staat, Nation

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 409	22.04.99	keine

Kommentar:

Aus der Vielzahl von politisch-sozialen Ordnungsmodellen werden in dieser Übung die für die Neueste Geschichte wichtigsten behandelt: das Reich, der Staat und die Nation. Ziel ist es, die Unterschiede und die historischen Kontexte dieser Ordnungsvorstellungen für den politisch-sozialen Raum von der frühen Neuzeit bis in das 20. Jahrhundert herauszuarbeiten. Im Mittelpunkt steht die Quellenlektüre von ausgewählten Klassikertexten zu den Begriffen ‚Reich‘, ‚Staat‘ und ‚Nation‘. Diese leseintensive Übung richtet sich an interessierte Studenten der Geschichte und der Politikwissenschaft.

Literatur:

Herfried Münkler, Reich, Nation, Europa. Modelle politischer Ordnung, Weinheim 1996; Dieter Langewiesche, Reich, Nation und Staat in der jüngeren deutschen Geschichte, in: Historische Zeitschrift 254. 1992, 341-381.

PD Dr. Dieter Hoffmann

SS 1999

Weiss, PD Dr. Burghard

51 277

Übung

Elektrizität und Magnetismus. Zur Etablierung eines Wissenszweigs im 18. u. 19. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 108	30.04.99	dto.

Kommentar:

Obwohl elektrische u. magnetische Phänomene bereits in der Antike bekannt waren, begann ihre wissenschaftliche Erforschung erst im Zuge der "wissenschaftlichen Revolution" - vor allem mit dem Buch "De magnete ..." des englischen Arztes u. Naturforschers William Gilbert. Gefördert durch das breite Bildungsinteresse der Aufklärung, entwickelte sich die Elektrizitätslehre schnell zu einem eigenständigen Wissenszweig u. wurde zu einem Beispiel für Experimental- physik par excellence. Die Art und Weise des elektrischen Experimentierens wurde zu einem attraktiven Vorbild auch für andere Bereiche der Physik, und sie gab zudem Anlaß für spektakuläre Aufführungen an den Höfen u. in der Öffentlichkeit. Einen ersten Abschluß fand die Entwicklung der Elektrizitätslehre u. des Magnetismus mit der Formulierung der Gesetze der Elektro- und Magnetostatik im ausgehenden 18. Jahrhundert. Nach der Entdeckung des Elektromagnetismus durch H.C.Oersted (1820) wurden im 19. Jahrhundert die bisher getrennten Phänomene miteinander verknüpft und in Gestalt der Faraday-Maxwellschen Elektrodynamik theoretisch begründet. Parallel dazu vollzieht sich die technisch-industrielle Nutzung der Elektrizität, die nicht nur zur Herausbildung der Elektroindustrie führt, sondern auch zur Gründung spezieller staatlicher Forschungsanstalten wie der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, deren Aufgaben u.a. die Definition u. Überwachung meßtechnischer Standards u. elektrischer Maßeinheiten ist. Zentraler Bestandteil der Übung ist eine mehrtägige Exkursion in die Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel u. zur Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig.

Literatur:

J.Heilbron: Electricity in the 17th. and 18th. century. A study of early modern physics. Berkeley 1979;
F.Fraunberger: Illustrierte Geschichte der Elektrizität, Köln 1985; S. Schaffer: Late Victorian Metrology and its Instrumentation. A manufactory of Ohms, in: R.Bud, S.Cozens (Edts): Invisible Connections. Bellingham 1992, S.23-56; H.Bachmair: 100 Jahre Normalelemente in der PTR/PTB - ihre Bedeutung für die Darstellung und Bewahrung der Einheit der elektrischen Spannung, in: D.Hoffmann, H.Witthöft (Hrsgb.): Genauigkeit und Präzision, Braunschweig 1996, S. 351-371; auch in: PTB-Mitteilungen 103(1993) 5. Es handelt sich um eine gemeinsame Veranstaltung mit der TU- Berlin, deshalb bitte Terminvorgabe einhalten. Zur Veranstaltung gehört eine Exkursion, deshalb begrenzte Teilnehmerzahl.

Übung

Alte Schriften in neuen Medien

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 26,</u> 118	21.04.99	Vorbespr. mit Praktikumsvermittlung 17.02.99

Kommentar:

Die Veranstaltung verbindet theoretische Fragestellungen und praktische Übungen zu einer Lehreinheit. Ziel ist es, das Problembewußtsein für die Schriftform der Sprache zu erhöhen und die Fertigkeiten beim Lesen neuzeitlicher Texte zu fördern. Damit soll die Voraussetzung für den Umgang mit archivischen Unterlagen für wissenschaftliche Zwecke geschaffen werden. Die Veranstaltung hat mehrere Schwerpunkte, deren Abfolge der Behandlung den Bedürfnissen der Teilnehmer und den organisatorischen Möglichkeiten angepaßt werden. Grundthema ist die Einführung in die Probleme der Schriftlichkeit in der Gegenwartskultur. Kulturkritische Überlegungen werden im praktischen Zusammenhang diskutiert. Dieser ergibt sich durch Übungen zum Lesen neuzeitlicher Schriften, die Benutzung von Software und Beurteilung ihrer Leistungsfähigkeit bei der Schrifterkennung sowie das Arbeiten mit Lernprogrammen zum Erlernen älterer Schriften. Die Teilnehmer sollten im Hauptstudium sein und an einer Einführungsveranstaltung in EDV für Historiker teilgenommen haben. Praxisanteile: 1.) Praktische Übungen zum Lesen neuzeitlicher Schriften. 2.) Vorbereitung einer Internet-Ausstellung zu "Berliner Schriften". 3.) Die Teilnehmer/innen beteiligen sich an der Durchführung einer eintägigen Veranstaltung zum Thema 'Kultur der Schriftlichkeit und Neue Medien' am Samstag, dem 8. Mai 1999.

Literatur:

Albertine Gaur, A history of writing, London 1984; Heinrich Hussmann, Über die Schrift, Wiesbaden 1977; Paul Arnold Grun, Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen, Limburg/ Lahn 1966 (Reprint).

Proseminar

Die rumänischen Fürstentümer und die Politik der europäischen Großmächte. Von der Frühen Neuzeit bis zur Unabhängigkeit 1878

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 314	22.04.99	keine

Kommentar:

Die drei im 14. Jahrhundert entstandenen rumänischen Fürstentümer waren von Anfang an umringt von Großmächten: dem Osmanischen Reich, dem Habsburger Reich, Polen und dem Russischen Imperium. Obwohl von rumänischen Historikern gerne als nationale Befreiungsbewegungen dargestellt, sind die Kämpfe der rumänischen Fürsten gegen oder mit Nachbarstaaten als feudale Machtkonflikte zu bewerten, in denen adlige Fraktionen oft die Unterstützung einer externen Macht suchten, um die Autorität des Fürsten zu beschränken. Gleichzeitig waren die rumänischen Gebiete für die europäischen Großmächte bis zur Unabhängigkeit 1878 (bzw. 1918) Teil der "Orientalischen Frage" des Zerfalls des Osmanischen Reichs. In diesem Proseminar sollen Anachronismen in der Geschichtsschreibung kritisch durchleuchtet und anhand unterschiedlicher Quellen und Literatur ein Zeitbild dieser Epoche erarbeitet werden.

Literatur:

Giurescu, C.C./Giurescu, D.C.: Geschichte der Rumänen, Bukarest 1980; Hitchins, K.: Rumania 1866 - 1947, Oxford 1994; Hitchins, K.: The Romanians 1774 - 1866, London 1996; Völkl, E.: Das rumänische Fürstentum Moldau und die Ostslaven im 15. bis 17. Jh., Wiesbaden 1975; Zach, C.R.: Staat und Staatsträger in der Walachei und Moldau im 17. Jh., München 1992.

Dr. des. Stefan Ehrenpreis

SS 1999

51 210

Proseminar

Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit: Epochenabgrenzung, Strukturprobleme, methodische Zugriffe

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 509	22.04.99	18.04.99, UL 6, 3053 (Anmeldung)

Kommentar:

In diesem Proseminar wird eine allgemeine Einführung in die Strukturprobleme der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Problemstellungen aus der Politik-, Religions-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte geleistet. Nach einer breiten Einführungsphase, in der die Epochenabgrenzung diskutiert wird, werden die spezifischen methodischen Zugriffe auf die Epoche behandelt, insbesondere die Forschungsparadigmen des Absolutismus, der Sozialdisziplinierung sowie der Konfessionalisierung und Staatsbildung. Aufgabe und Ziel des Proseminars ist es, diese Erklärungsmodelle an europäischen Fallbeispielen zu konkretisieren. Die aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referates und die Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit werden erwartet. (max.35 Teilnehmer).

Literatur:

Burkhardt, Johannes, Frühe Neuzeit: 16.-18. Jahrhundert, Königstein 1985; Hinrichs, Ernst, Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit, München 1980; Schulze, Winfried, Einführung in die Neuere Geschichte, 3. Aufl., Stuttgart 1996.

Proseminar

Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit: Epochenabgrenzung, Strukturprobleme, methodische Zugriffe

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 505	20.04.99	18.04.99, UL 6, 3053 (Anmeldung)

Kommentar:

In diesem Proseminar wird eine allgemeine Einführung in die Strukturprobleme der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Problemstellungen aus der Politik-, Religions-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte geleistet. Nach einer breiten Einführungsphase, in der die Epochenabgrenzung diskutiert wird, werden die spezifischen methodischen Zugriffe auf die Epoche behandelt, insbesondere die Forschungsparadigmen des Absolutismus, der Sozialdisziplinierung sowie der Konfessionalisierung und Staatsbildung. Aufgabe und Ziel des Proseminars ist es, diese Erklärungsmodelle an europäischen Fallbeispielen zu konkretisieren. Die aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referates und die Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit werden erwartet. (max. 35 Teilnehmer).

Literatur:

Burkhardt, Johannes, Frühe Neuzeit: 16.-18. Jahrhundert, Königstein 1985; Hinrichs, Ernst, Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit, München 1980; Schulze, Winfried, Einführung in die Neuere Geschichte, 3. Aufl., Stuttgart 1996.

Ute Lotz-Heumann

SS 1999

51 212

Proseminar

Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit: Epochenabgrenzung, Strukturprobleme, methodische Zugriffe

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 505	22.04.99	18.04.99, UL 6, 3053 (Anmeldung)

Kommentar:

In diesem Proseminar wird eine allgemeine Einführung in die Strukturprobleme der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Problemstellungen aus der Politik-, Religions-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte geleistet. Nach einer breiten Einführungsphase, in der die Epochenabgrenzung diskutiert wird, werden die spezifischen methodischen Zugriffe auf die Epoche behandelt, insbesondere die Forschungsparadigmen des Absolutismus, der Sozialdisziplinierung sowie der Konfessionalisierung und Staatsbildung. Aufgabe und Ziel des Proseminars ist es, diese Erklärungsmodelle an europäischen Fallbeispielen zu konkretisieren. Die aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referates und die Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit werden erwartet. (max. 35 Teilnehmer).

Literatur:

Burkhardt, Johannes, Frühe Neuzeit: 16.-18. Jahrhundert, Königstein 1985; Hinrichs, Ernst, Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit, München 1980; Schulze, Winfried, Einführung in die Neuere Geschichte, 3. Aufl., Stuttgart 1996.

Dr. Andreas Eckert

SS 1999

51 220

Proseminar

Sklaverei im Vergleich: USA, Karibik, Westafrika

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 503	21.04.99	keine

Kommentar:

In diesem Seminar, das zeitlich schwerpunktmäßig das 18. und 19. Jahrhundert abdeckt, wird in ein in der internationalen Forschung zentrales Themenfeld eingeführt. Anhand von ausgewählten Quellen und einem kleinen Teil der (enorm umfangreichen) Sekundärliteratur sollen inhaltlich zwei Aspekte im Mittelpunkt stehen: die wirtschaftliche Rolle der Sklaverei sowie die Lebenswelten der Sklaven. Darüber hinaus werden im Seminar Möglichkeiten und Grenzen einer transregional vergleichenden historischen Forschung ausführlich diskutiert. Eine gute Lesefähigkeit des Englischen ist für die Teilnahme unabdingbar.

Literatur:

Seymour Drescher/Stanley L. Engerman (Hg.), *Encyclopedia of Slavery*, Oxford/New York 1998

Prof. Dr. Ludmila Thomas

SS 1999

51 213

Forschungsseminar

Geschichte Rußlands in der russischen und deutschen Historiographie

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 18.00-20.00	4wöch.	ZI 13c, 405	27.04.99	keine

Kommentar:

PD Dr. Ralf Pröve

SS 1999

51 214

Hauptseminar

Sozial- und Alltagsgeschichte des Dreißigjährigen Krieges

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 503	20.04.99	keine

Kommentar:

Im Jubiläumsjahr 1998 hat es eine wahre Flut von Veröffentlichungen zu 30jährigem Krieg und Westfälischem Frieden gegeben, die einmal mehr die besondere, zäsurhafte Bedeutung dieses blutigen europäischen Ringens für Staat und Gesellschaft betont hat. Im Vordergrund des Seminars sollen weniger die große Politik oder die europaweite Vernetzung der Diplomatie, sondern vielmehr die Auswirkungen und Konsequenzen für die Bevölkerung thematisiert werden. Zugleich soll nach den methodischen Problemen und historiographischen „Fallen“ gefragt werden.

Literatur:

Johannes Burkhardt, Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt/Main 1992; Gerhard Schormann, Der Dreißigjährige Krieg, Göttingen 1985; Herbert Langer, Hortus Bellicus. Der Dreißigjährige Krieg, Eine Kulturgeschichte, Leipzig 1980.

Hauptseminar

Das europäische Mächtesystem am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	21.04.99	20.04.99, UL 6, 3053 (Anmeldung)

Kommentar:

Auf der Wende zum 17. Jahrhundert tritt das europäische Staatensystem, welches den Zerfall der *societas christiana* des Mittelalters mit seinem gradualistischen Ordnungsmodell kompensieren soll, immer deutlicher hervor. Die Religionskriege in Frankreich, der Aufstand der Niederlande und der Kampf um die Ostseeherrschaft präluieren den ersten großen europäischen Krieg in der Mitte Europas (1618-1648). In entwicklungsgeschichtlicher Perspektive können sie als ein frühes Stadium in der Herausbildung des Staatensystems der Neuzeit beschrieben werden. - Anhand von Fallbeispielen und übergreifenden Themen (Entwicklung des Völkerrechts, des ständigen Gesandtschaftswesens etc.) will das Seminar zentrale Fragen zur Geschichte der internationalen Beziehungen in der Frühen Neuzeit erproben und erörtern. (max. 35 Teilnehmer).

Literatur:

L. Dehio: Gleichgewicht u. Hegemonie, Krefeld 1948, Neuausg. hg. v. K. Hildebrand, Darmstadt 1996; A. Kohler: Das Reich im Kampf um die Hegemonie in Europa, 1521-1648, München 1990,=EDG 6; P. Krüger (Hg.): Beiträge zur Geschichte d. internationalen Systems, Marburg 1991; G. Parker: The military revolution. Military innovation and the rise of the West 1500-1800, Cambridge, New York 1988; W. Platzhoff: Europäisches Staatensystem 1559-1660, München, Berlin 1928.

Hauptseminar

Auf Meeren und Flüssen... Maritime Probleme und Traditionen in Rußlands Politik, Ideologie und Kultur

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	ZI 13c, 405	21.04.99	keine

Kommentar:

Nach Braudel bildet das Mittelmeer den Bezug zum Begreifen einer mediterranen Zivilisation. Gemessen an dieser Aussage wird die Wirkung der maritimen Sehnsucht in der russischen Geschichte untersucht. Das sprichwörtliche "Fenster nach Europa" des Zaren Peter des Großen war der Zugang zur Ostsee. Am anderen Ende des Kontinents befand sich Rußland etwa zur gleichen Zeit auf der "Jagd nach der Grenze" und landete am Pazifik. Maritime Eroberungen waren ein Bestandteil der Expansionsstrategie Rußlands - maritime Weltbilder und Erfahrungen sind ein Teil der Kultur, in der sich Völker Rußlands auf verschiedene Weise finden.

Literatur:

Harald Fock, Vom Zarenadler zum Roten Stern. Die Geschichte der russischen/sowjetischen Marine, 1985; Ludmila Thomas, Streben nach Weltmachtpositionen, Berlin 1995; F. Braudel/Duby/Aymard, Die Welt des Mittelmeeres. Zur Geschichte und Geographie kultureller Lebensformen, 1990

Prof.Dr. Heinz Schilling

SS 1999

51 217

Oberseminar

**Aktuelle Forschungen zur Geschichte der Frühen
Neuzeit**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	21.04.99	keine

Kommentar:

Das Oberseminar gibt Gelegenheit, anhand von laufenden Examens- und Forschungsarbeiten inhaltliche, methodische und darstellerische Probleme zu bedenken und einer Lösung zuzuführen. Neben Examenskandidaten sind auch Studenten höherer Semester willkommen.

Prof. Dr. Laurenz Demps

SS 1999

51 218

Colloquium

Colloquium für Examenskandidaten

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 103	21.04.99	keine

Kommentar:

Das Colloquium bietet Examenskandidaten die Möglichkeit der Vorstellung ihrer Arbeiten. Es werden neue Forschungsfragen diskutiert und Neuerscheinungen vorgestellt.

Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig

SS 1999

51 219

Colloquium

Colloquium für Magistranden und Doktoranden

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 105	21.04.99	keine

Kommentar:

Teilnahme nach Aufforderung. Im CO werden Abschlußarbeiten (Zulassungsarbeiten, Masterarbeiten, Promotionen) diskutiert.

Vorlesung

Generationsgestalten, Klassenlagen und Sozialmilieus in der DDR

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3075	22.04.99	keine

Kommentar:

Unter kultur- und sozialhistorischem Aspekt wird auf die DDR-Gesellschaft das Marxsche Konzept der Klassenanalyse, die soziologische Unterscheidung von Subkulturen und das Mannheimsche Problem der Generationen angewendet. Systematisch und chronologisch werden Kontinuität und Wandel von Klassen- und Sozialstrukturen, von Mentalitäten, Lebensstilen und Generationslagen dargestellt. Es geht nicht nur um die "objektiven" sozialen Ungleichheiten, sondern auch um den "subjektiven" Eigensinn der sozialkulturellen Milieus und Generationseinheiten in der Geschichte der DDR.

Literatur:

Lutz Niethammer/Alexander von Plato/Dorothee Wierling, Die volkseigene Erfahrung. Eine Archäologie des Lebens in der Industrieprovinz der DDR. 30 biographische Eröffnungen, Berlin 1991; Heike Solga, Auf dem Weg in eine klassenlose Gesellschaft? Klassenlagen und Mobilität zwischen Generationen in der DDR, Berlin 1995; Michael Vester/Michael Hofmann/Irene Zierke (Hg.), Soziale Milieus in Ostdeutschland. Gesellschaftliche Strukturen zwischen Zerfall und Neubildung, Köln 1995.

Ringvorlesung

Bewahren und Vermitteln. Die Sammlungen der Humboldt-Universität als Verpflichtung und als Chance wird vom "Sammlungsprojekt" organisiert, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, die zahlreichen Sammlungen der Universität zu erfassen und einen Teil der Sammlungen in einer digitalen Datenbank verfügbar zu machen.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 18-20 Uhr c.t.	14tg.	<u>UL 6</u> , 3075	s. Aushang	keine

Programm

Kommentar:

Die Ringvorlesung wird im Rahmen des studium generale angeboten. Diese Ringvorlesung möchte alle Interessenten innerhalb und außerhalb der Universität über die vielfältigen Aspekte der universitären Sammlungen informieren. Dabei geht es zunächst um Art und Umfang dieser Sammlungen, die Gegenstände der belebten und unbelebten Natur ebenso reichlich umfassen wie Zeugnisse der künstlerischen, literarischen und technischen Produktion des Menschen. Die Sammler, Künstler, Techniker und Gelehrten waren natürlich ganz überwiegend Gelehrte der Berliner Universität, die damit als Personen und in ihrer häufig entscheidenden Rolle für die Wissenschaftsgeschichte ins Blickfeld geraten. Nachdem im vergangenen Semester die theoretischen Überlegungen zum Sammeln und das Nachzeichnen der Sammlungsgeschichte und ihr Weg an die Universität im Mittelpunkt der Ringvorlesung standen, werden im Sommersemester einzelne Sammlungsbereiche vorgestellt, darunter u.a. die medizinische, naturkundliche und archäologische Sammlung. Da der endgültige Terminkalender noch nicht feststeht, möchte ich Sie bitten, daß Sie im Vorlesungsverzeichnis auf unsere Homepage: www2.hu-berlin.de/sammlungen hinweisen, die ständig ergänzt und aktualisiert wird.

Vorlesung

Wandel durch Annäherung?. Die Außen- und Deutschlandpolitik der Bundesrepublik und der DDR im Vergleich (1959-1975)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 12.00-14.00	wöch.	BE 1 , 140/142	19.04.99	keine

Kommentar:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem internationalen Kontext der Deutschen Frage und der Krise der Adenauerschen Deutschlandpolitik, mit neuen Denkansätzen und Korrekturversuchen in Kabinett und Opposition und den sich verändernden innen- und sicherheitspolitischen Bedingungen. Behandelt werden die "Politik der Bewegung", die Dynamisierungsimpulse der Außenpolitik der Großen Koalition und die Versuche einer Modifizierung der Hallsteindoktrin sowie die Konzeption der SED-Führung bei der Durchsetzung deutschlandpolitischer Ziele. Welche neuen Handlungsspielräume ergaben sich für Bundes- (und DDR-)Regierung aus der beginnenden Entspannung? Politikgeschichtlich im Vordergrund stehen einerseits die Konzeption der SPD "Wandel durch Annäherung" und der ost- und deutschlandpolitische Kurswechsel der sozialliberalen Koalition sowie die damit verbundenen innenpolitischen Kontroversen, andererseits der Wandel der Politik der SED nach Verkündung der Zwei-Staaten-Theorie und im Zuge des Abgrenzungskurses.

Literatur:

Barin, A.: Machtwechsel. Die Ära Brandt-Scheel, Stuttgart 1982. Edn, H.: Zweimal deutsche Außenpolitik. Internationale Dimensionen des innerdeutschen Konflikts 1949-1972, Köln 1973. Lemke, M.: Bundesrepublik und europäische Vertragspolitik 1969-1975, in: Robbe M. und Senghaar, D. (Hg.): Die Welt nach dem Ost-West-Konflikt, Berlin 1990, S. 107-119.

Vorlesung

Das Jahr 1900 in Rußland. Bilanzen und Visionen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2014 B	23.04.99	keine

Kommentar:

Aus der Perspektive des ausgehenden 20. Jhs. sucht man in der russischen Wirklichkeit des Jahres 1900 Keime all der Erschütterungen und Umstürze, die in Jahrzehnten danach das Leben im Land und in der Welt mitbestimmten. Die VL sucht den Zugang über die Auswertung der Haltung der damaligen Zeitgenossen zu dem, was verändert werden sollte und was zu bewahren wert gewesen sei. Damit sind wir bei dem Problem, wie weit Rußland auf die kommenden Ereignisse vorbereitet war. Die Antwort wird unterschiedlich ausfallen, je nachdem, welche Aspekte der neuen Wirklichkeit für wesentlich gehalten werden.

Literatur:

Th. Masaryk, Zur russischen Geschichts- und Religionsphilosophie, 1965; Rußlands Aufbruch ins 20. Jh. Politik - Gesellschaft - Kultur 1894 - 1917 (hrsg. G. Katkov, Erwin Oberländer, Nikolaus Poppe und Georg v. Rauch), Olten 1970; K. Schlögel, Jenseits des Roten Oktobers.

Prof. Dr. Clemens Wurm

SS 1999

51 254

Vorlesung

Europäische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Teil I: 1815-1914

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3059	19.04.99	keine

Kommentar:

Die Vorlesung will einen Überblick über die europäische Geschichte vom Wiener Kongreß bis zum I. Weltkrieg geben. Das Schwergewicht soll auf den gemeinsamen Merkmalen liegen. Das europäische Staatensystem und der Zusammenstoß der Nationalismen werden ebenso behandelt wie Grundzüge der europäischen Gesellschaft und Kultur und der europäischen Expansion nach Übersee.

Literatur:

Serge Berstein/Pierre Milza: Histoire de l'Europe contemporaine. Le XIXe siècle (1815-1919), Paris 1992;
John Merriman: A History of Modern Europe, vol. 2. From the French Revolution to the Present, New York 1996

Prof. Dr. Heinrich August Winkler

SS 1999

51 256

Vorlesung

Liberalismus und Nationalismus: Deutsche und europäische Geschichte 1848 - 1871

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-19.00	wöch.	<u>UNI 3</u> , 302	20.04.99	keine

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt die europäische Geschichte von den Revolutionen des Jahres 1848 bis zur Gründung des Deutschen Kaiserreiches im Januar 1871. Im Vordergrund steht die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in jenen Jahrzehnten, in denen sich die industrielle Produktionsweise in Europa immer mehr durchsetzte und zwei neue Nationalstaaten, Italien und Deutschland, entstanden. Der liberalen und nationalen Bewegung in Deutschland und dem französischen Bonapartismus wird dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Literatur:

Lothar Gall, Europa auf dem Weg in die Moderne 1850 - 1890 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 14), München 1984. Elisabeth Fehrenbach, Verfassungsstaat und Nationsbildung 1815 - 1871 (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 22), München 1992.

Texte:

Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3: 1849 - 1914. München 1995; Thomas Nipperdey, Deutsche Geschichte 1800 - 1866. Bürgerwelt und starker Staat, München 1983.

Vorlesung

Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland während der Zwischenkriegszeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbereitung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2091/2092	23.04.99	keine

Kommentar:

Die Vorlesung beleuchtet die wirtschaftlichen Ursachen für die anhaltende Instabilität und das schließliche Scheitern der ersten deutschen Demokratie und fragt nach den Gründen für das NS-"Wirtschaftswunder" der dreißiger Jahre. Schwerpunkte werden die Ursachen und die sozialen Folgen der Inflation sowie eine Einführung in die sog. "Borchardt-Debatte" um die Handlungsspielräume der Regierung Brüning während der entscheidenden Krisenmonate der Jahre 1931 und 1932 bilden. Vor diesem Hintergrund werden auch die arbeitsmarktpolitischen Erfolge während der politischen Stabilisierung des NS-Regimes zu bewerten sein.

Literatur:

D. Petzina, Die deutsche Wirtschaft in der Zwischenkriegszeit, Wiesbaden 1977; W. Fischer, Deutsche Wirtschaftspolitik 1918-1945, Opladen 1968.

Übung

Frauen in den Konzentrationslagern des Nationalsozialismus. Das Beispiel Ravensbrück. Geschichte, Forschung und künftiges Profil der Gedenkstätte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 108	22.04.99	keine

Kommentar:

In Ravensbrück bei Fürstenberg/Havel befand sich von 1939 bis 1945 das größte Frauen-KZ Nazi-Deutschlands. 132.000 Frauen aus dem Reich und aus den besetzten Ländern Europas waren dort registriert. Zehntausende fanden durch schikanöse Strapazen, Hunger und Krankheit den Tod oder wurden aus politischen, weltanschaulichen oder rassistischen Gründen ermordet. In Ravensbrück befindet sich seit 1959 eine Gedenkstätte mit einer gegenwärtigen Besucherfrequenz von ca. 130.000 Personen pro Jahr. Die Forschungsaufgaben sind vielfältig und bedürfen der Anwendung interdisziplinär bestimmter Methoden. Die Übung der Lehrveranstaltung werden vor allem in den Ausstellungen, den Sammlungen und auf dem Gelände des ehemaligen Frauen-KZ durchgeführt. Es besteht die wünschenswerte Möglichkeit zur Erarbeitung von Examensarbeiten, zur Absolvierung von Praktikantenzeiten und zum Erwerb von "Scheinen". Erwünscht sind ca. 20 Studentinnen oder Studenten aus den Fachbereichen Geschichts- und Politikwissenschaft. Die Lehrveranstaltungen könnten mit der ersten Woche des SS 1999 beginnen.

Literatur:

Jacobeit, S./Thoms-Heinrich, L.: Kreuzweg Ravensbrück, Lebensbilder antifaschistischer Widerstandskämpferinnen, Leipzig-Köln 1987; Füllber-Stolberg, C. u.a. (Hrsg.): Frauen in Konzentrationslagern Bergen-Belsen, Ravensbrück, Bremen 1993; Das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück. Quellen und Quellenkritik. Fachtagung vom 29.5. bis 30.5.1997. Eine Dokumentation. Berlin 1997; Jacobeit, S./Philipp, G. (Hrsg.): Forschungsschwerpunkt Ravensbrück. Beiträge zur Geschichte des Frauen-Konzentrationslagers. Berlin 1997.

Prof. Dr. Rüdiger vom Bruch

SS 1999

51 257

Übung

Fortlaufende Geschichten. Das 19. Jahrhundert im Film des 20. Jahrhunderts.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 211	19.04.99	keine

Kommentar:

Welches Selbstverständnis, welche Interessen und welche Suggestivkraft schlägt sich in Spielfilmen zum 19. Jahrhundert nieder? Die Übung plädiert für eine methodisch kontrollierte Ausweitung des traditionellen Quellenkanons. Wir sehen uns ausgewählte Filme an und setzen uns kritisch mit ihnen auseinander. Wegen der Filmvorführungen muß der zweistündige Rahmen (nach Vereinbarung) mehrfach überschritten werden.

Prof. Dr. Laurenz Demps

SS 1999

51 258

Übung

Einführung in die Drucksachenkunde

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 309	19.04.99	keine

Kommentar:

Gegenstand der Übung ist die Einführung in die nicht ausreichend beachtete amtliche Drucksachenliteratur. Es werden die Arten und der Wert dieser Literatur behandelt.

Literatur:

Schwidetzky, Georg: Deutsche Amtdrucksachenkunde, Leipzig 1927

Prof. Dr. Laurenz Demps

SS 1999

51 259

Übung

Geschichte am Objekt

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 211	19.04.99	keine

Kommentar:

Übung

Historische Museen und Ausstellungen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 303	23.04.99	keine

Kommentar:

Seit Jahren erfreuen sich historische Museen und Ausstellungen eines anhaltenden "Booms". Anknüpfend an das große Interesse der Öffentlichkeit sollen in der Übung die besonderen Chancen und Probleme einer musealen Vermittlung von Geschichte untersucht werden. Dabei sollen grundsätzliche Debatten - wie etwa um die Gründung des Deutschen Historischen Museums - ebenso einbezogen werden wie praktische Fragen der Ausstellungskonzeption und -organisation. Geplant ist, etwa die Hälfte der Veranstaltungen vor Ort - in Museen und Ausstellungen - abzuhalten und hierbei das breite Spektrum an thematisch unterschiedlich ausgerichteten Museen, das die "Museumsmetropole" Berlin bietet, auszunutzen.

Übung

Die Revolution 1848/49 in der ostelbischen Provinz

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 112	19.04.99	keine

Kommentar:

In den Darstellungen zur Revolution 1848/49 dient Ostelbien meist nur als Synonym für Reaktion und politische Zurückgebliebenheit. Tatsächlich wird man hier republikanische Traditionen vergeblich suchen, dafür stößt man allerorts auf einen wenig politisierten preußischen Patriotismus. Nur wo sich im Schoße der kommunalen Selbstverwaltung politische Persönlichkeiten profilieren konnten, findet man eine politisierte Bürger-Generation. In der Übung soll am exemplarischen Fall das Verhältnis zwischen konservativen, konstitutionell-liberalen und demokratischen Strömungen zwischen 1848 u. 1849 in der Provinz Brandenburg geprüft werden. Dazu wird regionales Quellenmaterial aus Städten und Dörfern der Uckermark herangezogen, insbesondere die lokale Presse, Parlamentsberichte, Archivquellen und die zeitgenössische Publizistik. Als Fallbeispiel dient die Biographie des Präsidenten der Preußischen Nationalversammlung Carl Friedrich Grabow (1802-1874).

Literatur:

Adolf Stahr: Die Preußische Revolution, Oldenburg 1851; Gebhard Falk (Hrgs.), Die Revolution 1848/49 in Brandenburg. Eine Quellensammlung, Frankfurt a.M. 1998

Übung

Heraldik für Historiker und Kunsthistoriker

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 214	21.04.99	keine

Kommentar:

Wappen machen Geschichte erst sichtbar. Daher ist es das Ziel dieser heraldischen UE, am Beispiel der Staatssymbolik des Bundes und der deutschen Länder (1994-1992), deren visualisierte Geschichte "retrospektiv" herauszuarbeiten. Sie werden einzeln vorgestellt, ihr historischer Hintergrund erläutert, wobei auf Blasonierungsübungen besonders Wert gelegt wird, da Wappen nicht durch ihre Bilder (Stilwandel), sondern durch deren möglichst knappe Beschreibung (Kunstsprache) festgelegt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur:

Hattenhauer, H.: Geschichte der deutschen Nationalsymbole, 2. Aufl. München 1990; Henning, E./Jochums, G.: Bibliographie zur Heraldik, Köln 1984; Rabbow, A.: dtv-Lexikon politischer Symbole, München 1970 (= dtv.-TB, Nr. 3084).

Übung

EDV-gestützte Arbeitstechniken für Historiker

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 26,</u> 118	23.04.99	Anmeldung ab Anfang März 1999, UL 6, 2068

Kommentar:

Die modernen Informationstechnologien bieten vielfältige Möglichkeiten der Erweiterung und Ergänzung der klassischen historischen Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Quellenanalyse etc.), allerdings werden bisher sie von vielen Historikern nur unzureichend ausgeschöpft. Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über erprobte EDV-gestützte Arbeitstechniken in den Geschichtswissenschaften. Das Themenspektrum erstreckt sich über eine große Bandbreite von den Grundlagen des EDV-Einsatzes, über Internetdienste für Historiker bis hin zu Datenbankanwendungen. Dadurch sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, unter Nutzung wichtiger EDV-gestützter Informations- und Kommunikationstechniken ihre Studienaufgaben effektiver zu erfüllen, selbständig mit Hilfe einer Textverarbeitung eine geschichtswissenschaftliche Hausarbeit in einem angemessenen Layout anzufertigen und die Möglichkeiten der EDV als Instrument der historischen Forschung zu nutzen. An ausgewählten Beispielen werden Methoden der Informationsverdichtung, -zuordnung und -präsentation demonstriert. Die Bezeichnung <Übung> wird in dieser Veranstaltung wörtlich genommen, d.h. das Workshop-Konzept setzt auf 'learning by doing' und die Teilnehmer sollten sich auf veranstaltungsbegleitende Übungsaufgaben einstellen. Die Veranstaltung wird von einem Tutorium (Termin: Do. 10-12 Uhr) begleitet, das sich für Teilnehmer empfiehlt, die über keine oder nur geringe Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC (Textverarbeitung) verfügen. Achtung: Die eingeschränkte Kapazität des PC-Pools machen eine Teilnehmerbegrenzung auf max. 25 erforderlich.

Dr. Rüdiger Hohls
Helmberger, M.A. Peter

SS 1999

51 264

Übung

Historische Kartographie. Einführung in Geschichte, Theorien und Methoden einschl. der computergestützten Praxis

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 12.00-15.00	wöch.	<u>DOR 26</u> , 118	23.04.99	keine

Kommentar:

Manuell gezeichnete und konventionell gedruckte historische Karten stellen bislang das Medium für die Veranschaulichung räumlicher Bezüge in den Geschichtswissenschaften dar. Die Veranstaltung wird sich daher zunächst der Geschichte der historischen Kartographie, den unterschiedlichen Darstellungsformen, ihren inhaltlichen und regionalen Schwerpunkten sowie den Intentionen der Kartenproduzenten widmen. Unsere Vorstellungen 'historischer Räume' resultieren ganz wesentlich aus den Normierungsleistungen des 19. Jahrhunderts und deren bildhafter Projektion sowie der nationalstaatlichen territorialen Gliederung Europas im frühen 20. Jahrhundert. Vor dieser gemeinsam zu erarbeitenden 'Hintergrundfolie' wird sich die Übung dann ihrem eigentlichen Schwerpunkt zuwenden: den Voraussetzungen, den Darstellungsmöglichkeiten und der Genese der computergestützten Kartenerstellung für Historiker. Die Veranstaltung führt dazu in die graphische und kartographische Datenverarbeitung ein. Exemplarisch wird die Dateneingabe, Kartenherstellung und der Kartendruck mit dem PC an Beispielen aus einem historischen Projekt der Dozenten erläutert und geübt. Achtung: Die Veranstaltung wird keine Einführung in allgemeine EDV-Arbeitstechniken bieten; Grundkenntnisse der Computernutzung (Textverarbeitung; Kalkulation / Graphik; Web-Dienste) werden vorausgesetzt! Im Sinne eines Workshops wird von den Teilnehmern die Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit erwartet.

Literatur:

Black, Jeremy: Maps and History. Constructing Images of the Past, New Haven/London: Yale University Press 1997. Arnberger, E.: Thematische Kartographie, Reihe: Das Geographische Seminar, Braunschweig: Westermann Verlag 1993. Hake, Günter / Grünreich, Dietmar: Kartographie, 7., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin/New York: Verlag Walter de Gruyter 1994.

Übung

Klassiker der Geschichtstheorie

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3015	21.04.99	keine

Kommentar:

"Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?" Friedrich Schillers klassische Frage in seiner Jenaer Antrittsrede 1789 stellt sich jeder Historikergeneration aufs neue. Was ist historische Erkenntnis, welcher Methoden kann sie sich bedienen, was sind ihre Bedingungen und Grenzen? Wie kann Objektivität sichergestellt werden? Was ist das erkenntnisleitende Interesse der Forschung? Diese und viele andere Fragen werden anhand der Lektüre wichtiger Texte zu erörtern sein.

Wegen anderweitiger, nicht aufschiebbarer Verpflichtungen muß die Einführungssitzung am 21. April entfallen, ebenso die Sitzung am 28. April. Die erste reguläre Sitzung findet also am 5. Mai zur angegebenen Zeit und am angegebenen Ort statt.

Eine erste Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 22. April von 10 bis 12 Uhr statt. Wenn Sie zu dieser Zeit verhindert sein sollten, können Sie sich auf der Teilnehmerliste eintragen, damit ich eine ungefähre Vorstellung von der zu erwartenden Teilnehmerzahl bekomme. Die Liste hängt vor dem Raum H 3015a aus.

Literatur:

Wolfgang Hardtwig (Hg.), Über das Studium der Geschichte, München 1990

Cornelia Lanz
Hohls, Dr. Rüdiger

SS 1999

51 266

Übung

Übung zur Berufs- und Praktikumsvorbereitung

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	UL 6, 3054 (EDV: DOR 26 , 118)	28.04.99	keine

Kommentar:

Die Übung wendet sich an Studierende, die sich vor dem Einstieg in den Beruf bzw. in ein Praktikum über notwendige Schlüssel- und Zusatzqualifikationen informieren und praktisches Knowhow erwerben wollen. Inhalte der Übung sind: allgemeiner Einstieg in die Berufsproblematik und Berufs-/Praktikumsmöglichkeiten; Rollenspiele und Analyse eigener Handlungskompetenzen; Planspiele zur Berufsorientierung; Erarbeitung von Schlüsselqualifikationen anhand des eigenen beruflichen Wunschbildes; Einführung in die angewandte EDV (Internetrecherchen, Datenbankretrieval, Job- und Praktikumsrecherchen via Internet); schriftliches und mündliches Bewerbungstraining (mit Rollenspielen); Analyse von Stellenausschreibungen für Geisteswissenschaftler.

Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard

SS 1999

51 267

Übung

Historische Themen und ihre Vermittlung in Rundfunk, Film und anderen Medien. Preußische Geschichte im Spielfilm, Dokumentarfilm, Internet etc.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 15.00-19.00	14tg./1	<u>UL 6</u> , 2056	22.04.99	Do 22.04.99 15.00

Kommentar:

In der Zeitgeschichte, verstanden als moderne Medien- u. Kommunikationsgeschichte des 20. Jh., nehmen neben den gewohnten Quellen der Schriftlichkeit in Gestalt von Akten, Büchern, Zeitungen etc. die audiovisuellen Quellen eine immer bedeutendere Rolle ein: Ton, Bild und Film/Fernsehen bestimmen nicht wenig die jeweilige politische, soziale und kulturelle Situation und heute auch Quellen der historischen Forschung.

Übung

Organismus und Gesellschaft im 19. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 411	23.04.99	keine

Kommentar:

In der Geschichtswissenschaft ist schon darüber diskutiert worden, inwieweit die Biologie die Gesellschaft geprägt hat, z. B. durch die Verwendung gemeinsamer Metaphern oder die Übertragung biologischer Konzepte auf die Gesellschaft, wie des Sozialdarwinismus. In dieser Veranstaltung wird die Frage umgedreht: Welche Rolle hatten soziale Formen und Prozesse bei der Neugestaltung der Biologie als Wissenschaft seit 1800? Die Biologie bzw. Physiologie und ihre Grundprobleme - Form und Funktion, Leben und Materie, Vererbung, Entwicklung - nahmen erst seit rund 1800, also mit der Moderne, ihre neue, uns bekannte Gestalt an. Wie verlief dieser Prozeß? Welche vorhandenen sozialen Modelle (z.B. Arbeit oder Konkurrenz) wurden dabei verwendet? Inwiefern hing die Entwicklung neuartiger Forschungsräume (Laboratorium, Klinik, naturhistorisches Museum) mit sozialen und politischen Prozessen (Revolution, Großstadtleben, Imperialismus) zusammen? Diesen Fragen, die nicht nur für die Wissenschaftsgeschichte, sondern für die historische Forschung im allgemeinen wichtig sind, soll hier nachgegangen werden.

Literatur:

Nicholas Jardine et al. (Hg.), *Cultures of Natural History*, 1996; Timothy Lenoir, *Politik im Tempel der Wissenschaft. Forschung und Machtausübung im deutschen Kaiserreich*, Campus, 1992; Wolf Lepenies, *Das Ende der Naturgeschichte*, 1976; Anson Rabinbach, *The Human Motor: Energy, Fatigue, and the Origins of Modernity*, 1990; E.S. Russell, *Form and Function. A Contribution to the History of Animal Morphology*, 1982; Jakob Tanner und Philip Sarrasin (Hg.), *Physiologie und industrielle Gesellschaft*.

Dr. Armin Mitter

SS 1999

51 269

Übung

Polen in der Zeit der Teilung (1815-1916)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 08.00-10.00	wöch.	<u>ZI</u> 13, 410	21.04.99	keine

Kommentar:

Im 19. Jahrhundert war die polnische Frage nicht nur ein innenpolitisches Problem der Teilungsmächte. Während des gesamten Zeitraumes wurde die Polenproblematik international diskutiert. Auch die Polen selbst hofften auf die Wiederherstellung des polnischen Staates mit Hilfe der internationalen Politik. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen das Verhalten der europäischen Großmächte in der polnischen Frage sowie die Veränderungen innerhalb des politischen Spektrums im Polentum.

Literatur:

Gotthold Rhode, Die Geschichte Polens, Darmstadt 1980, S. 343-450

Übung

Das Internet als Medium musealer Praxis

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 26</u> , 118	21.04.99	Anmeldung: ab März 1999, UL 6, 2068

Kommentar:

Das Internet wird zu einem wichtigen Präsentationsmedium für Museen. Museale Sammlungen und Ausstellungen sind für die Netzcommunity weltweit abrufbar. Schon gibt es politische Forderungen nach der Digitalisierung des gesamten deutschen Kulturgutes. Die Übung vermittelt praktische Internetkenntnisse, wie sie in Museen dringend benötigt werden. Am Beispiel des Internet-Servers des Deutschen Historischen Museums in Berlin werden E-Mail, News, FTP, WWW und andere Internetdienste, behandelt. Unter <http://www.dhm.de/~roehrig/hubimp/> steht seminareigener Webspace zur Verfügung. Über eine eigene Mailingliste (imp@dhm.de) erfolgen Teile der Seminarkoordination und -kommunikation. Je nach Seminarentwicklung und Kenntnisstand der Teilnehmer/innen werden in der Übung eigenverantwortlich in Absprache mit deutschen Museen Internetpräsentationen für das World Wide Web erstellt. Die Veranstaltung wendet sich an Anfänger, die über keine oder nur minimale Kenntnisse der EDV-Nutzung verfügen. Teilnahmebegrenzung: max. 2 Teilnehmer/innen pro Rechner.

Literatur:

Christian von Ditfurth: Internet für Historiker; Campus Verlag. Richard Eisenmenger: Schnellübersicht HTML; Verlag Markt & Technik.

Übung

Wissenschaftspolitik im Dritten Reich

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 509	19.04.99	1 h vor 1. Veranstaltung

Kommentar:

Ein Hauptproblem ist, inwieweit von einer genuin "national- sozialistischen Wissenschaftspolitik" angesichts nachwir- kender Steuerungsmuster, der Eklektik der NS-Politik und der Sonderbedingungen des Krieges gesprochen werden kann. Die Auswirkung der letzteren und der Wissenschaftsemigration nehmen besonders breiten Raum ein.

Literatur:

Renneberg, M. u. M. Walker (eds.): Science, Technology and National Socialism, Cambridge Univ. Press 1994. Meinel, Ch. u. P. Voswinckel (Hrg.): Medizin, Naturwissenschaft, Technik und Nat.Soz., Stuttgart 1994

Dr. Carola Tischler

SS 1999

51 272

Übung

Die Jahrhundertwende 1900 in Rußland in der Memoirenliteratur

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 502	26.04.99	keine

Kommentar:

Parallel zu der Vorlesung "Das Jahr 1900 in Rußland. Bilanzen und Visionen" soll in der Übung an ausgesuchten Erinnerungen von Zeitgenossen die Jahrhundertwende von verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet werden. Wie stellte sich für Politiker oder Künstler die russische Gesellschaft an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert dar? Es werden einerseits die innen- und außenpolitische Situation am Vorabend der ersten russischen Revolution und andererseits Literatur und Kunst an der Schwelle zum "silbernen Zeitalter" zur Sprache kommen. Mit der Übung ist eine quellenkritische Auseinandersetzung mit Memoirenliteratur verbunden.

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Übung

Vom Krieg zum Frieden?. Pazifismus in Deutschland in der Zwischenkriegszeit (1918-1939)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 507	20.04.99	keine

Kommentar:

An ausgewählten Schriften führender deutscher Pazifisten und Friedensorganisationen werden konzeptionelle Überlegungen zu Militarismus, Nationalismus, Rüstung und Krieg, zur militärischen Droh- und Gewaltpolitik in ihrem historischen Kontext untersucht und international eingeordnet.

Literatur:

Grünewald, G. (Hrsg.): *Nieder die Waffen! Hundert Jahre Deutsche Friedensgesellschaft (1892-1992)*, Bremen 1992; Donat, H./Holl K.: (Hrsg.): *Die Friedensbewegung, Organisierter Pazifismus in Deutschland, Österreich und in der Schweiz*, Düsseldorf 1983; Gestrich, A., Niethart, G., Ulrich, B. (Hrsg.): *Gewaltfreiheit. Pazifistische Konzepte im 19. und 20. Jahrhundert*, Jahrbuch für Historische Friedensforschung 5, Münster 1996.

Prof. Dr. Heinrich August Winkler

SS 1999

51 275

Übung

**Geschichte in den Medien. Zur Vermittlung von
Wissenschaft in der Öffentlichkeit**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3054	26.04.99	keine

Kommentar:

Geschichte einem historisch interessierten, aber nicht fachwissenschaftlich vorgebildeten Publikum zu vermitteln, ist eine intellektuelle und eine didaktische Herausforderung. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung soll diese Vermittlungsaufgabe am Beispiel von Buchbesprechungen und historischen Essays eingeübt werden. Außerdem besteht die Gelegenheit zum Gespräch mit Praktiker(inn)en aus den unterschiedlichen Mediensparten.

Übung

Alltag im russischen Bürgerkrieg. Tagebücher und Erlebnisberichte als Quellen zur Geschichte des russischen Bürgerkrieges

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 312	20.04.99	keine

Kommentar:

Der russische Bürgerkrieg stand in der Geschichtsforschung viele Jahre unter dem Vorzeichen des Antagonismus zwischen der "roten" und "weißen" Bewegung. Dabei wurde oft übersehen, daß die große Masse der Bevölkerung nicht ohne weiteres einem dieser Lager zugeordnet werden konnte und sich mit existentiellen Problemen auseinandersetzen hatte. Gegenstand der Übung sind narrative Quellen, die über den Alltag des Bürgerkriegs Auskunft geben.

Literatur:

Helmut Altrichter, "Ich bin ein Freund" - Zum Zerfall Rußlands in Revolution und Bürgerkrieg, in: Historische Zeitschrift, 1993, H. 3; Wladimir Browkin, Behind the Front Lines of the Civil War: Political Parties and Social Movements in Russia 1918 - 1922, Princeton 1994

Dr. Michael Schwartz

SS 1999

51 315

Übung

"Euthanasie". Rahmenbedingungen des organisierten Krankenmordes in Deutschland

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 507	23.04.99	keine

Kommentar:

Die Übung konzentriert sich auf die ideellen, mentalen und soziopolitischen Vorbedingungen des organisierten Krankenmordes in Deutschland zwischen 1895 und 1945. Pro-euthanatisches Denken soll in größere ideengeschichtliche Zusammenhänge eingeordnet werden, um sodann die Rahmenbedingungen der zunehmenden "Euthanasie"-Debatten in den zwanziger und dreißiger Jahren zu diskutieren. Schließlich geht es um jene gravierenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen im NS-Staat, die den Schritt vom Denken und Reden zum Handeln ermöglichten. Am Ende steht die Frage nach der aktuellen Bedeutung bestimmter Denkhorizonte.

Literatur:

Hans-Walter Schmuhl, Rassenhygiene, Nationalsozialismus, Euthanasie. Von der Verhütung zur Vernichtung "lebensunwerten Lebens" 1890-1945, Göttingen 1992; Peter Weingart/Jürgen Kroll/Kurt Bayertz, Rasse, Blut und Gene. Geschichte der Eugenik und Rassenhygiene in Deutschland, Frankfurt/M. 1992; Michael Schwartz, "'Euthanasie' - Debatten in Deutschland (1895-1945)", in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 46 (1998), S. 617-665.

Dr. Ruth Federspiel

SS 1999

51 320

Übung

Sozialgeschichte zwischen Struktur und Kultur

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 407	21.04.99	keine

Kommentar:

Seit einiger Zeit wird die Vorrangstellung der Sozialgeschichte als Strukturgeschichte angezweifelt und hinterfragt. Immer häufiger wird innerhalb der Sozialgeschichte auch der Wert der Kultur und damit der Kulturgeschichte diskutiert. Die Übung will zuerst den Entwicklungspfad der Sozialgeschichte in der Form der Strukturgeschichte nachgehen, um dann auf die aktuellen Diskussionen zur Kulturgeschichte einzugehen.

Literatur:

Thomas Mergel, Thomas Welskopp, Geschichte zwischen Kultur und Gesellschaft. Beiträge zur Theoriedebatte, München 1997.

Übung

"Schatzkammer" Universität II. Archive und Historische Sammlungen der HU: Ein Ausstellungskonzept

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr. 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 409	23.04.99	keine

Kommentar:

In Fortsetzung der Veranstaltung im WS 1998/99 sollen Archive und Ausstellungen in den verschiedenen Instituten der Humboldt-Universität recherchiert und besucht werden. Ziel ist zum einen das Einüben von Recherchetechniken, zum anderen die Erarbeitung eines Konzeptes für eine Ausstellung zu Geschichte und Gegenwart der traditionsreichsten Berliner Universität. Neue Teilnehmer sind willkommen.

Literatur:

Autorenkollektiv, Wissenschaft in Berlin. Von den Anfängen bis zum Neubeginn 1945, Berlin (Ost) 1987; Buddensieg, Düwell, Sembach (Hg.), Wissenschaften in Berlin, Drei Begleitbände zur Ausstellung "Der Kongreß denkt", Berlin (West) 1987

Texte:

Reihe "Beiträge zur Geschichte der Humboldt-Universität", insbesondere die letzten Ausgaben von 1985 bis 1993.

Prof. Dr. Jürgen Lütt

SS 1999

53 748

Übung

Die Länder Südasiens seit dem Abzug der Engländer 1947/48. (Indien, Pakistan, Bangladesh, Sri Lanka, einschl. Birma)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 08.00-10.00	wöch.	LU 54, 212	23.04.99	keine

Kommentar:

Auf dem Boden des Britisch-Indischen Reichs (zu dem von 1887 bis 1935 auch Birma gehörte) und der Kronkolonie Ceylon entstanden im Zuge der Entkolonisierung ("Übertragung der Macht") 1947/8 mehrere Staaten, die inzwischen auf 50 Jahre Unabhängigkeit zurückblicken können. Obwohl sie alle von langer britischer Kolonialherrschaft geprägt waren, haben sie sich doch sehr verschieden entwickelt.

Proseminar

Traditionsbild und Erbpolitik in der DDR 1945-1990

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 409	22.04.99	keine

Kommentar:

Am Beispiel ausgewählter Dokumente werden die Probleme der DDR mit den nationalen Traditionen und dem kulturellen Erbe behandelt. Es geht um die Windungen und Wendungen der SED im nationalen Selbstverständnis: von der nationalen Mission bis zur sozialistischen Nation DDR; - im nationalen Geschichts- bild: von der Miseretheorie bis zur Preußenrenaissance, - im Verhältnis zum nationalen Kulturerbe: von der Vollstreckerthese bis zum Formalismusverdikt, und um die Widerstände der Intellektuellen gegen die politische und ideologische Instrumentalisierung von Tradition und Erbe.

Literatur:

Klaus Erdmann, Der gescheiterte Nationalstaat. Die Interdependenz von Nations- und Geschichtsverständnis im politischen Bedingungsgefüge der DDR, Frankfurt, Berlin 1996; Eberhard Kuhrt/Henning von Löwis, Griff nach der deutschen Geschichte. Erbeaneignung und Traditionspflege in der DDR, Paderborn 1988; Horst Haase u.a., die SED und das kulturelle Erbe, Berlin(O) 1986.

Proseminar

Die Ursachen des Ersten Weltkriegs

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 507	19.04.99	keine

Kommentar:

Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 beendete eine für Zentraleuropa ungewöhnlich lange Friedensperiode. Im Ergebnis veränderte der Krieg die politische Ordnung des Kontinents grundlegend. Das Proseminar verfolgt das Ziel, die vielfältigen und komplexen Ursachen des Ersten Weltkriegs zu erörtern. Zudem werden die im Rahmen der "Fischer-Kontroverse" entwickelten Forschungspositionen hinsichtlich der "Kriegsschuldfrage" untersucht. Anhand exemplarischer Quellen sollen historisches Handwerkszeug und historische Methode vermittelt und eingeübt werden.

Literatur:

Kennedy, Paul, Aufstieg und Fall der großen Mächte. Ökonomischer Wandel und militärischer Konflikt von 1500 bis 2000, 3. Aufl., Frankfurt/M. 1994; Koch, H. W. (ed.), The Origins of the First World War, London 1984; Wehler, Hans-Ulrich, Das Deutsche Kaiserreich, 7. Aufl., Göttingen 1994.

Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig

SS 1999

51 281

Proseminar

Von der Monarchie zur Republik 1917-1923

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 203	19.04.99	keine

Kommentar:

Der Erste Weltkrieg trieb in die Krise des politischen Systems in Deutschland und mündete in die Novemberrevolution und die Gründung der Weimarer Republik. Erosion des alten Systems, Revolution und neue Staatsgründung sollen in der Perspektive der politischen, der Verfassungs- und der Sozialgeschichte analysiert werden - ebenso wie die Krisen der Republik von der Annahme des Versailler Vertrags bis zum Hitlerputsch.

Dr. Martin Kirsch

SS 1999

51 282

Proseminar

Wanderer zwischen den Welten - Migration und Migrationserfahrung im 20. Jh.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 313	20.04.99	keine

Kommentar:

Europa erlebte im 20. Jh. transnationale Bevölkerungsbewegungen in einem bis dahin ungekannten Ausmaß. Massenflucht und -vertreibung, aber auch millionenfache freiwillige Arbeits- und Bildungsmigration gehören zum typischen Erscheinungsbild der Zeit seit dem Ersten Weltkrieg. Im Proseminar sollen einerseits den politischen, sozialen und wirtschaftlichen Gründen der Migration, andererseits der Reaktion und Politik der aufnehmenden Länder nachgegangen werden. Schließlich soll aus einer kulturgeschichtlichen Perspektive untersucht werden, wie etwa der Emigrant oder auch bspw. der Auslandsstudent die Fremde erlebten und welche Auswirkungen diese Erfahrungen auf ihre eigene Identität hatten.

Literatur:

S. Sassen, Migrantinnen, Siedler, Flüchtlinge. Von der Massenauswanderung zur Festung Europa, Frankfurt/M. 1996

Dr. Armin Mitter

SS 1999

51 283

Proseminar

Die Teilung Deutschlands. 1949-1961

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	<u>ZI</u> 13, 410	21.04.99	keine

Kommentar:

Die Spaltung Deutschlands vollzog sich vor dem Hintergrund des Kalten Krieges. Zwischen 1945 und 1961 veränderte sich die Deutschlandpolitik der Großmächte ebenso wie die Innenpolitik der 1949 entstandenen beiden deutschen Teilstaaten. Die Integration in die Machtblöcke NATO und Warschauer Vertrag Mitte der 50er Jahre, war nicht nur eine außenpolitische Zäsur sondern auch entscheidend für die Innenpolitik in beiden deutschen Staaten. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt auf der Untersuchung des Zusammenhanges zwischen Innen- und Außenpolitik in der Deutschlandproblematik.

Literatur:

Rudolf Morsey: Die Bundesrepublik Deutschland, München 1990; Herrmann Weber, Die DDR, München 1993.

Proseminar

>Revolution< im Osten Europas: ein Vergleich

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 08.30-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 105	21.04.99	keine

Kommentar:

Der jüngste Umbruch im Osten Europas hat auch Geschichtsbild und Geschichtswissenschaft verändert. Als nur scheinbar festgefügt, als letztlich perspektivisch-vorläufig hat sich mancherlei Lehrmeinung zu bestimmten "revolutionären" Höhe- bzw. Wendepunkten der neuzeitlichen Entwicklung im Osten Europas erwiesen. In diesem Sinne soll vor allem die Interpretation der Ereignisschwellen >1848< und >1917/18< überprüft werden. Diese empirisch fundierte Diskussion soll zu einer Erörterung des Revolutionsbegriffs überhaupt führen.

Literatur:

Lenk, K.: Theorien der Revolution, München 1973; Wassmund, H.: Revolutionstheorien, München 1978; Geyer, D.: Die russische Revolution, Göttingen 1980(3); Mack, K. (Hg.): Revolutionen in Ostmitteleuropa 1789 - 1989, Wien, München 1995.

Dr. Annette Vogt
Walther, Ph.D. Peter Th.

SS 1999

51 285

Proseminar

Casablanca: Exil u. Remigration dt. u. österr. Künstler u. Wissenschaftlerinnen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 410	23.04.99	keine

Kommentar:

In dem Seminar sollen Grundkenntnisse über Exil und Remigration sowie über Arbeits- u. Lebens-Bedingungen in den verschiedenen Exilländern für deutsche u. österreichische männliche und weibliche Künstler und Wissenschaftler er- arbeitet werden. Als Zeitraum sollen 30 Jahre, zwischen 1930 und 1960, betrachtet werden. Unter den Exilländern waren vor allem europäische, nord- und südamerikanische Länder sowie die Enklave Schanghai, von denen einige repräsentativ ausgewählt werden sollen. Mit Hilfe des Vergleichs sollen die Arbeits- und Lebens-Bedingungen für Künstler und Wissenschaftler untersucht werden, darunter Fragen nach persönlichen Konditionen, zur Rolle von Sprache als Vermittlung oder Barriere, zur Bedeutung der Verschieden- heiten der Kulturen für Produktivität oder Unproduktivität, zum Transfer der Kulturen und nicht zuletzt zu den Unter- schieden der Exil-Erfahrungen von Männern und Frauen. Als Quellenmaterial werden auch Archivdokumente zur Verfügung gestellt.

Literatur:

- Manfred Briegel, Hg., Die Erfahrung der Fremde, Weinheim 1988. - Edith Böhme u. Wolfgang Motzkau-
Valeton, Hgg., Die Künste und Wissenschaften im Exil 1933-1945, Gerlingen 1992

Proseminar

Das Scheitern eines Traumes? Grass-roots movements in den USA nach 1945

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 409	22.04.99	keine

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Proseminars stehen ausgewählte Bewegungs- und Aktionsformen, Programmatik alternativer Organisationsansätze sowie exemplarische Sozialprojekte. Neben der sich formierenden Studenten- und Jugendbewegung um die heterogene New Left und der sie begleitenden SDS-Projekte werden die Women's Liberation Movement, die sozialen Implikationen der Ghettoaufstände für die Black Americans und für die Chicano-Bewegung sowie die sich revitalisierende Bewegung der Native Americans am Beispiel der AIM einer eingehenderen historischen Betrachtung unterzogen werden. Da insbesondere die Bewegung gegen den Vietnamkrieg der USA gleich einem Fokus für die verschiedenen Bewegungen wirkte, wird auch die Entwicklung der Antikriegs- und Friedensbewegung in den USA Berücksichtigung finden.

Literatur:

Edward J.Bacciocco,Jr., The New Left in America, Stanford 1974; Charles DeBenedetti, Charles Chatfield, An American Ordeal. The Antiwar Movement of the Vietnam Era, Syracuse 1990; Who built America? Working People & the Nation's Economy, Politics, Culture & Society, vol.II, New York 1992; Robert Cooney, Helen Michalowski (eds.), The Power of the People. Active Nonviolence in the United States, Philadelphia 1987.

Proseminar

Einführung in die Methoden der Zeitgeschichte. Beispiele aus der Geschichte der Bundesrepublik und der DDR

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 509	20.04.99	keine

Kommentar:

Vorgesehen ist die Behandlung inhaltlicher Schwerpunkte wie Besatzungszeit, Migration oder Konsumgewohnheiten. Es versteht sich von selbst, daß zur Behandlung solch unterschiedlicher Themen und der sich daraus ergebenden Fragen nicht nur die Kenntnis politikgeschichtlicher, sondern beispielsweise auch vergleichender, sozial- oder geschlechtergeschichtlicher Ansätze notwendig ist. Ziel des Proseminars ist deshalb neben der Einübung der allgemeinen Arbeitstechniken des Zeithistorikers die Vermittlung des kritischen Umgangs mit der zunehmenden Methodenvielfalt des Fachs .

Literatur:

Literatur: Thränhardt, Dietrich, Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Erweiterte Neuauflage Frankfurt 1995; Staritz, Dietrich, Geschichte der DDR. Erweiterte Neuauflage Frankfurt 1996; Weber, Hermann, Die DDR 1945-1990, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, München 1993

Proseminar

Krieg, Nation und Geschlechterordnung im 19. und 20. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 08.00-10.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3015	21.04.99	keine

Kommentar:

Die Herausbildung der neuzeitlichen Staaten und Nationen hing eng mit der Entwicklung der Armee zusammen. Eine Wendemarke war auch hier die Französische Revolution, in deren Verlauf sich die Struktur des Heeres radikal wandelte. Nicht mehr (teils zwangsrekrutierte) Berufssoldaten sollten künftig die Mannschaftsränge stellen, sondern patriotisch enthusiasmierte Bürger. Bürgerrecht, Nationszugehörigkeit und Wehrpflicht gehörten nunmehr zusammen: Bürger war, wer Soldat war, also nur die Männer, die Frauen waren ausgeschlossen. Die Fragen von Militärdienst, Staats- und Nationsbildung sowie Geschlechterverhältnis werden in diesem Seminar behandelt.

Wegen anderweitiger, nicht aufschiebbarer Verpflichtungen muß die Einführungssitzung am 21. April entfallen, ebenso die Sitzung am 28. April. Die erste reguläre Sitzung findet also am 5. Mai zur angegebenen Zeit und am angegebenen Ort statt.

Eine erste Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 22. April von 10 bis 12 Uhr statt. Wenn Sie zu dieser Zeit verhindert sein sollten, können Sie sich auf der Teilnehmerliste eintragen, damit ich eine ungefähre Vorstellung von der zu erwartenden Teilnehmerzahl bekomme. Die Liste hängt vor dem Raum H 3015a aus.

Literatur:

Ute Frevert (Hg.), Militär und Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert, Stuttgart 1997

Proseminar

Nationalsozialisten in Berlin. Machtübertragung in der Politik, Machtergreifung auf der Straße

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 503	21.04.99	keine

Kommentar:

Die Geschichte des Nationalsozialismus wird nach wie vor noch überwiegend auf den allgemeinen Ebenen der Ideen-, der politischen oder der nationalen Geschichte diskutiert. Das Proseminar soll anhand der Diskussion stadtgeschichtlicher Vorgänge und von Erkundungen seitens der Teilnehmer in den Berliner Stadtteilen versuchen, die Wirklichkeit des Nationalsozialismus im Alltagsleben der Berliner Bevölkerung und die Wirkungen der Machtübertragung an die Nationalsozialisten und der Tätigkeiten des nationalsozialistischen Regierungsapparates im städtischen Leben nachzuverfolgen. Proseminar (und Tutorium) führen am konkreten Gegenstand in die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens ein.

Literatur:

Tuchel, J./Schattenfroh, R.: Zentrale des Terrors (Berlin 1987), Triebel, A.: Orte der Verfolgung und Unterdrückung. In: Geschichtslandschaft Berlin - Orte und Ereignisse: Kreuzberg, hrsg.v. Stefi Jersch-Wenzel/Helmut Engel (Berlin 1994, S. 117-152.

Dr. Siegfried Weichlein

SS 1999

51 291

Proseminar

Region und Nation im Deutschen Kaiserreich

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 411	23.04.99	keine

Kommentar:

Regionen und Einzelstaaten waren älter als der erste deutsche Nationalstaat von 1871. Nachdem ursprünglich Region und Nation miteinander um die Loyalität der Bevölkerung konkurriert hatten, veränderte sich ihr Verhältnis allmählich im Verlaufe der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hieß es zuerst: "Entweder Sachse, Bayer, Württemberger ... - oder Deutscher", so lautete die Devise je länger je mehr: "Weil Sachse, Bayer, Württemberger ... - deswegen Deutscher". Das Verhältnis von Region und Nation soll in diesem Proseminar mit Tutorium anhand regionaler Beispiele (Sachsen, Süddeutschland, Hansstädte) nachgezeichnet werden. Vorausgesetzt werden regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und die Bereitschaft für ein hohes Lesepensum.

Literatur:

Theodor Schieder, Das Deutsche Kaiserreich von 1871 als Nationalstaat, Göttingen 1992, Celia Applegate, A Nation of Provinces. The German Idea of Heimat, Berkeley 1990, Alon Confino, Die Nation als lokale Metapher: Heimat, nationale Zugehörigkeit und das Deutsche Reich 1871-1918, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 44. 1996, 421-435.

Proseminar

Anfänge der europäischen Integration 1945-1960

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 303	20.04.99	keine

Kommentar:

Das Proseminar behandelt den europäischen Einigungsprozeß nach dem II. Weltkrieg und den Aufbau gemeinsamer Institutionen. Es fragt nach den inneren und äußeren Antriebskräften der Einigung sowie nach dem jeweiligen Gewicht gemeinsamer ('europäischer') und nationaler Interessen bei der Gemeinschaftsbildung. Suchte die frühe europäische Integration den Nationalstaat zu überwinden oder gerade umgekehrt zu stärken? Kontroversen der Forschung sollen ebenso wie theoretische Fragestellungen Gegenstand des Proseminars sein.

Literatur:

Wilfried Loth: Der Weg nach Europa. Geschichte der europäischen Integration 1939-1957, Göttingen 1990;
Ludolf Herbst: Option für den Westen. Vom Marshallplan bis zum deutsch-französischen Vertrag, München 1989

Prof. Dr. Rüdiger vom Bruch

SS 1999

51 293

Proseminar

Bürgerliche Kultur im Deutschland des 19. Jahrhunderts

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 105	20.04.99	keine

Kommentar:

Das Proseminar führt methodisch-systematisch in die Neueste Geschichte insgesamt ein, es behandelt Theoriefragen ebenso wie das Handwerk des Historikers. Ein thematischer Schwerpunkt liegt auf Kunst, Kultur und Gesellschaft im "bürgerlichen"(?) 19. Jahrhundert.

Proseminar

Liberalismus in Deutschland

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 12.00-15.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 411	22.04.99	keine

Kommentar:

Was heißt liberal? Auf diese Frage gab es nicht nur zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedliche Antworten, sondern auch sehr verschiedene Ansichten zur selben Zeit. Das Proseminar mit begleitendem Tutorium (abgehalten von einem studentischen Tutor) will daher zum einen die verschiedenen Facetten der Begriffe liberal und Liberalismus aufzeigen und erörtern. Dabei sollen der Zusammenhang zwischen Liberalismus und Nationalstaatsbildung und die Leistungen und Versäumnisse des Liberalismus bei der Ausbildung einer bürgerlichen Gesellschaft in Deutschland im Mittelpunkt stehen. Zum anderen soll der Weg des parteipolitisch organisierten Liberalismus von seiner Entstehung im Vormärz bis zu seiner Zersplitterung und Auflösung am Ende der Weimarer Republik nachgezeichnet werden. Im Seminar sollen ideen-, sozial- und organisationsgeschichtliche Ansätze vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur:

Dieter Langewiesche: Liberalismus in Deutschland, Frankf.a.M. 1988; James Sheehan: Der deutsche Liberalismus. Von den Anfängen im 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg. 1770-1914, München 1983

Proseminar

Westeuropa und die Zuwanderung, 1945-1975

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 08.00-11.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 405	20.04.99	keine

Kommentar:

Im Jahre 1955 schloß die Bundesrepublik mit Italien den ersten Anwerbevertrag für Gastarbeiter. Von diesem Zeitpunkt an waren es südeuropäische Arbeitskräfte, die in der expandierenden westdeutschen Wirtschaft einen dringenden Arbeitskräftemangel ausglich. Erst die Krisen zu Beginn der siebziger Jahre und die Rationalisierung der industriellen Produktion beendeten diesen Mangel. Die Arbeitskräfteanwerbung wurde eingestellt, eine Rückkehr der angesiedelten Ausländer gefördert. Frankreich und Großbritannien erlebten bereits seit dem Kriegsende eine Zuwanderung von arbeitssuchenden Migranten, deren Eingliederung in den Arbeitsmarkt zunehmend schwieriger wurde; auch hier wurde mit Zuzugsbeschränkungen reagiert. Im Seminar sollen die Situationen von Frankreich, Großbritannien und der Bundesrepublik verglichen werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Untersuchung der nationalen Besonderheiten, der Rolle der wirtschaftlichen Integration in Europa und der verschiedenen Formen der Ausländerpolitik. Ein Vergleich mit anderen Migrationsbewegungen seit dem 19. Jahrhundert soll eine historische Einordnung dieses Nachkriegsphänomens ermöglichen.

Literatur:

The Politics of immigration in Western Europe, hg. von Martin Baldwin-Edwards und Martin A. Schain, London 1994. Bade, Klaus J. (Hg.), Deutsche im Ausland - Fremde in Deutschland. Migration in Geschichte und Gegenwart, München 1992.

Proseminar

Der Holocaust

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 09.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24,</u> 207	20.04.99	Anmeldung: bis 19.04.99, ZI 13, 505 (Tel. 2093-1879)

Kommentar:

Die Ermordung der europäischen Juden ist das furchtbarste Ereignis dieses Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Proseminars sollen daher die beteiligten Institutionen, Täter- wie Opfergruppen stehen, wobei der regionale Schwerpunkt auf Ostmitteleuropa liegen soll. Mit der inhaltlichen Arbeit verbunden sein wird eine Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken, der Umgang mit Quellen und wichtiger Sekundärliteratur sowie neueren historiographischen Interpretationsansätzen. (max. 30 Teilnehmer).

Literatur:

Kwiet, K.: Rassenpolitik und Völkermord. In: Enzyklopädie des Nationalsozialismus, hrsg. v. W. Benz/H. Graml/H. Weiß, München 1997, S. 50 - 65; Benz, W.: Der Holocaust, München 1995; Hilberg, R.: Die Vernichtung der europäischen Juden, Frankfurt/Main 1990, 3 Bde.

Proseminar

Rußlands Regionen um 1900

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-13.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 513	20.04.99	keine

Kommentar:

Rußlands Geschichte wird allzu oft lediglich aus dem Moskauer und St. Petersburger Blickwinkel betrachtet. Dabei prägten die Regionen des Russischen Reiches - der Ural, Sibirien, das Zentrale Schwarzerdegebiet u.a. - die Geschichte des Landes nicht minder. Das Ziel des Proseminars besteht darin, eine historische Momentaufnahme der wichtigsten russischen Regionen an der Jahrhundertwende zu erarbeiten.

Literatur:

Günter Stökl, Russische Geschichte, mehrere Auflagen; Hans-Heinrich Nolte (Hg.), Europäische Innere Peripherien im 20. Jahrhundert, Stuttgart 1997

Proseminar

Die sowjetische Besatzungszone in Deutschland 1945-1949: Besatzungsdiktatur und "Sowjetisierung"

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 411	23.04.99	keine

Kommentar:

Die Vorgeschichte der DDR wird in der Regel als "Sowjetisierung" interpretiert, wobei weder der Vorgang als solcher (oder seine Ergebnisse) noch sein zeitlicher Rahmen bestimmt werden. Im Proseminar soll am Beispiel ausgewählter, bereits relativ gut erforschter Bereiche von Politik und öffentlichem Leben in der sowjetischen Besatzungszone in Deutschland (z. B. politische Parteien, Polizei, Bildung, Kultur, Stimmung in der Bevölkerung) das Verhältnis zwischen Besatzungsmacht und dem "deutschen Faktor" thematisiert und diskutiert werden. Dabei wird ein Überblick über Ausmaß und Grenzen, Strukturen und Mechanismen der Fremdbestimmung durch die Besatzungsmacht sowie über die Funktion der von ihr abhängigen "herrschenden Partei" gegeben.

Literatur:

Creuzberger, Stefan, Die sowjetische Besatzungsmacht und das politische System der SBZ, Weimar 1996; Bonwetsch, Bernd/Bordjugov, Gennadij/Naimark, Norman M. (Hg.), Sowjetische Politik in der SBZ 1945-1949, Bonn 1997; Naimark, Norman M., Die Russen in Deutschland. Die sowjetische Besatzungszone 1945 bis 1949, Berlin 1997.

Dr. Ruth Federspiel

SS 1999

51 323

Proseminar

Jüdisches Leben in Berlin in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 208	22.04.99	keine

Kommentar:

Mit dem 1847 erlassenen "Gesetz über die Verhältnisse der Juden" begann in Preußen die rechtliche Gleichstellung der Juden. Am Beispiel der Berliner Juden, die die größte jüdische Gemeinde innerhalb Preußens stellten, sollen die Anstrengungen der Juden, sich zu integrieren und ihre staatsbürgerliche Zuverlässigkeit unter Beweis zu stellen, verdeutlicht werden. Die verschiedenen Wege, auf denen die jüdischen Berliner versuchten, die Anerkennung als treue Bürger zu erreichen, werden uns besonders beschäftigen. Ein Blick auf die soziale Zusammensetzung wird die Vielfalt jüdischen Lebens in Berlin herausarbeiten, ein anderer Blick wird der Frage der Minoritäten in der Gesellschaft des 19. Jahrhunderts gelten. Da einige authentische Orte jüdischen Lebens in der Nähe der HU liegen, z.B. Neue Synagoge, werden zwei bis drei Exkursionen das Seminarthema veranschaulichen.

Literatur:

Shulamit Volkov: Die Juden in Deutschland 1780-1918, München 1994 (=Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd.16), Michael Brenner u.a.: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bde. II u. III, München 1996.

Prof. Dr. Ludmila Thomas

SS 1999

51 278

Hauptseminar

Rußland im Urteil deutscher und österreichischer Diplomaten. Berichte, Memoiren, Briefe Ende des 19. Jhs. bis in die 20er Jahre des 20. Jhs.

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	ZI 13c, 405	20.04.99	keine

Kommentar:

Bekanntlich sind die Diplomatenberichte eine erstklassige Quelle zur Geschichte der Außenpolitik. Darüber hinaus finden wir darin das Bild eines fremden Landes vermittelt, das vor allem über die in den Memoiren und Aufzeichnungen der Diplomaten auf die öffentliche Meinung einwirkt. Die beiden Aspekte sind Gegenstand des Seminars. Es geht um Quellenkritik, aber auch um Aussagen zum Mechanismus der öffentlichen Meinungsbildung.

Literatur:

Pflichtlektüre wird zu Beginn des Seminars angegeben.

Texte:

Es kommen in Betracht Texte zu O. v. Bismarck, v. Schweinitz, Pourtalais, Aerenthal, Brockdorff-Rantzau.

Prof. Dr. Rüdiger vom Bruch

SS 1999

51 299

Hauptseminar

Die Berliner Universität in Republik und Diktatur 1919 - 1945

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbereitung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3092	22.04.99	keine

Kommentar:

Das Seminar befaßt sich mit der Verfassungs-, Sozial- und Ideengestalt der Friedrich-Wilhelms-Universität zwischen Revolution und Kapitulation; in welcher Weise beeinflusste die politische Kultur in der Reichshauptstadt die Gesamtkorporation, einzelne Fachdisziplinen und Gelehrte? Wir wissen unendlich viel in Detail, doch insgesamt bietet sich eine black box. Ein Standardwerk liegt nicht vor, die Teilnehmer werden zu eigenen Forschungen im Universitätsarchiv ermuntert.

PD Dr. Gerd Dietrich

SS 1999

51 300

Hauptseminar

Herrschaftsideologie der SED: Vom Antifasch. bis zum Soz. in den Farben der DDR

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 409	23.04.99	keine

Kommentar:

Die sozialistisch/kommunistische Ideologie war ein Herrschaftsinstrument, das aus emanzipatorischen und moralischen Impulsen und geschichtsdeterministischem Glauben gespeist wurde und das trotz aller utopisch-unrealistischen Elemente ein beachtliches Konsens- und Identifikationspotential verkörperte. Im Seminar sollen sowohl der marxistische und humanistische Nährboden als auch das "falsche Bewußtsein" der SED-Ideologie in den einzelnen Phasen der DDR-Geschichte analysiert und deren Wirkungen und Verbreitung geprüft werden: von Antifaschismus, besonderem deutschen Weg und Volksdemokratie, Vollstreckerthese und sozialistischer Menschengemeinschaft, Reformideologie und Sozialismus als Gesellschaftsformation bis Nation DDR und Sozialismus in deren Farben.

Literatur:

Terry Eagleton, Ideologie. Eine Einführung, Stuttgart, Weimar 1993; Leszek Kolakowski, Die Hauptströmungen des Marxismus. Entstehung Entwicklung Zerfall, München 1979; Sigrid Meuschel, Legitimation und Parteiherrschaft in der DDR. Zum Paradox von Stabilität und Revolution in der DDR 1945-1989, Frankfurt/M. 1992.

Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig

SS 1999

51 301

Hauptseminar

Kultur der Jugend im Kaiserreich und in der Weimarer Republik

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 309	21.04.99	keine

Kommentar:

Seit dem späten 19. Jahrhundert werden Jugend, Erziehungsreform, Jugendkultur zu einem zentralen Diskussionsthema. Jugendbewegung und Jugendorganisationen signalisieren eine neue Stilisierung des Generationskonflikts, der sich nach dem 1. Weltkrieg auch zunehmend politisiert. Das Seminar untersucht die Aufwertung von Jugendlichkeit und ihre gesellschaftlich-politischen Auswirkungen.

Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig

SS 1999

51 302

Hauptseminar

Nationalismus in Deutschland 1917-1933

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 105	19.04.99	keine

Kommentar:

Untersucht werden sollen Erscheinungsweisen des Radikalnationalismus im Kontext der völkischen Ideologie, wie sie seit dem 1. Weltkrieg weite Verbreitung gefunden haben. Untersuchungsfeld sind die Weimarer Parteien und Verbände, aber auch die Theoreme und Organisationen außerparlamentarischer Gruppen sowie die Weimarer Rechtsintellektuellen.

Prof. Dr. Günter Schödl

SS 1999

51 304

Hauptseminar

Wissenschaft und Politik: Osteuropa-Forschung in Deutschland

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 212	20.04.99	keine

Kommentar:

Die gegenwärtige Debatte über Potential, Methoden und Aufgaben der Osteuropaforschung gilt in beträchtlichem Maße dem Verhältnis von Wissenschaft und Politik. Dessen Bilanzierung und Neubestimmung ist nicht zuletzt auch auf jene historischen Erfahrungen bezogen, die dieses Seminar untersuchen soll, - Erfahrungen mit wissenschaftlicher Entfaltung und zugleich politischer Indienstnahme bis hin zur Instrumentalisierung in Kaiserreich und NS-Deutschland, zur Zeit des Kalten Krieges wie angesichts des jüngsten Wandels der West-Ost-Beziehungen.

Literatur:

Oberländer, E.: Geschichte Osteuropas. Stuttgart 1992; Schönwälder, K.: Historiker und Politik. Geschichtswissenschaft im Nationalsozialismus. Frankfurt/Main, New York 1992; Völkische Wissenschaft, Berlin 1997; Aly, G.: Endlösung, Frankfurt/Main 1995

Prof. Dr. Günter Schödl
Thomas, Prof. Dr. Ludmila

SS 1999

51 305

Hauptseminar

Spätzeit und Moderne: Ost- und Ostmitteleuropa um 1900

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 203	21.04.99	Mi 21.04.99 12.00-14.00

Kommentar:

In der nervös-forcierten Atmosphäre der letzten Jahrhundertwende offenbarte die - an sich europaweite - Spannung zwischen Wandel und Beharrung, zwischen Hinwendung zur neuen Rationalität und desorientiertem, vielfach ästhetisierendem Spätzeitbewußtsein in Mittel- und Osteuropa eine besonders große, widersprüchliche Erscheinungsvielfalt. Unter den Bedingungen eines entstehenden politischen 'Massenmarktes' und eines brutalisierten außenpolitischen und gesellschaftlichen Szenarios kam ein variantenreicher öffentlicher Diskurs über die epochentypische Konfiguration von konstitutioneller, nationaler und sozialer Frage zustande, dessen vergleichende Analyse die Aufgabe dieses Blockseminars sein wird. Das Seminar wird voraussichtlich als Blockveranstaltung, verbunden mit einer Exkursion nach Lüneburg (vorauss. 22. - 25.6.99), stattfinden.

Literatur:

Europa um 1900. Texte eines Kolloquiums, hrsg. v. F. Klein und K. Otmar v. Aretin, Berlin 1989; Horváth, Z.: Die Jahrhundertwende in Ungarn, Budapest, Neuwied 1969; Johnston, W.M.: Österreichische Kulturgeschichte und Geistesgeschichte, Graz 1992, 3. Aufl.; Die Wiener Jahrhundertwende. Graz 1993.

Dr. Christiane Eisenberg

SS 1999

52 687

Hauptseminar

**Der Impressionismus. Eine internationale
Kunstbewegung aus sozialgeschichtlicher Perspektive.
1860-1920**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	JÄ 10, 007	20.04.99	keine

Kommentar:

Prof. Dr. Jürgen Lütt

SS 1999

53 747

Colloquium

Berliner Südasien-Kolloquium

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	14tg./1	LU 54, 212	20.04.99	keine

Kommentar:

Prof. Dr. Jürgen Lütt

SS 1999

53 749

Hauptseminar

**Die Geschichte der Sikhs vom 16. Jh. bis zur Gegenwart.
(aus Anlaß des 500. Geburtstags Guru Nanaks, des
Begründers der Sikh-Religion)**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	LU 54, 212	22.04.99	keine

Kommentar:

Aus einer ursprünglich rein religiösen Reformbewegung innerhalb des Hinduismus entstand im Panjab (nordwestliches Indien) durch den Druck der islamischen Umwelt ein Militärorden, der schließlich in der 1. Hälfte des 19. Jh. mit einem eigenen Staat den Nordwesten Indiens beherrschte. Nach einer Phase des Wiederaufgehens im Hinduismus entstand um 1900 eine moderne Reformbewegung, die eine neue Sikh-Identität begründete, deren radikalste Ausformung die Khalistan-Bewegung der 80er Jahre war, die einen unabhängigen Sikh-Staat anstrebte, aber dabei scheiterte.

Dr. Christiane Eisenberg

SS 1999

52 688

Hauptseminar

**London. Image und Realität einer europäischen
Metropole im 19. und 20. Jahrhundert**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	JÄ 10, 228 a	19.04.99	keine

Kommentar:

Hauptseminar

Antriebskräfte und Träger des Antisemitismus: Judenfeindschaft im Deutschen Kaiserreich

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 3015	19.04.99	keine

Kommentar:

Im ersten Jahrzehnt des Bismarckreiches erlebte die antisemitische Agitation, ausgelöst durch die "Gründerkrise" von 1873, einen starken Aufschwung. Eines ihrer Angriffsziele war der Wirtschaftsliberalismus. Eine andere Spielart von Judenfeindschaft hatte sich schon vorher bemerkbar gemacht: die katholische, die sich in erster Linie gegen den politischen Liberalismus richtete. Es gab im Kaiserreich Auf- und Abschwünge des Antisemitismus, die teils wirtschaftliche, teils politische Ursachen hatten. Am Vorabend des Ersten Weltkriegs aber konnte es keinen Zweifel mehr geben: Der Antisemitismus war "salonfähig" geworden, und er hatte eine seiner Hauptstützen bei Akademikern und Studenten.

Literatur:

Jakob Katz, Vom Vorurteil bis zur Vernichtung. Der Antisemitismus 1700 - 1933, München 1993; Olaf Blaschke, Katholizismus im Deutschen Kaiserreich, Göttingen 1997.

Texte:

Reinhard Rürup, Emanzipation und Antisemitismus. Studien zur "Judenfrage" der bürgerlichen Gesellschaft, Göttingen 1973; Hans Rosenberg, Große Depression und Bismarckzeit. Wirtschaftsablauf, Gesellschaft und Politik in Mitteleuropa (TB-Ausgabe), Frankfurt 1976. Sprechstunde Mo 12 - 13 Uhr, UL 6, R. 3014 a

Hauptseminar

'Decline' und Wahrnehmungen von 'Decline': Großbritannien im 20. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 107	20.04.99	keine

Kommentar:

'Decline' und Wahrnehmungen von 'Decline': Großbritannien im 20. Jahrhundert 'Decline', der 'Niedergang' Großbritanniens, hat in der Forschung heftige Kontroversen und in der (TM) Öffentlichkeit großes Interesse ausgelöst. Darstellungen der britischen Geschichte seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert liegen implizit oder explizit Vorstellungen vom Niedergang des Landes zugrunde. Dabei ist umstritten, was Niedergang meint, um welche Art Niedergang es sich handelt und inwiefern Niedergang überhaupt stattgefunden hat. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit wissenschaftlichen Deutungen des Niedergangs ebenso wie mit der zeitgenössischen Debatte und Wahrnehmungen von 'decline'. Über das Thema sollen Einblicke in die Probleme von Wirtschaft und Gesellschaft Großbritanniens und in das nationale Selbstverständnis gewonnen werden. Zwei Perioden stehen im Vordergrund des Hauptseminars: die Phase von etwa 1880 bis 1914 (als Großbritannien wirtschaftlich in Teilbereichen seine Hegemonie verlor und hinter seine Rivalen zurückfiel) und die Zeit seit dem 2. Weltkrieg.

Literatur:

Sked, Alan: Britain's Decline. Problems and Perspectives. Oxford 1987; Dintenfass, Michael: The Decline of Industrial Britain 1870-1980. London, 1992; Tomlinson, Jim: Inventing 'Decline': The Falling behind of the British Economy in the Postwar Period, in: Economic History Review 49 (1996), S. 731-757; P. F. Clarke und C. Trebilcock (eds), Understanding Decline. Perceptions and Realities of British Economic Performance, Cambridge 1997

Oberseminar

Mittelalter, Freiheit, Stadt. Italienisches und deutsches politisches Geschichtsbewußtsein des 19. Jahrhunderts

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 112	19.04.99	keine

Kommentar:

Das interdisziplinär geplante Oberseminar wird Studierenden der Geschichtswissenschaften und der Romanistik angeboten, die sich im Haupt- oder Promotionsstudium befinden. Die mittelalterliche Stadt wird als Muster für eine neue Bürgerlichkeit vorgestellt, nach der die politischen Eliten sowohl in Italien als auch in Deutschland nach der Französischen Revolution und teilweise auch gegen sie suchten, um ihre neue Beziehung zur Politik historisch-ideologisch zu gründen. Geschichte als Bildung im Namen eines neuen Freiheitsbegriffs und gleichzeitig Geschichtsschreibung als Ideologie für einen Liberalismus, der sonst viele andere Ideale nicht hatte. Aus der Stadtforschung wird eine Reflexionskultur, die sich zwischen den beiden Hauptthemen der Nation und des Staates entwickelt und ihre Rolle auf beiden Ebenen der Wissenschaft und der Politik spielt. Die mittelalterliche Stadt als historiographische Gelegenheit für einen Vergleich zwischen Deutschland und Italien, der über die Geschichte der Geschichtsschreibung Themen der Verfassungsgeschichte trifft, bis zur großen Auseinandersetzung zwischen dem zentralistischen Vereinigungsprozeß Italiens im Jahre 1861 und der föderalistischen Gründung des Deutschen Kaiserreichs 1871.

Literatur:

Koselleck, R.: Bund, Bündnis, Föderalismus, Bundesstaat, in: Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. 1, Stuttgart, 1972, S. 582-671; Nipperdey, T.: Der Föderalismus in der deutschen Geschichte, in: Nachdenken über die deutsche Geschichte, München, 1986, S. 60-109; Elze, R./Schiera, P.: (Hrsg.) Italia e Germania. Immagini, modelli, miti fra due popoli nell'Ottocento: il Medioevo / Das Mittelalter, Ansichten Stereotypen und Myten zweier Völker im neunzehnten Jahrhundert: Deutschland und Italien, Bologna-Berlin, 1988; Chittolini G./Willoweit, G.: (Hrsg.) Statuten Städte und Territorien zwischen Mittelalter und Neuzeit in Italien und Deutschland, Berlin, 1992, Duncker&Humblot; de Sismondi, J. Ch. L. S.: Histoire de la renaissance de la liberté en Italie, de ses progrès, de sa décadence, de sa chute, Paris, 1832 (it. Übers. Torino, 1996, mit Einführung von P. Schiera); Koselleck, R./Schreiner, K.: Bürgerschaft, Rezeption und Innovation der Begrifflichkeit vom Hohen Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert, Stuttgart, 1994 < darin spez.: Krogel, W.: Freiheit und Bürgerlichkeit. Das Verfassungsleben der italienischen Stadtrepubliken im historisch-politischen Denken Deutschlands und Italiens (1807-1848) >; Janz, O./Schiera, P./ Siegrist, H.: (Hrsg.) Centralismo e federalismo tra Otto e Novecento, Italia e Germania a confronto, Bologna, 1997.

Prof. Dr. Heinrich August Winkler

SS 1999

51 310

Oberseminar

Oberseminar für Examenskandidat(inn)en und Fortgeschrittene

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	14tg./1	<u>UL 6</u> , 3014 A	19.04.99	keine

Kommentar:

Es ergeht besondere Einladung. Sprechstunde Do 12.00-13.30 Uhr, UL 6, R. 3014 a

Hauptseminar

Aufrüstung - Arisierung - Zwangsarbeit. Die Wirtschaft im "Dritten Reich"

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 310	22.04.99	keine

Kommentar:

Die Wirtschaftsgeschichte des NS ist bis heute voller Mythen und Legenden. Auf der einen Seite steht das "Wirtschaftswunder" der Nazis, als nach 1933 innerhalb weniger Jahre Vollbeschäftigung hergestellt wurde. Auf der anderen Seite stehen die einzigartigen Raub- und Ausbeutungsaktionen, die die Nazis bei den deutschen Juden und unter der Bevölkerung der besetzten Gebiete durchführten. Gerade dieses letzte Thema - Zwangsarbeit von Kriegsgefangenen, KZ-Insassen, "Fremdarbeitern" etc. sowie die Ausplünderung der Juden selbst über den Tod hinaus - erlebt derzeit eine einzigartige Konjunktur. Unter diesem Druck haben mittlerweile zahlreiche Banken, Versicherungen und Industrieunternehmen ihre Archive geöffnet und unabhängige Historiker mit der Erforschung ihrer Geschichte während der dreißiger und vierziger Jahre beauftragt. Das Seminar soll insofern nicht nur in den aktuellen Forschungsstand zur Wirtschaftsgeschichte des NS einführen, sondern auch über die neuesten Forschungsergebnisse der Unternehmensgeschichtsschreibung informieren.

Literatur:

A. Barkai, Vom Boykott zur Entjudung: der wirtschaftliche Existenzkampf der Juden im Dritten Reich, Frankfurt/M. 1988; U. Herbert (Hg.), Europa und der "Reichseinsatz": ausländische Zivilarbeiter, Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge in Deutschland 1938-1945, Essen 1991. r

Oberseminar

Unternehmen im Nationalsozialismus. Neuere Ergebnisse der Forschung

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 109	21.04.99	keine

Kommentar:

Die aktuelle politische Debatte um Zwangsarbeiterentschädigung sowie die sog. "Nazi-Gold"-Debatte haben der Unternehmensgeschichtsschreibung während der letzten Jahre einen einzigartigen Aufschwung beschert. Zahlreiche Unternehmen sind außerdem mittlerweile erstmals bereit, ihre Archive für seriöse wissenschaftliche Forschung zu öffnen. Das Oberseminar gibt Doktoranden, fortgeschrittenen Studierenden, aber auch auswärtigen Fachleuten die Gelegenheit, ihre Forschungen zur Geschichte von Unternehmen während des Nationalsozialismus zur Diskussion zu stellen. Im Mittelpunkt sollen dabei methodische und Quellenprobleme stehen.

Literatur:

L. Gall u.a., Die Deutsche Bank 1870-1995, München 1995; H. Mommsen u.a., Das Volkswagenwerk und seine Arbeiter im Dritten Reich, Düsseldorf 1997.

Prof. Dr. Rüdiger vom Bruch

SS 1999

51 311

Colloquium

Colloquium für Fortgeschrittene

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 19.00-21.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2060	22.04.99	keine

Kommentar:

Colloquium

Colloquium

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 18.00-20.00 Uhr (n.V.)	14tg./1	<u>DOR 24</u> , 202	20.04.99	Die, 20.04.99, 18.00

Kommentar:

Das Colloquium bietet Doktoranden, Magister- und Examenskandidaten sowie Fortgeschrittenen eine Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Die Erörterung des aktuellen Forschungsstandes wird damit verbunden sein.

Prof. Dr. Clemens Wurm

SS 1999

51 313

Colloquium

Colloquium für Magistranden, Doktoranden und Examenskandidaten

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2060	22.04.99	keine

Kommentar:

PD Dr. Dieter Ziegler

SS 1999

51 316

Colloquium

**Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland während der
Zwischenkriegszeit**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr. 12.00-14.00	wöch.		23.04.99	keine

Kommentar:

Das Kolloquium dient der Vertiefung der in der Vorlesung angesprochenen Themenfelder. Insbesondere bietet es den Hörern die Möglichkeit, Nachfragen zu stellen. Bei Interesse können auch weiterführende Texte besprochen und diskutiert werden.

Literatur:

s. VL

Übung

Ausgewählte Medien im Geschichtsunterricht

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	22.04.99	1. Sitzung

Kommentar:

Die Übung vertieft fachdidaktische Kenntnisse über Möglichkeiten der Arbeit mit Medien im Geschichtsunterricht vor allem unter schülerbezogenem Aspekt. Darauf aufbauend produzieren die Studierenden ein Hörspiel, schreiben eine Erzählung oder konzentrieren sich auf ein anderes Medium ihrer Wahl. Die inhaltlichen Schwerpunkte legen die Studierenden nach gemeinsamer Besprechung selbst fest.

Literatur:

Pandel, H.-J./Schneider, G.: Handbuch - Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 1997, 3. Aufl. Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Übung. Erbitten aus gesundheitlichen Gründen einen Raum im Hauptgebäude.

Übung

Einführung in die Fachdidaktik Geschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	20.04.99	1. Sitzung

Kommentar:

Die Einführung in die Fachdidaktik Geschichte bereitet die Studierenden allgemein auf ihre Rolle als kompetente Vermittler von Geschichte vor, indem Inhalte, Zielsetzungen, Methoden Medien und andere grundlegende sowie aktuelle Aspekte der Fachdidaktik kennengelernt, analysiert und diskutiert werden. Bedingungen und Entscheidungen werden erörtert, die für den Zugang zur Geschichte eine Rolle spielen. Die Veranstaltung ist eine Voraussetzung der Anmeldung zum Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte.

Literatur:

Bergman, K. u. a. (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber, 1997, 5. Aufl. Weitere Literaturangaben erfolgen in der Übung. Aus gesundheitlichen Gründen erbitte ich einen Raum im Hauptgebäude.

Übung

Handlungsorientierter Geschichtsunterricht

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	21.04.99	1. Sitzung

Kommentar:

Diese Übung orientiert sich an dem Problem der Verbindung fachlich-inhaltlicher Ansprüche und dem Erwerb von Handlungskompetenz im Geschichtsunterricht. Nach der theoretischen Diskussion werden Möglichkeiten des handlungsorientierten historischen Lernens erarbeitet und auf ihre Umsetzung im realen Schulalltag hin überprüft. Welche Aktivitäten (Spiele, Projektarbeit usw.) den Schwerpunkt bilden, legen die Studierenden nach ihren Interessen selbst fest.

Literatur:

Bergmann, K. u. a. (Hg): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997, 5. Aufl. Weitere Literaturangaben erfolgen individuell in der Übung. Erbitte aus gesundheitlichen Gründen einen Raum im Hauptgebäude.

Dr. Detlef Mittag

SS 1999

51 404

Übung

Aktuelle Fragestellungen der Vermittlung von Geschichte im Schulalltag

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 506	22.04.99	1. Sitzung

Kommentar:

Diese Übung richtet sich vordringlich an Studierende, die das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte absolviert haben. Ausgehend von der Praxis im Schulalltag werden Bestätigungen und Widerstände bei der Vermittlung von Geschichte dargestellt und erörtert. Anhand der Unterrichtserfahrungen und eines offenen Literaturvergleichs fachdidaktischer Angebote werden jene Themen theoretisch reflektiert, die die Studierenden als Fragestellungen aus ihrer Unterrichtspraxis in die Übung einbringen. Die Veranstaltung bietet Studierenden des Lehramts Geschichte die Möglichkeit, sich auf die Erste Staatsprüfung in Fachdidaktik Geschichte vorzubereiten.

Literatur:

Literatur wird den jeweiligen Gegebenheiten entsprechend herangezogen.

Übung

Einführung in die Fachdidaktik Geschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 12.00-14.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 411	20.04.99	1. Sitzung

Kommentar:

Die Einführung in die Fachdidaktik Geschichte bereitet die Studierenden allgemein auf ihre Rolle als kompetente Vermittler von Geschichte vor, indem Inhalte, Zielsetzungen, Methoden, Medien und andere grundlegende sowie aktuelle Aspekte der Fachdidaktik kennengelernt, analysiert und erörtert werden. Es werden Bedingungen und Entscheidungen dargestellt und untersucht, die für den Zugang zur Geschichte eine Rolle spielen. Die Veranstaltung dient zur ersten Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte.

Literatur:

BERGMANN, K. u. a. (Hg): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber, 1997,4. Auf. HUHN, J.: Geschichtsdidaktik - Eine Einführung, Köln u. a., 1994. ROHLFES, J.: Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen, 1986.

Praktikum

Unterrichtspraktikum. Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
n. V.	4wöch.			keine

Kommentar:

Das Unterrichtspraktikum Geschichte ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand eigener Unterrichtsversuche. Hierbei sollen, auch im Rahmen von Hospitationen, Handlungserfahrungen (Bestätigung und Widerstände) für die Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen zu Organisation, Ablauf und Inhalten erfolgen im Rahmen der Sprechzeiten und gemeinsamen Vorbesprechungen. Die Einschreibung erfolgt im Praktikumsbüro. Voraussetzung hierfür ist u. a. die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" und der "Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum". (Der genaue Termin wird durch das Praktikumsbüro bekanntgegeben.)

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen individuell.

Praktikum

Unterrichtspraktikum (semesterbegleitend)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
n. V.	wöch.			keine

Kommentar:

Das Unterrichtspraktikum Geschichte ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand eigener Unterrichtsversuche. Hierbei sollen, auch im Rahmen von Hospitationen, Handlungserfahrungen (Bestätigung und Widerstände) für die Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen zu Organisation, Ablauf und Inhalten erfolgen im Rahmen der Sprechzeiten und gemeinsamen Vorbesprechungen. Die Einschreibung erfolgt im Praktikumsbüro. Voraussetzung hierfür ist u. a. die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" und der "Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum". (Der genaue Termin wird durch das Praktikumsbüro bekanntgegeben.)

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen individuell.

Praktikum

Unterrichtspraktikum. Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
n. V.	4wöch.			keine

Kommentar:

Das Unterrichtspraktikum Geschichte ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand eigener Unterrichtsversuche. Hierbei sollen, auch im Rahmen von Hospitationen, Handlungserfahrungen (Bestätigung und Widerstände) für die Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen zu Organisation, Ablauf und Inhalten erfolgen im Rahmen der Sprechzeiten und gemeinsamen Vorbesprechungen. Die Einschreibung erfolgt im Praktikumsbüro. Voraussetzung hierfür ist u. a. die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" und der "Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum". (Der genaue Termin wird durch das Praktikumsbüro bekanntgegeben.)

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen individuell, entsprechend den jeweiligen Gegebenheiten.

Dr. Detlef Mittag

SS 1999

51 409

Praktikum

Unterrichtspraktikum. (semesterbegleitend)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
n. V.	wöch.			keine

Kommentar:

Das Unterrichtspraktikum Geschichte ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand eigener Unterrichtsversuche. Hierbei sollen, auch im Rahmen von Hospitationen, Handlungserfahrungen (Bestätigung und Widerstände) für die Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen zu Organisation, Ablauf und Inhalten erfolgen im Rahmen der Sprechzeiten und gemeinsamen Vorbesprechungen. Die Einschreibung erfolgt im Praktikumsbüro. Voraussetzung hierfür ist u. a. die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" und der "Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum". (Der genaue Termin wird durch das Praktikumsbüro bekanntgegeben.)

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen individuell, entsprechend den jeweiligen Gegebenheiten.

Diplomlehrerin Brigitte Bayer

SS 1999

51 410

Proseminar

Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	20.04.99	1. Sitzung

Kommentar:

Diese Veranstaltung dient zur vertiefenden Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte. Sie schließt an die "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" an. Ausgehend von eigenen Schulerfahrungen und vorliegender, erprobter Unterrichtsplanungen für das Fach Geschichte werden Möglichkeiten, Widerstände und Alternativen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht kennengelernt und erörtert. Es geht vor allem um die theoretisch begründete Klärung von Handlungsmöglichkeiten anhand der Reflexion von Bedingungs- und Entscheidungsfeldern, die im Geschichtsunterricht wirksam werden können. Die Studierenden fertigen eigene Planungen an (nach dem Rahmenplan für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule), die in der Veranstaltung vorgestellt und erörtert werden. Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine weitere Voraussetzung der Anmeldeberechtigung zum Unterrichtspraktikum Geschichte.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der 1. Sitzung. Aus gesundheitlichen Gründen erbitte ich einen Raum im Hauptgebäude.

Proseminar

Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	<u>UL 6</u> , 2056	21.04.99	1. Sitzung

Kommentar:

Diese Veranstaltung dient der direkten Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte. Sie schließt an die "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte an. Ausgehend von theoretischen Konzepten der Planung und konkreten Beispielen der Schulpraxis werden Möglichkeiten, Widerstände und Alternativen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht kennengelernt und erörtert. Es geht vor allem um die theoretisch begründete Klärung von Handlungsmöglichkeiten anhand der Reflexion von Bedingungs- und Entscheidungsfeldern, die im Geschichtsunterricht wirksam werden können. Die Studierenden erarbeiten auf der Grundlage des Rahmenplans für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule (Geschichte) eine vollständige Stundenkonzeption, die sie im Rahmen der Veranstaltung vorstellen und erörtern. Damit erwerben sie eine weitere Voraussetzung zur Praktikumsanmeldung für das Fach Geschichte.

Literatur:

Die konkrete Literatur wird im Proseminar vorgesellt. Erbitte aus gesundheitlichen Gründen einen Raum im Hauptgebäude.

Proseminar

Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 507	20.04.99	1. Sitzung

Kommentar:

Diese Veranstaltung dient zur vertiefenden Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte. Sie schließt an die "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" an. Ausgehend von eigenen Schulerfahrungen und anhand vorliegender, erprobter Unterrichtsplanungen für das Fach Geschichte werden Möglichkeiten, Widerstände und Alternativen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht kennengelernt und erörtert. Es geht vor allem um die theoretisch begründete Klärung von Handlungsmöglichkeiten anhand der Reflexion von Bedingungs- und Entscheidungsfeldern, die im Geschichtsunterricht wirksam werden können. An ausgewählten Themen aus dem Rahmenplan für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule (Geschichte) fertigen die Studierenden eigene Planungen für den Geschichtsunterricht an, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und erörtert werden. Die Teilnahme setzt die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" voraus.

Literatur:

Bergmann, K. u. a. (Hg): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997, 5. Auf. Rohlfes, J.: Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen, 1986. Niemetz, G. (Hg): Lexikon für den Geschichtsunterricht, Freiburg u. a., 1984.

Proseminar

Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 503	22.04.99	1. Sitzung

Kommentar:

Diese Veranstaltung dient zur vertiefenden Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte. Sie schließt an die "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" an. Ausgehend von eigenen Schulerfahrungen und anhand vorliegender, erprobter Unterrichtsplanungen für das Fach Geschichte werden Möglichkeiten, Widerstände und Alternativen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht kennengelernt und erörtert. Es geht vor allem um die theoretisch begründete Klärung von Handlungsmöglichkeiten anhand der Reflexion von Bedingungs- und Entscheidungsfeldern, die im Geschichtsunterricht wirksam werden können. An ausgewählten Themen aus dem Rahmenplan für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule (Geschichte) fertigen die Studierenden eigene Planungen für den Geschichtsunterricht an, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und erörtert werden. Die Teilnahme setzt die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" voraus.

Literatur:

Bergmann, K. u. a. (Hg): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997, 5. Auf. Rohlfes, J.: Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen, 1986. Niemetz, G. (Hg): Lexikon für den Geschichtsunterricht, Freiburg u. a. , 1984.

Dr. Detlef Mittag

SS 1999

51 414

Hauptseminar

Bild und Geschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 16.00-18.00	wöch.	<u>DOR 24</u> , 211	23.04.99	1. Sitzung

Kommentar:

Prof. Dr. Johan Callmer

SS 1999

51 501

Vorlesung

Mittelalterliche Archäologie Skandinaviens

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	HVPL 5	27.04.99	Di 27.04.99 10.00 HVPL 5

Kommentar:

Die Hauptlinien der Archäologie des Mittelalters werden dargestellt. Die Entwicklung in Finnland wird mit einbezogen. Besondere Aufmerksamkeit wird der Urbanisierung und Kolonisation gewidmet.

Vorlesung

Umweltarchäologie

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-18.00	wöch.	HVPL 5	26.04.99	Mo 26.04.99 16.00 HVPL 5

Kommentar:

Die Umweltarchäologie geht in zwei Punkten über die traditionelle Siedlungsarchäologie hinaus: Sie betrachtet auch die vom Menschen geschaffene Kulturlandschaft als Teil der Umwelt und untersucht schwerpunktmäßig nicht nur die Reaktion des Menschen auf die naturräumlichen Verhältnisse, sondern auch seine aktive - bewußte oder unbewußte - Einflußnahme. Voraussetzung ist eine umfassende Einbeziehung der Ergebnisse natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Fächer wie Geologie, physische und historische Geographie, Bodenkunde, Archäobotanik und -zoologie sowie Geschichtswissenschaft. Die Vorlesung vermittelt insbesondere die methodischen Grundlagen des interdisziplinären Forschungsansatzes.

Literatur:

Historische Umweltforschung. Schwerpunktthema in: Siedlungsforschung. (Archäologie - Geschichte - .Geographie 6.) 1988; Mensch und Umwelt. Studien zu Siedlungsausgriff und Landesausbau in Ur- und Frühgeschichte, hrsg. von H. Brachmann u. H.J.Vogt (Berlin 1992).

Vorlesung

Archäologische Bodenkunde

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	HVPL 5	29.04.99	Do 22.04.99 08.00 HVPL 5

Kommentar:

Begriffe wie Bodenaltertümer, Bodenfunde, Bodenverfärbungen verweisen auf den Boden als Medium archäologischer Fund- und Befundüberlieferung. Damit verbinden sich archäologisch relevante Informationen bis hin zu Bodendenkmalen mit historischem Quellenwert. Für den Naturkörper Boden hat eine eigene Fachdisziplin, die Bodenkunde, umfangreiche Erfahrungen gesammelt, die jedoch vor allem auf die Bodennutzung für die Pflanzenproduktion in Land- und Forstwirtschaft orientiert ist. Für die Archäologie steht dagegen der paläoökologische, landschafts- und besiedlungsgeschichtliche Aussagewert bodenkundlicher Befunde im Vordergrund. Von archäologischem Interesse sind überdies, ungeachtet ihrer mehr aktuell-wirtschaftlichen Orientierung, Bodenkartierungen, in denen die räumliche Differenzierung agrarisch relevanter Standorteigenschaften und Standortwahl zum Ausdruck kommt. Deren Konfrontation mit archäologischen Fundplatzkartierungen gibt Einblick in Standortansprüche und Standortwahl ur- und frühgeschichtlicher Kulturen in zeitlicher und räumlicher Differenzierung.

Dr. Herbert Ullrich

SS 1999

51 504

Vorlesung

Evolution des Menschen. Vermittlung von Grundlagen der Evolution und der Stammesgeschichte des Menschen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 08.00-10.00	wöch.	Tucholskystr. 2	22.04.99	Do 22.04.99 08.00 Tucholskystr. 2

Kommentar:

Inhalt der Vorlesung: Grundlagen biotischer und kultureller Evolution, Evolution der Primaten, Herausbildung der Menschenartigen (Hominiden), Australopithecinen, biotische und kulturelle Evolution der Gattung Homo, Hypothesen zur Entstehung des anatomisch modernen Menschen, Differenzierung und Ausbreitung der rezenten Menschheit

Literatur:

W. Henke, H. Rothe, Paläoanthropologie. Berlin 1993; J. Herrmann, H. Ullrich (Hrsg.), Menschwerdung. Berlin 1991; R. Lewin, Spuren der Menschwerdung. Heidelberg 1992.

N. N.

SS 1999

51 527

Vorlesung

Aktuelle Forschungen zur Gesellschaft und Landschaft in der Frühgeschichte Schwedens

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
s. Aushang		s. Aushang	Blockveranst.	keine

Kommentar:

Dr. Eberhard Kirsch

SS 1999

51 506

Übung

**Ausgewählte Beispiele der materiellen Kultur des
Mittelalters und der Neuzeit**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	HVPL 5	28.04.99	Mi 21.04.99 12.00 Märk. Museum

Kommentar:

Anhand originaler Fundstücke werden Produktion, Formenentwicklung, Verbreitung und Datierung der materiellen Hinterlassenschaften vorgestellt unter Einbeziehung einschlägiger Literatur.

Dr. Jörg Kleemann

SS 1999

51 507

Übung

Übung zur römischen Kaiserzeit in Polen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	HVPL 5	20.04.99	Di 20.04.99 16.00 HVPL 5

Kommentar:

In Hinblick auf zukünftige Arbeitsfelder soll in dieser Übung ein Einblick in den archäologischen Fundstoff der römischen Kaiserzeit in Polen vermittelt werden. (Polnischkenntnisse erwünscht).

Dr. Angela Kreuz

SS 1999

51 508

Übung

**Einführung in Methoden und Ergebnisse der
Archäobotanik**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
	Blockveranst.		s. Aush.	keine

Kommentar:

Die Erforschung der ur- und frühgeschichtlichen Landwirtschafts- und Vegetationsgeschichte ist ein wichtiger Bestandteil archäologischer Forschung. Die Übung führt in die prinzipiellen Methoden der Makrorest-Untersuchung (Früchte, Samen, Holz) und der Pollenanalyse (Pollen, Sporen) ein und gibt einen breiten Überblick über die Ergebnisse in Mitteleuropa.

Literatur:

Stefanie Jacomet/ Angela Kreuz, Archäobotanik. Ulmer Verlag Stuttgart 1998.

Übung

Vermessungskunde für Archäologen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
	Blockveranst. HVPL 5	HVPL 5	s. Aush.	keine

Kommentar:

Sowohl bei archäologischen Ausgrabungen als auch bei der Dokumentation von Bodendenkmälern ist die solide Kenntnis vermessungstechnischer Arbeitsweisen eine Grundvoraussetzung. In der Übung werden theoretisch und praktisch die wichtigsten Anwendungsbereiche erklärt und erprobt. Zum Einsatz kommen sowohl rein mechanische Geräte (Winkelspiegel, Nivelliergerät, Theodolith) als auch ein Tachymeter mit Datenspeicher. Um eine angemessene Betreuung sicherzustellen, muß die Teilnehmerzahl leider auf 15 begrenzt werden - die Auswahl wird per Los getroffen.

Dr. Herbert Ullrich

SS 1999

51 511

Übung

Leichenbranduntersuchungen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-13.00	wöch.	Tucholskystr. 2	22.04.99	Do 22.04.99 10.00 Tucholskystr. 2

Kommentar:

Aneignung praktischer Kenntnisse in der Untersuchung menschlichen Leichenbrands. Voraussetzung sind Kenntnisse in der Anatomie des Skeletts, der Alters- und Geschlechtsdiagnose. - Inhalt der Übung: anatomische Bestimmung von Leichenbrandresten, Alters-, Geschlechtsdiagnose, pathologische Veränderungen, Literaturstudium.

Literatur:

B. Herrmann et al., Prähistorische Anthropologie. Berlin 1990.

Übung

Grabbau u. Beigabenausstattung. Körpergräber des späten 2. bis frühen 5. Jh. im Elbe- und Odergebiet

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 08.00-10.00	wöch.	HVPL 5	28.04.99	Mi 21.04.99 08.00 HVPL 5

Kommentar:

Die vom späten 2. bis zur Mitte des 5. Jh. n. Chr. in den Fundlandschaften an Elbe und Oder angelegten Körpergräber spiegeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der sozio-ökonomischen Entwicklung und Besiedlungsgeschichte germanischer Bevölkerungsgruppen wider. Die Aussagemöglichkeiten der Bestattungssitte und der Grabbeigaben sollen diskutiert werden.

Literatur:

R. Feustel, Das Adelsgrab von Nordhausen. Ein Beitrag zur Technik, Ökonomie und Sozialstruktur während der späten römischen Kaiserzeit. *Alt-Thüringen* 20, 1984, 140--206; W. Schlüter, Versuch einer sozialen Differenzierung der jungkaiserzeitlichen Gruppe Körpergräbergruppe von Haßleben-Leuna anhand einer Analyse der Grabfunde. *Neue Ausgrabungen u. Forsch. in Niedersachsen* 6, 1970, 117--145; W. Schulz, Leuna. Ein germanischer Bestattungsplatz der spätrömischen Kaiserzeit (Berlin 1953).

Dr. Rosemarie Leineweber

SS 1999

51 513

Praktikum

**Praktikum zum Proseminar: Experimentalarch. Studien
zur Wirtschaft der Germanen**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
			Juli 1999	s. Aush.

Kommentar:

Praktikum

Lehrgrabung

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
	Blockveranst. 8 Wochen	HVPL 5	s. Aush.	Anmeldung: Anfang SS

Kommentar:

Voraussichtlich von Mitte August bis Mitte Oktober werden in Brandenburg zwei Ausgrabungen durchgeführt, bei denen alle Schritte einer archäologischen Ausgrabung gemeinsam durchgeführt und besprochen werden. Nähere Informationen werden per Aushang bekanntgegeben. Eine persönliche Anmeldung beim Dozenten zu Anfang des Semesters ist Voraussetzung für die Teilnahme, die in der Regel mindestens drei Wochen betragen soll.

Prof. Dr. Johan Callmer

SS 1999

51 515

Vorlesung

**Einführung in die ur- und frühgeschichtliche
Archäologie**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	HVPL 5	28.04.99	Mi 28.04.99 14.00 HVPL 5

Kommentar:

Die Grundlagen der Archäologie aller ur- und frühgeschichtlichen Perioden werden dargestellt. Besondere Aufmerksamkeit wird den neueren Denkschulen gewidmet.

Literatur:

B. Trigger, The History of Archaeological Thought (Cambridge 1989).

Vorlesung

Einführung in die Steinzeiten Europas. Grundkurs I

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	HVPL 5	21.04.99	Mi 21.04.99 10.00 HVPL 5

Kommentar:

Hauptziel der Vorlesung ist es, einen Überblick zur kulturellen Ausprägung im archäologischen Fundgut im zeitlichen Verlauf und in der räumlichen Verbreitung zu vermitteln. Die einzelnen archäologischen Perioden werden forschungsgeschichtlich und methodenspezifisch eingeführt. Rückschlüsse auf Siedlungs- und Wirtschaftsweisen vom Jagen und Sammeln zu Bodenbau und Viehhaltung sowie der Vorstellungswelt der damaligen Menschen werden umrissen.

Literatur:

C. Gamble, The Paleolithic settlement of Europe. Cambridge 1986; M. Höneisen (Bearb.), Die ersten Bauern. Zürich 1990; D. Mania, Auf den Spuren der Urmenschen. Berlin 1990.

Dr. Claudia Theune-Vogt

SS 1999

51 517

Übung

Einführung in die Quellen und Methoden der Ur- und Frühgeschichte

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	HVPL 5 (EDV: <u>DOR</u> <u>26</u> , 118)	19.04.99	Mo 19.04.99 26.04.99 10.00 DOR 26 PC-Pool

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studienanfänger im Fach Ur- und Frühgeschichte. In der Übung werden die verschiedenen archäologischen Quellen, Funde und Befunde vorgestellt sowie deren Interpretationsmethoden. Die Übung findet im PC-Pool statt, so daß die Möglichkeit besteht, unterschiedliche Schreib-, Datenbank,- und Statistikprogramme kennenzulernen, außerdem soll ein erster Einblick ins Internet gegeben werden.

Literatur:

H.J. Eggers, Einführung in die Vorgeschichte (München 1959); Trigger, The history of archaeological thought (Cambridge 1989). G. Fehring, Einführung in die Archäologie des Mittelalters (Darmstadt 1992)

Dr. Rosemarie Leineweber

SS 1999

51 518

Proseminar

Experimentalarchäologische Studien zur Wirtschaft der Germanen. während der vorrömischen Eisenzeit und Römischen Kaiserzeit

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 10.00-14.00	14tg./2	HVPL 5	30.04.99	Fr 30.04.99 10.00 HVPL 5

Kommentar:

Anhand ausgewählter Beispiele werden, basierend auf der Interpretation archäologischer Befunde, experimentalarchäologische Fragestellungen erarbeitet. Dabei erfahren technologische Prozesse ebenso eine Betrachtung wie Hand- und Hauswerk oder weitere wirtschaftliche Bereiche. Ziel ist es: - eine Übersicht der durch archäologische Experimente gewonnenen Erkenntnisse zu Verfahren und Handlungsabläufen zu erhalten, die mit traditionellen archäologischen Methoden nicht zu gewinnen sind; - das Herausarbeiten wirtschaftlicher Teilbereiche mit experimentalarchäologischem Forschungsbedarf; - diese Aspekte hinsichtlich des Einsatzes der Experimentellen Archäologie aufzubereiten.

PD Dr. Ruth Struwe

SS 1999

51 519

Proseminar

Windschutz - Hütte - Höhle - Zelt. Alt- und mittelsteinzeitliche Siedlungsformen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	HVPL 5	27.04.99	Di 20.04.99 14.15 HVPL 5

Kommentar:

Die meisten archäologischen Quellen des Paläolithikums und Mesolithikums stammen von kurz- oder längerzeitig genutzten Siedlungsplätzen. Relativ selten gelingt der Nachweis von Wohnbauten, die von den Menschen in ihren Jagd- und Sammelgebieten zum Schutz gegen Wetterunbilden errichtet wurden und in denen sich auch soziale Strukturen der Gemeinschaft widerspiegeln können. Anhand von Beispielen wird die Siedlungsweise von der frühen Besiedlung Europas bis in das Holozän vorgestellt. - Leistungsnachweise können durch die Übernahme von Referaten und schriftlichen Ausarbeitungen erworben werden.

Literatur:

G. Bosinski, Die große Zeit der Eiszeitjäger. In: Jahrb. Germ.-Röm. Zentralmus. 34, 1987, 3-139; K. Sklenár, Palaeolithic and Mesolithic dwellings. In: Památky archeol. 66, 1975, 266-304 & 67, 1976, 249-340.

Proseminar

Metallanalysen u. herstellungstechn. Untersuchungen an Bunt- u. Edelmetallfunden. Ergebnisse u. Interpretationsmöglichkeiten am Beispiel kaiserzeitlicher (1. - 4. Jh. n. Chr.) Funde

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 12.00-14.00	wöch.	HVPL 5	26.04.99	Mo 19.04.99 12.00 HVPL 5

Kommentar:

Mit einer Zusammenschau publizierter Metallanalysen sowie Angaben zur Herstellungstechnik römischer und germanischer Bunt- und Edelmetallfunde sollen die Aussagemöglichkeiten derartiger Untersuchungen zur Herkunftsfrage (Werkstätten/Lagerstätten) und chronologischen Relevanz diskutiert werden. Die Arbeit mit Datenbanken und Tabellenkalkulationen wird erläutert.

Literatur:

A. Furger/J. Riederer, Aes und aurichalcum. Empirische Beurteilungskriterien für Kupferlegierungen und metallanalytische Untersuchungen an Halbfabrikaten und Abfällen aus metallverarbeitenden Werkstätten in Augusta Raurica. Jahresber. Augst u. Kaiseraugst 16, 1995, 115--180; Chr.J. Raub, Was kann der Archäologe von der Metallkunde erwarten? Fundber. Baden-Württemberg 10, 1986, 343--365.; J. Riederer, Archäologie und Chemie - Einblicke in die Vergangenheit (Berlin 1987).

PD Dr. Ruth Struwe

SS 1999

Theune-Vogt, Dr. Claudia Bayer, Stud. Tutoren Ivonne

51 525

Wendler, Stud. Tutoren Lars

Tutorium

Tutorien für Studienanfänger

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di und Mi 16.00-17.00 / 12.00-13.00	wöch.	HVPL 5, 230	20.04.99	keine

Kommentar:

Die angebotenen Tutorien sind zur Unterstützung der Ausbildung im Grundkurs I/Steinzeiten sowie zur Einführung in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie.

PD Dr. Ruth Struwe

SS 1999

Peschke, Stud. Tutoren Kartin Strutzberg, Stud. Tutoren Olaf

51 526

Tutorium

Projekturorium Experimentelle Archäologie II

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
s. Aushang		s. Aushang	Blockveranst.	keine

Kommentar:

Die Experimentelle Archäologie befaßt sich mit der experimentellen Rekonstruktion der Lebenswelt des ur- und frühgeschichtlichen Menschen. Grundlage hierfür sind Ausgrabungsbefunde. Der zweite Teil des Tutorium dient praktischen Versuchen in Zusammenarbeit mit dem Freilichtmuseum Berlin-Düppel.

Prof. Dr. Jürgen Kunow
Mitarb. d. Landesmuseum

SS 1999

51 521

Übung

Archäologische Denkmalpflege im Überblick Teil II

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	HVPL 5	22.04.99	keine

Kommentar:

Bei der Übung handelt es sich um die Fortsetzung der Lehrveranstaltung des Wintersemester 1998/99. Den Übungsteilnehmern wird ein konziser Einblick in wesentliche Arbeitsbereiche der Bodendenkmalpflege und des archäologischen Landesmuseums geboten. Hierzu gehören u.a. die Organisation der Bodendenkmalpflege, der Schutz und die Pflege von Bodendenkmälern sowie deren Erfassung, das Ortsarchiv, die Restaurierung und Konservierung von archäologischen Funden, die Katalogisierung und Magazinierung archäologischer Objekte, das Publikationswesen sowie der Ausstellungsbereich. Die wöchentliche Übung wird durch die im Landesmuseum verantwortlichen Mitarbeiter abgehalten, die auch die theoretischen Grundlagen liefern. Hinzu kommen begleitende Blockveranstaltungen im Landesmuseum, die insbesondere der praktischen Vermittlung dienen.

Prof. Dr. Johan Callmer

SS 1999

51 522

Hauptseminar

Archäologie der Tracht

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	HVPL 5	28.04.99	Mi 28.04.99 10.00 HVPL 5

Kommentar:

Die Tracht im archäologischen Quellenmaterial soll als zentrales Thema behandelt werden. Verschiedene Aspekte der Rekonstruktion von Trachten werden besprochen. Ebenso muß die Bedeutung der Tracht im sozialen Rahmen überprüft werden.

Prof. Dr. Johan Callmer

SS 1999

51 523

Hauptseminar

Ausgewählte Probleme der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	HVPL 5	27.04.99	Di 27.0499 14.00 HVPL 5

Kommentar:

Aktuelle Probleme der Archäologie werden anhand von Beispielen in der neueren methodischen und theoretischen Literatur besprochen.

alle Lehrenden

SS 1999

51 524

Colloquium

Colloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	14tg./2	HVPL 5	28.04.99	Mi 28.04.99 16.00 HVPL 5

Kommentar:

Im Colloquium sollen Doktoranden und Examenskandidaten ihre Arbeiten vorstellen und diskutieren lassen können. Des weiteren werden neue Forschungsansätze und Methodendiskussionen erörtert.

Prof. Dr. Rolf Lindner

SS 1999

51 601

Vorlesung

Stadtforschung

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	SD 001	28.04.99	keine

Kommentar:

In dieser Vorlesung wird ein Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Stadtforschung in Ethnologie, Soziologie und Volkskunde gegeben.

Dr. Beate Binder

SS 1999

51 602

SE

BerlinerIn sein. Zur Konstruktion lokaler Identitäten

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 14.00-16.00	wöch.	SD 210	26.04.99	keine

Kommentar:

Im gegenwärtigen Diskurs um gesellschaftliche Transformationsprozesse hat das Schlagwort "Glocalization" einen zentralen Platz: Globalisierung geht offensichtlich einher mit einer veränderten Bedeutung lokaler Räume und der Neugewichtung lokaler Identitäten. Im ersten Teil des Seminars soll dieses Konzept diskutiert werden. Darauf aufbauend will das Seminar im zweiten Teil einen Frageleitfaden entwickeln, BerlinerInnen zu "ihrer Stadt", nach Praktiken der Stadtnutzung und den darin eingelagerten symbolischen Ordnungen befragen und das recherchierte Material gemeinsam auswerten und diskutieren.

SE

Friedrich Salomon Krauss - Magnus Hirschfeld. Zur Geschichte der Körper- und Sexualethnologie

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 12.00-14.00	wöch.	SD 001	27.04.99	keine

Kommentar:

Das Werk von Friedrich Salomon Krauss (1859 - 1938) gehört zu den Klassikern der volkskundlich-ethnologischen Forschung auf dem Gebiet des Körpers und der Sexualität. Seine Schriften sowie die von ihm herausgegebene Zeitschrift "Anthropophyteia" (1904-1913) geben unverstellt Einblicke in europäische Körper- und Sexualvorstellungen. Magnus Hirschfeld (1868-1935), Sexualwissenschaftler und Gründer des Instituts für Sexualwissenschaft in Berlin, war neben seiner ärztlichen Tätigkeit auch ethnologisch tätig: Zu nennen wären hier die Umfrage zum Sexualleben unter Studenten, die sog. "Charlottenburger Studentenenquete" von 1903, Erhebungen zu Homosexualität und Transvestismus oder die von ihm herausgegebene "Sittengeschichte des Weltkrieges" (1930). In gemeinsamer Lektüre von ausgewählten Texten sollen Leben und Werk von Krauss und Hirschfeld im Seminar vorgestellt werden. Anhand der beiden Männer lassen sich zentrale Auseinandersetzungen und Diskussionen im Sexualdiskurs des ersten Drittel dieses Jahrhunderts - beide z. B. im Kontakt mit Freud und der entstehenden Psychoanalyse -, aber auch die Ablehnung und Diffamierung der in der Sexualforschung Tätigen exemplarisch nachzeichnen.

Literatur:

Raymond L. Burt, Friedrich S. Krauss 1859-1938. (=Sonderband 3 der "Mitteilungen des Instituts für Gegenwartsvolkskunde" der österreichischen Akademie der Wissenschaften); Wien 1988. Manfred Herzer, Magnus Hirschfeld. Leben und Werk eines jüdischen, schwulen und sozialistischen Sexologen. Ffm/New York 1992.

SE

Nationale Selbst- und Fremdbilder in biographischen Interviews

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	SD 001	27.04.99	keine

Kommentar:

Auf der Basis von bereits vorliegendem und im Seminar selbst erhobenem qualitativen Interviewmaterial soll diskutiert werden, wie überlieferte Konstruktionen und gegenwärtige Diskurse über das Eigene, die Nation und das Fremde sowie auch lebensgeschichtliche Erzählungen, z.B. von Erfahrungen im Ausland, in die individuelle Formation von nationaler Identität eingebaut werden. Neben dieser - in der Forschung und Medienöffentlichkeit immer wieder diskutierten - theoretischen Frage nach dem Zusammenhang zwischen verschiedenen Formen nationalen Bewußtseins und der Wahrnehmung von "Fremden" soll vor allem auch ganz praktisch die Methode des wenig-direktiv geführten, biographischen Interviews im Mittelpunkt stehen. Alle Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer werden nach intensiver methodischer Schulung mindestens ein eigenes Interview führen und in der Kleingruppe auswerten. Am Ende eines supervidierten Auswertungsprozesses könnten "dicht beschriebene" biographische Porträts stehen, die verschiedene Facetten des Untersuchungszusammenhangs vor dem Hintergrund der lebensweltlichen Situation der/s Interviewten beleuchten.

SE

Magische Daten. Die Jahrtausendwende

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 10.00-12.00	wöch.	SD 210	29.04.99	keine

Kommentar:

Obwohl es eigentlich Tage wie alle anderen sind, scheinen die ersten Tage eines neuen Jahrhunderts oder Jahrtausends bzw. die letzten eines alten eine ganz besondere Bedeutung zu besitzen: Sie fordern geradezu zu Rückblick, Ausblick und Bilanz auf, weil sie scheinbar Einschnitte im sonst eher gleichförmigen Fluß der Geschichte markieren. Wir stehen vor solch einem Einschnitt. Jedenfalls bilden wir uns das ein, und im Sommer 1999 wird sich diese "magische" Wirkung in unzähligen Medienbeiträgen und Inszenierungen noch deutlicher abzeichnen. Zum einen wären diese aktuellen Formen des Umgehens damit genau zu beobachten und zu analysieren, also der Prozeß der Inszenierung der Jahrtausendwende synchron zu erforschen. Zum anderen soll im Rückblick auf vergangene "magische Daten" versucht werden, historische Modelle der kulturellen Inszenierung wie der sozialen Reflexivität herauszuarbeiten, um besser verstehen zu können, wie dieser kulturelle Effekt zustande kommen kann, der doch auf nicht mehr beruht als einem neuen Blatt im Kalender.

SE

Volkskunde im Nationalsozialismus

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	SD 210	27.04.99	keine

Kommentar:

In vielen Fächern wird gegenwärtig wieder oder auch zum ersten Mal die eigene Fachgeschichte im Nationalsozialismus intensiver betrachtet und aufgearbeitet. Die Volkskunde hat als Vorläuferin der Europäischen Ethnologie bereits zwei solcher schmerzhafter Phasen des Rückblicks hinter sich: Anfang der 70er Jahre und Mitte der 80er Jahre. Dabei wurden Positionen und Ergebnisse erarbeitet, die immer wieder neu zu überprüfen und zu bewerten sind: War die Volkskunde ein harmloses Orchideen- oder ein hartes Nazi-Fach? Gab es auch hier "Täter"? Das Institut verfügt zum Beispiel über eine eigene umfangreiche Fotosammlung aus dieser Zeit, die ein wichtiges Dokument damaliger volkskundlicher Tätigkeit darstellt. Dieser Bestand könnte im Rahmen des Seminars weiter aufgearbeitet werden. Die Beschäftigung mit diesem Thema erscheint aber auch notwendig, um den historischen Beitrag des Faches zu aktuellen Diskussionen um Biologismus und Rassismus besser einschätzen zu können.

Literatur:

Helge Gerndt (Hg.): Volkskunde und Nationalsozialismus. München 1987.

SE

"Das Elend der Welt"

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 12.00-14.00	wöch.	SD 210	26.04.99	keine

Kommentar:

"Das Elend der Welt" - so lautet der Titel einer ethno-soziologischen Studie über Ausgrenzung, Abstiege und Zukunftslosigkeit in der französischen Gegenwartsgesellschaft, die Pierre Bourdieu gemeinsam mit einem großen ForscherInnenkollektiv erarbeitet hat. In 48 "Lebensbildern" erzählen ganz verschiedene Einzelpersonen, Paare und Familien von materiellem Mangel, symbolischer Gewalt und Stigmatisierung, von Arbeitslosigkeit, ins Rutschen gekommenen Lebensentwürfen und entwerteten Biographien. Das Seminar rekonstruiert das Forschungsprogramm und die Perspektive dieser Kultur- und Sozialanalyse "von unten" und setzt die in den Tiefeninterviews beschriebenen Erfahrungen in einen Dialog mit anderen Texten Bourdieus und vergleichbaren ethnographischen Untersuchungen. Dabei geht es um die zwei für Europäische Ethnologie und für das Werk Bourdieus zentrale Fragen: Welche kulturellen Voraussetzungen und Folgen hat die zunehmende soziale Polarisierung der Menschen im Spätkapitalismus? Und wie kann man diese polarisierenden Erfahrungen und Prozesse ethnologisch verstehen, erklären und über sie berichten? Bei genügend Interesse und Engagement gibt es auch die Möglichkeit, einige der theoretischen und forschungspraktischen Anregungen dieses Buches in einem empirischen Miniprojekt auszuprobieren.

Literatur:

Pierre Bourdieu u.a. (1997): Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft, Konstanz.

Dr. Ina Merkel

SS 1999

51 609

SE

Konsumgeschichte im 18., 19., 20. Jahrhundert

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 12.00-14.00	wöch.	SD 210	29.04.99	keine

Kommentar:

Kaufen, Verbrauchen, der Besitz von Waren und ihre symbolische Bedeutung spielen in Europa seit dem 18. Jahrhundert eine immer größere Rolle. In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, welcher kulturelle Wandel mit der Herausbildung von Konsumgesellschaften verbunden war und inwiefern der Konsum das Selbst- und Fremdverständnis, die Mentalität und die kulturellen Praxen von Individuen, Ständen, Klassen, Schichten und soziokultureller Milieus verändert hat.

Literatur:

Hannes Siegrist, Hartmut Kaelble, Jürgen Kocka (Hg.): Europäische Konsumgeschichte, Frankfurt/New York 1997.

SE

Volksmusik und Schlagersendungen als Massenereignis

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-18.00	wöch.	SD 210	29.04.99	keine

Kommentar:

Volksmusik- und Schlagersendungen haben im Fernsehen nach wie vor sehr hohe Einschaltquoten. Woher rührt diese Attraktivität? Welche sozialen Milieus oder Generationen bevorzugen solche Sendungen? Welche kulturellen Muster werden hier vorgeführt und bestätigt? Welche soziokulturellen Milieus wiederum lehnen sie warum ab? Diese und andere Fragen sollen anhand von eigenen empirischen Untersuchungen der Sendestruktur, der Texte, der Komposition, der Kleidung von Stars und Fans, der Moderation usw. im Seminar diskutiert werden.

Prof. Dr. Peter Niedermüller

SS 1999

51 611

SE

Grenzen, Übergänge, Passage: Zur Ethnographie der Liminalität

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 14.00-16.00	wöch.	SD 210	29.04.99	keine

Kommentar:

Das Seminar versucht, verschiedene Facetten der politischen, sozialen und kulturellen Liminalität zu erläutern. Dabei werden nicht nur klassische ethnologische Theorien - etwa die von Victor Turner - diskutiert, sondern auch neue "spätmoderne" Formen und vielseitige Funktionen von Liminalität besprochen und analysiert. Es wird die Frage gestellt, wie Liminalität konstruiert wird, welche politischen und symbolischen Bedeutungen sie hat und wie diese Grenzen, Übergänge und Passagen symbolisiert werden.

SE

Constructing an American "Region": The Case of New England

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	SD 210	28.04.99	keine

Kommentar:

Focussing on New England, this seminar will explore regional identity as a process of social construction. American regions (in contrast to those in Germany, for example) have not developed out of serious differences involving language, religion, or even ethnicity. And American regionalists have been hard-pressed to identify the basis - or even the boundaries - of most regions. But in recent years historians have begun to look at regionalism differently. From this new perspective regional identity may not stem in any inevitable way from such innate circumstances as geography, climate, or "folk character." Instead - much like race and gender - region is socially constructed. It is no coincidence that certain New Englanders began to idealize their distinctive identity (both pastoral and "Puritan") in the middle of the nineteenth century, at the very time when New England was becoming the most urbanized and industrialized part of the United States, populated by immigrants and Roman Catholics. In fact, it was the tourist industry, above all, that helped reshape the cultural and even the physical landscape of nineteenth-century New England. This Seminar will explore such developments by exploring recent scholarship. Note: I will consider the possibility of introducing comparative issues into the research component of the seminar - research projects that apply the New England model to German region.

Literatur:

Readings will include Edward J. Ayers et al., *All Over the Map: Rethinking American Regions* (1996) and Dona Brown, *Inventing New England: Regional Tourism in the Nineteenth Century* (1995).

Prof. Dr. Stephen Nissenbaum

SS 1999

51 613

SE

The Lizzie Borden Murder Case (1892-1893)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 14.00-16.00	wöch.	SD 210	27.04.99	keine

Kommentar:

This is one of the most infamous murders in U.S. history--it has actually become part of the national folklore. In 1893, 32-year-old Lizzie Borden of Fall River, Massachusetts, was put on trial for the savage axe-murders of her wealthy father and stepmother. At that time Fall River was the world's largest producer of printed cotton textiles, and the Borden clan had dominated the city's economy for three generations. Why might Andrew Jackson Borden's own daughter wish to see him dead? This seminar will use the murder and trial as a "window" into issues of gender, class, and ethnicity in America at the climax of the Industrial Revolution. Research will be based on a wide variety of primary sources, including original trial transcripts, newspaper accounts, street directories, census and business records. Much of this material is available either on microfilm or "on-line" (from a project under development at the University of Massachusetts). This will be a research seminar in social history, in which each student explores a particular problem illuminated by the Lizzie Borden case. Limited to 15 students.

Dr. Hazel Rosenstrauch

SS 1999

51 614

SE

Wissenschaftsessayistik - Theorie und Praxis

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 10.00-12.00	wöch.	SD 210	26.04.99	keine

Kommentar:

Die Veranstaltung wird sich einerseits damit beschäftigen, was Wissenschaftsessayistik - im Unterschied zu Wissenschaftsjournalismus, Feuilleton, wissenschaftlichen Aufsätzen oder PR - ist, war, sein könnte, und sie will animieren zu probieren: Verfassen, Umschreiben, Redigieren und Kritisieren eigener und fremder Texte. Ausgangspunkt: Der Legitimationsbedarf und damit auch die Versuche, Wissenschaft zu vermitteln, nehmen aus vielerlei Gründen zu, zugleich sind die dafür verfügbaren Institutionen und Vorbilder rar. Es können eigene Texte (z.B. mißglückte Diplom- und Seminararbeiten) oder auch besonders schwer verständliche Artikel von Koriphäen umgeschrieben werden; ich erwarte, daß die Teilnehmer Beispiele herankarren, nachahmen und zumindest versuchen, eine eigene Sprache zu entwickeln. Nebenbei soll erforscht werden, warum die deutschsprachige Wissenschaft sich besonders schwer tut mit dem Genre Essay und wo und wie Kulturwissenschaftler sich zum eigenen und allgemeinen Nutzen auf diesem Feld bewähren könnten.

Dr. Leonore Scholze-Irrlitz

SS 1999

51 615

SE

**Volkskundliche und kulturgeschichtliche Forschung in
Brandenburg und Berlin**

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 12.00-14.00	wöch.	SD 210	28.04.99	keine

Kommentar:

Im Seminar sollen Programme, Positionen und Methoden kulturgeschichtlicher und volkskundlicher Forschung in Brandenburg und Berlin vorgestellt werden.

SE

Interaktion und Realität. Eine Einführung in die Geschichte des ethnologischen Films

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Fr 12.00-16.00	14tg./2	SD 001	30.04.99	keine

Kommentar:

Das Ziel des Seminars ist es, anhand von ausgewählten Filmen grundsätzliche Probleme des ethnologischen Films zu diskutieren. Zugleich soll ein historischer Überblick über die Geschichte und die formale bzw. ästhetische Entwicklung des ethnologischen Films vermittelt werden. Anhand von ausgewählten Filmen sollen die Arbeiten einiger der einflußreichsten und exponiertesten Vertreter des Genres vorgestellt und diskutiert werden. Jede Sitzung besteht aus einem Vortrag bzw. Referat und einem Film, der dann auf der Grundlage des Referats diskutiert werden soll.

alle Lehrenden

SS 1999

51 618

Colloquium

Institutskolloquium - Ethnologisches Wissen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 18.00-20.00	wöch.	SD 210	27.04.99	keine

Kommentar:

Das genauere Programm des Kolloquiums sowie die Arbeitsgruppenbeiträge und eventuelle Gastvorträge werden im WS 98/99 festgelegt.

Vanessa Ohlraun

SS 1999

Assmann, Liv

51 631

Projektstudium

Gender Studies, Cultural Studies, Postcolonial Studies. Einführung in die Interdisziplinarität

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-18.00	wöch.	FU, Rostlaube L 30/19	28.04.99	keine

Kommentar:

Gender Studies, Cultural Studies und Postcolonial Studies sind hip. Diese Fachrichtungen, die vor allem in der anglo-amerikanischen akademischen Welt zur Zeit große Popularität genießen, zeichnen sich durch ihre interdisziplinäre Ausrichtung aus. Auch Interdisziplinarität ist seit längerem hip. In diesem Projektstudium soll der Frage nachgegangen werden, was denn die Beliebtheit dieser Fächer und ihrer interdisziplinären Paradigmen ausmacht. Wie wird überhaupt in diesen Fächern gearbeitet, die keinen eindeutig bestimmbareren Gegenstand, keinen festgelegten Methodenapparat, keinen Theoriekanon haben? Wie funktioniert Interdisziplinarität? Das Projektstudium gibt anhand dieser und anderer Fragen eine Einführung in die Fächer Gender Studies, Cultural Studies und Postcolonial Studies und eine Einführung in die interdisziplinäre Arbeit. Kontakt: Liv Assmann, Tel.: 28384574 und Vanessa Ohlraun, Tel.: 4411377

Prof. Dr. Rolf Lindner

SS 1999

51 619

Proseminar

Einführung in Kulturtheorien

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 10.00-12.00	wöch.	SD 001	27.04.99	keine

Kommentar:

In dieser Einführungsveranstaltung wird ein Überblick über Bedeutung und Stellenwert des Kulturbegriffs von der Aufklärung bis zur Postmoderne gegeben.

Prof. Dr. Peter Niedermüller

SS 1999

51 620

Proseminar

Empirische Methoden

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 14.00-16.00	wöch.	SD 001	28.04.99	keine

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit den klassischen Methoden ethnologischer Feldforschung, mit teilnehmender Beobachtung und Interviewtechniken. Wir werden praktische und theoretische Grundfragen dieser empirischen Methoden diskutieren und erklären.

N.N.

SS 1999

51 621

Tutorium

Tutorium für Studienanfänger/innen

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 12.00-14.00	wöch.	SD 210	27.04.99	keine

Kommentar:

Einführung in Formen des wissenschaftlichen Arbeitens für Studienanfänger/innen.

SP

"Technogene Intimität - Infrastrukturen der Nähe". (Studienprojekt I)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-20.00	wöch.	SD 210	28.04.99	keine

Kommentar:

Alte wie moderne Kommunikationstechnologien ermöglichen den Aufbau von Ferne in der Nähe (etwa Aktennotizen oder e-mail als Distanzierungsmedium zwischen benachbarten Sachbearbeitern in Organisationen) oder Nähe in der Ferne (Luftpost oder interkontinentale Telefonate), anonyme Nähe ("reach out to touch someone": chat etc.) oder pseudonyme Ferne (Diskussionslisten im Internet). Das Projekt soll die sozial differenten Gebrauchsweisen und kulturell spezifischen Nutzungsmuster dieser "Technologien der Fernanwesenheit" (vom Brief bis zur e-mail) unter dem Aspekt untersuchen, wie dieser potentiell verfügbare Medienmix von wem und mit welchen Präferenzen im Freizeit- und Arbeitsalltag genutzt wird, um Freundschaften und Beziehungen aufzubauen, auszubauen, zu halten, sie zu redefinieren oder abzubrechen.

Literatur:

BECKER, Jörg: Telefonieren. Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung, NF Bd. 24/1989; FAßLER, Manfred: Mediale Interaktion. Speicher, Individualität, Öffentlichkeit. München 1996: Fink; FLICHY, Patrice: Tele. Geschichte der modernen Kommunikation. Frankfurt/M., Paris 1994: Campus; HOFSTADTER, Dan: Die Liebesaffäre als Kunstwerk. Berlin 1996: Berlin Verlag; TURKLE, Sherry: Leben im Netz. Identität in Zeiten des Internet. Reinbek bei Hamburg 1998: Rowohlt.

Dipl.-Ethn. Falk Blask

SS 1999

51 623

SP

Nachbarschaft in der Großstadt. (Studienprojekt IV)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 18.00-20.00	wöch.	SD 210	29.04.99	keine

Kommentar:

Fortführung der im Wintersemester 1997/98 begonnenen Projektarbeit.

Dr. Renate Haas

SS 1999

51 624

SP

Erfahrungen mit Integration und Migration in Berliner Schulen. (SP II)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-20.00	wöch.	SD 001	26.04.99	keine

Kommentar:

Fortführung der im Wintersemester 1998/99 begonnenen Projektarbeit.

SP

Transformation der EU-Außengrenze. (Studienprojekt I)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Do 16.00-20.00	wöch.	SD 001	29.04.99	keine

Kommentar:

Das auf drei Semester geplante Studienprojekt soll die sich verändernde Bedeutung von Grenze und Nation im Rahmen der europäischen Einigung erarbeiten. Das Projekt ist ein Beitrag zur vergleichenden Kulturforschung wie auch zur Methodenausbildung. Kernstück des Projektes ist ein 8-wöchiges Feldforschungspraktikum an zwei unterschiedlichen Außengrenzen: der deutsch-polnischen Grenze und der deutsch-französisch-schweizerische Grenze. An jeder Grenze wird von je einer Gruppe von 8 Studenten und Studentinnen die Datenerhebung zu einem Aspekt der Thematik durchgeführt.

Dr. Christian Hirte

SS 1999

51 626

SP
Heimatmuseum 2000. (Studienprojekt II)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mo 16.00-20.00	wöch.	SD 210	26.04.99	keine

Kommentar:

Fortführung der im Wintersemester 1998/99 begonnenen Projektarbeit.

Prof. Dr. Rolf Lindner

SS 1999

51 627

SP

Durch Europa: In Berlin. (Studienprojekt III)

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 16.00-20.00	wöch.	SD 210	28.04.99	keine

Kommentar:

Fortsetzung und Abschluß des seit Sommersemester 1998 laufenden Studienprojekts.

Hauptseminar

Etablierte und Außenseiter

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 10.00-12.00	wöch.	SD 210	28.04.99	keine

Kommentar:

Das Lektüreseminar beschäftigt sich mit einer klassischen Arbeit der community studies, mit dem Buch von Norbert Elias und John L. Scotson: Etablierte und Außenseiter. Das Buch stellt das Resultat einer soziologischen, ethnologischen Untersuchung dar, die die beiden Autoren 1958-60 in einer englischen Vorortgemeinde durchgeführt haben. In dem Seminar werden die Methoden und die Ergebnisse dieser Forschung dargestellt und analysiert.

Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba
Klessmann, Prof. Dr. Christoph

SS 1999

51 629

Oberseminar

Forschungskolloquium des Berlin Program for Advanced German and European Studies

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Mi 18.00-20.00	wöch.	Theodor-Heuss-Platz 5	14.04.99	keine

Kommentar:

Amerikanische Stipendiaten stellen in diesem Kolloquium ihre Forschungsprojekte vor. Die Teilnahme von Promovierenden, die diesem Programm nicht angehören, ist nach Vorabsprache möglich. Der Besuch dieser Veranstaltung ist nur ausgewählten Studierenden bzw. Promovierenden nach Voranmeldung möglich. Sie ist mit "Hauptstudium" gekennzeichnet, weil sie sich sonst nicht absenden ließ.

alle Lehrenden

SS 1999

51 630

Colloquium

Forschungskolloquium

Termin	Zyklus	Ort	Beginn	Vorbesprechung
Di 16.00-18.00	wöch.	SD 210	27.04.99	keine

Kommentar:

Vorstellung und Diskussion laufender Magister-, Doktor- und anderer Forschungsarbeiten.